

MONATSHEFT



# Monatsheft des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt

ZAHLEN - DATEN - FAKTEN

April 2024

2024 12 11 10 9 8 7 6 5 4 3 2 1



SACHSEN-ANHALT  
Statistisches Landesamt

#moderndenken

## Informationen und Beratung

### Pressesprecherin/Dezernatsleiterin Öffentlichkeitsarbeit:

Frau Richter-Grünewald                      Telefon: 0345 2318-702

### Informations- und Auskunftsdienst:

Frau Hannemann                              Telefon: 0345 2318-777  
Frau Booch                                      Telefon: 0345 2318-715  
Frau Heyl                                        Telefon: 0345 2318-716  
Telefax: 0345 2318-913  
E-Mail: [info@statistik.sachsen-anhalt.de](mailto:info@statistik.sachsen-anhalt.de)

Internet:                                        <https://statistik.sachsen-anhalt.de>  
X (ehemals Twitter): [@StatistikLSA](https://twitter.com/StatistikLSA)  
Mastodon:                                      [@StatistikLSA@social.sachsen-anhalt.de](https://mastodon.social/@StatistikLSA)  
Bluesky:                                         [@statistiklsa.bsky.social](https://bsky.social/@statistiklsa)

**Vertrieb:**                                      Telefon: 0345 2318-718  
E-Mail: [shop@statistik.sachsen-anhalt.de](mailto:shop@statistik.sachsen-anhalt.de)

**Bibliothek und  
Besucherdienst:**                              Merseburger Straße 2  
Montag - Freitag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr  
Telefon: 0345 2318-714  
E-Mail: [bibliothek@statistik.sachsen-anhalt.de](mailto:bibliothek@statistik.sachsen-anhalt.de)

**Schriftliche  
Bestellungen an:**                              Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt  
Öffentlichkeitsarbeit  
Postfach 20 11 56  
06012 Halle (Saale)

**Herausgabe:**                                      Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

©    Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2024  
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

©    GeoBasis-DE / LVermGeo ST  
dl-de/by-2-0 ([www.govdata.de/dl-de/by-2-0](http://www.govdata.de/dl-de/by-2-0))

Bezugspreis:                                      5,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestell-Nr.: 6Z003)  
Erscheinungsfolge:                              monatlich  
Jahresabonnement:                              55,00 EUR

# Statistisches Monatsheft Sachsen-Anhalt

**04/2024**

**35. Jahrgang**

<b>Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren.....</b>	<b>3</b>
<b>Informatives aus der amtlichen Statistik .....</b>	<b>10</b>
<b>Zahlenspiegel Sachsen-Anhalt .....</b>	<b>33</b>
<b>Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt .....</b>	<b>70</b>

Redaktionsschluss: 08.04.2024

## Vorbemerkungen

---

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Die mit einem Stern ( \* ) versehenen Positionen sind Bestandteil eines von allen Statistischen Landesämtern beschlossenen Gemeinsamen Datenangebotes und werden von allen Ämtern im monatlichen Zahlenspiegel veröffentlicht.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zu den ausgewiesenen Endsummen ergeben. Bei der Aufgliederung der Gesamtheit in Prozent kann die Summe der Einzelwerte wegen Rundens vom Wert 100 % abweichen. Eine Abstimmung auf 100 % erfolgt im Allgemeinen nicht.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

## Zeichenerklärung

- genau Null oder auf Null geändert
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- .
- Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- ( ) Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
- ... Angabe fällt später an
- r berichtigte Zahl

## Abkürzungen

- a. n. g. andere nicht genannte
- dav. davon
- dar. darunter
- VjD Vierteljahresdurchschnitt

Merkmal	Veränderung					
	2023		2024	2023		2024
	November	Dezember	Januar	November	Dezember	Januar
	zum Vormonat			zum Vorjahresmonat		
	um Prozent					
<b>Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b>						
Betriebe	-	-	-3,0	1,4	1,4	-1,3
Tätige Personen <sup>1</sup>	0,0	-0,6	-1,6	0,3	0,0	-1,4
Umsatz	6,2	-13,9	2,8	-10,6	-11,5	-8,2
davon Inlandsumsatz	5,4	-14,2	0,4	-10,7	-13,0	-9,7
Auslandsumsatz	8,0	-13,2	7,6	-10,2	-8,1	-5,2
Umsatz je tätiger Person	6,2	-13,4	4,4	-10,8	-11,5	-6,9
Geleistete Arbeitsstunden	10,4	-18,8	20,5	0,2	-3,4	-0,2
Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltssumme)	16,2	-15,3	1,6	4,7	1,7	4,4
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	11,7	-16,7	2,5	-9,8	-11,5	-4,6
davon Inland	11,8	-12,6	3,3	-22,5	-8,7	-5,4
Ausland	11,4	-21,2	1,5	10,3	-14,8	-3,8
<b>Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau</b>						
Betriebe	-	-	-0,7	2,0	1,7	-0,7
Tätige Personen <sup>1</sup>	-0,3	-0,9	-1,2	1,8	1,6	0,0
Baugewerblicher Umsatz	26,1	-10,7	-61,5	10,4	-0,6	-6,8
Baugewerblicher Umsatz je tätiger Person	26,4	-9,9	-61,0	8,5	-2,2	-6,8
Geleistete Arbeitsstunden	11,6	-38,9	-6,3	-0,3	1,7	-13,4
Entgeltsumme	11,3	-21,4	-8,4	8,5	1,4	2,6
Wertindex des Auftragseingangs 2015 = 100	22,6	8,2	-25,8	-20,3	11,7	4,0
<b>Einzelhandel<sup>2, 3, 4, 5</sup></b>						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	9,6	2,2	-17,2	1,2	-0,3	1,0
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	x	-1,8	-3,1	-2,2
<b>Gastgewerbe<sup>3, 4, 6</sup></b>						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	-11,5	8,1	-23,9	5,4	1,7	1,5
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	x	-0,2	-3,4	-1,5
<b>Außenhandel<sup>3</sup></b>						
Ausfuhr	3,0	-20,3	32,2	-14,8	-13,5	8,2
Einfuhr	0,4	-12,0	20,1	-16,2	-16,1	-15,2
<b>Gewerbeanzeigen</b>						
Gewerbebeanmeldungen	3,0	9,9	23,6	-13,3	9,4	-9,9
Gewerbeabmeldungen	25,4	41,6	-16,8	-16,7	3,3	-11,1
<b>Verbraucherpreisindex 2020 = 100</b>						
Nahrungsmittel	0,1	0,3	1,0	5,0	3,9	3,4
Bekleidung	0,8	-1,1	-5,4	4,6	4,7	2,7
Kraftstoffe	-2,4	-3,4	1,1	-7,7	-0,1	-1,4
Dienstleistungen	-0,5	0,5	-0,2	3,4	3,2	3,3
Pauschalreisen	-11,4	6,1	-15,8	5,3	3,0	7,2
<b>Arbeitsmarkt</b>						
Arbeitslose	0,1	2,5	7,0	3,3	3,2	2,8
Gemeldete Arbeitsstellen <sup>7</sup>	-3,4	-1,7	-0,1	-6,6	-6,3	-3,7
Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten	-2,3	-25,1	-8,4	-12,6	-15,6	-10,0

<sup>1</sup> einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

<sup>2</sup> ohne Kfz-Handel

<sup>3</sup> vorläufige Ergebnisse

<sup>4</sup> Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen.

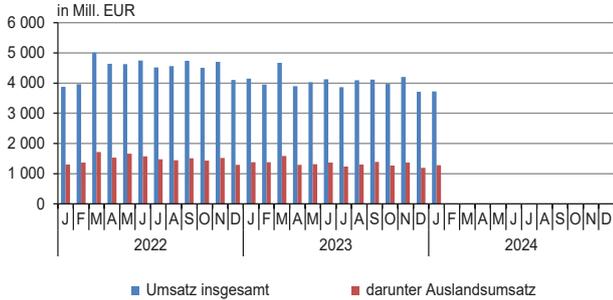
<sup>5</sup> Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.

<sup>6</sup> Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.

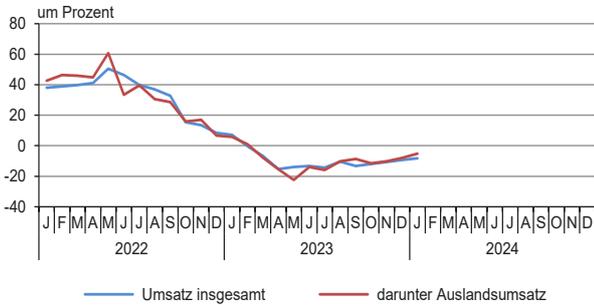
<sup>7</sup> ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

**Umsatz**

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

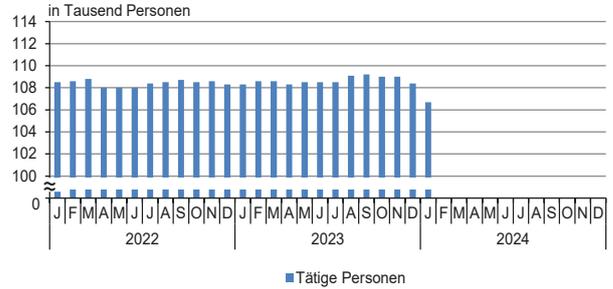


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

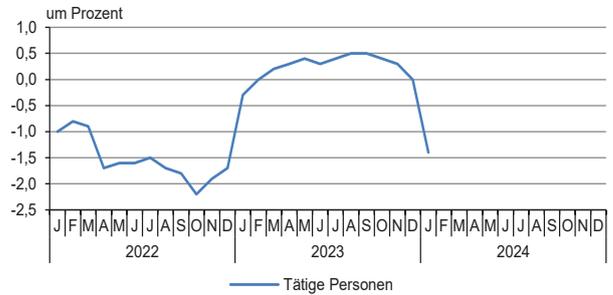


**Tätige Personen**

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

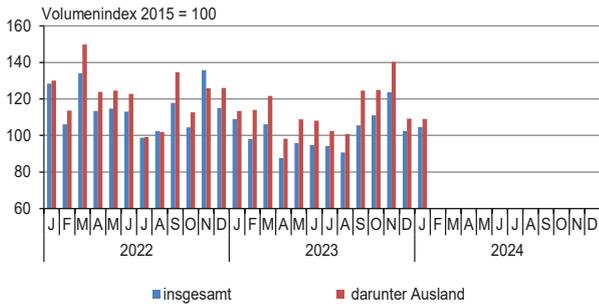


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

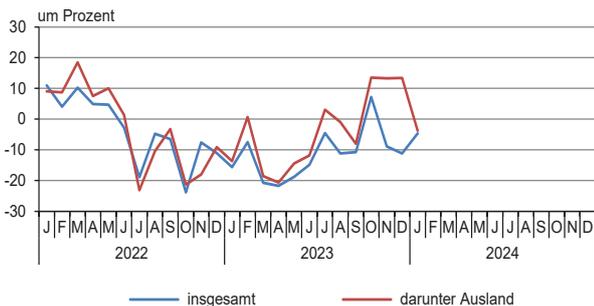


**Index des Auftragseingangs**

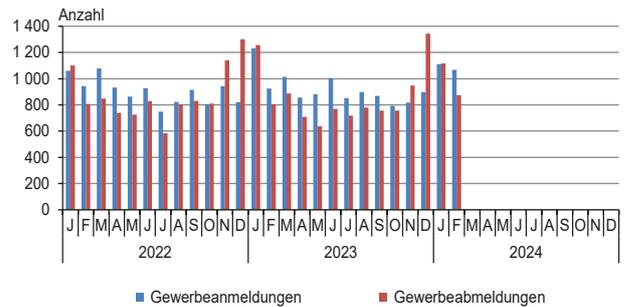
Verarbeitendes Gewerbe



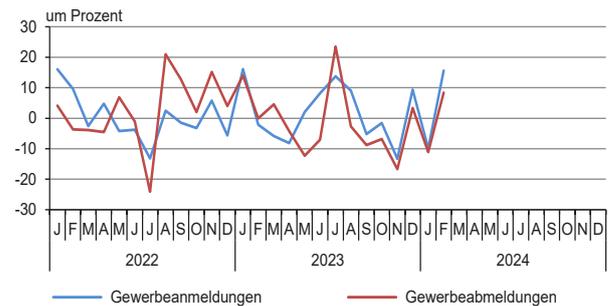
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



**Gewerbebeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen**

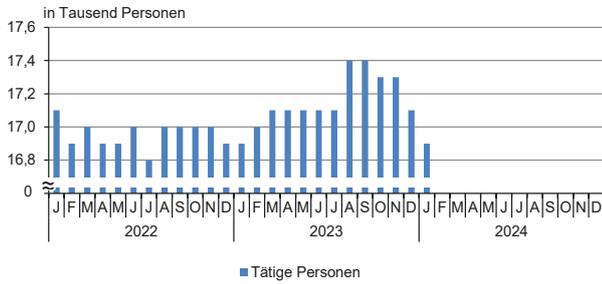


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

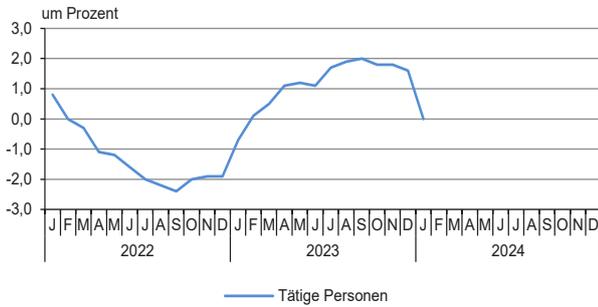


### Tätige Personen

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

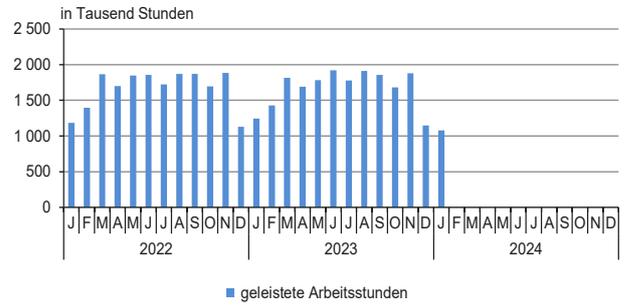


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

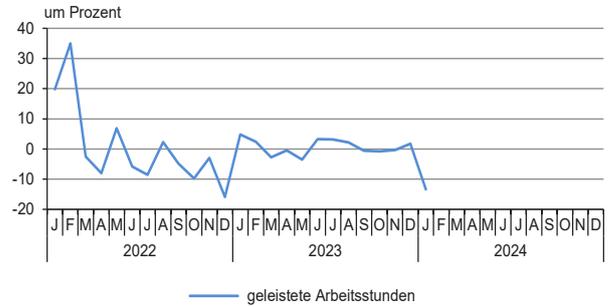


### Geleistete Arbeitsstunden

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

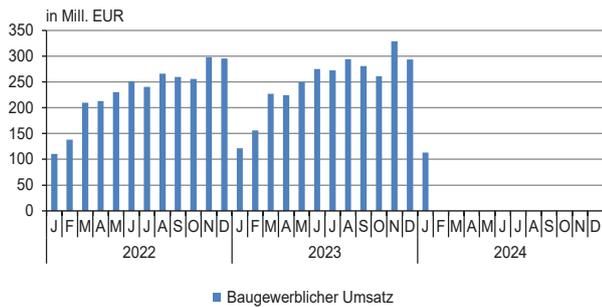


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

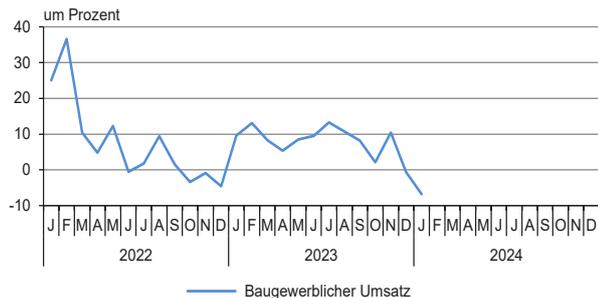


### Baugewerblicher Umsatz

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

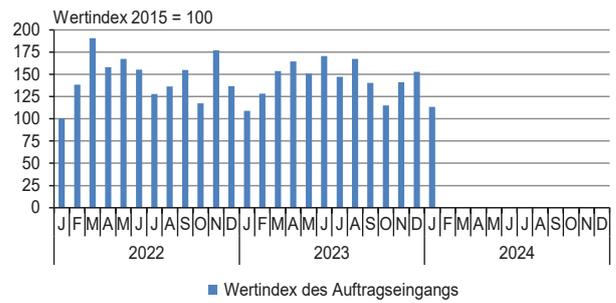


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

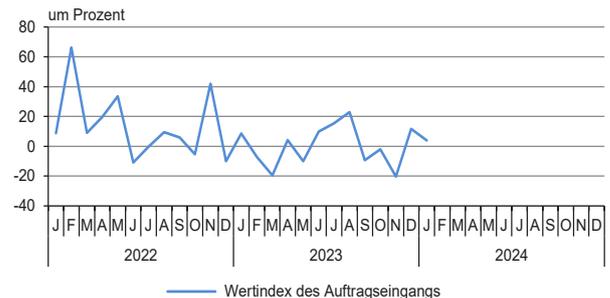


### Index des Auftragseingangs

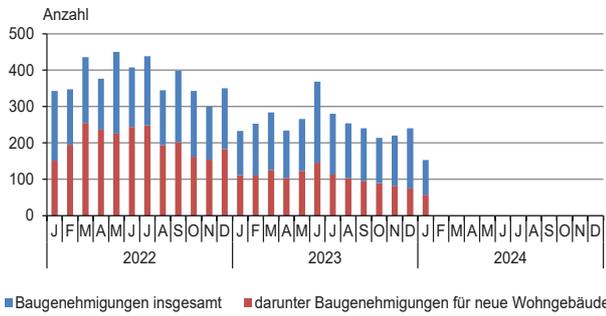
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



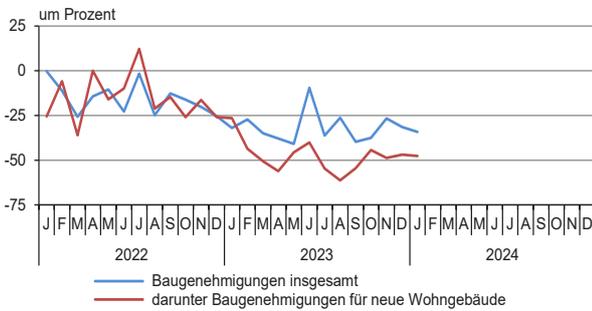
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



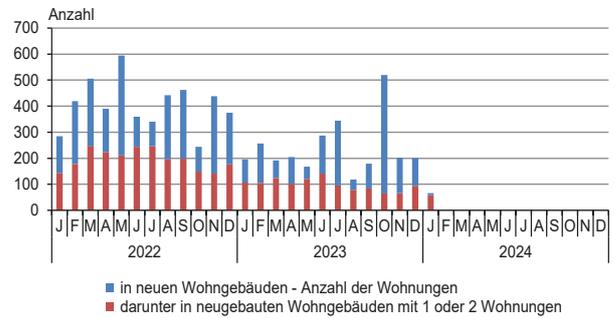
**Baugenehmigungen insgesamt**



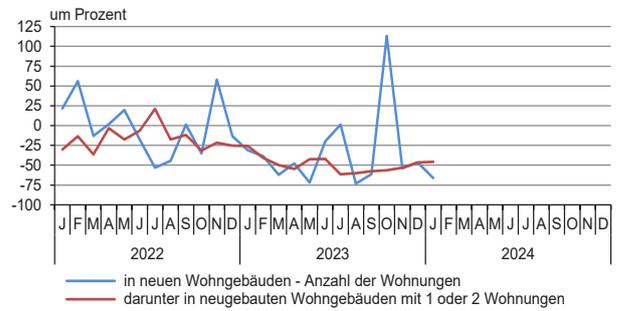
**Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat**



**Neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen**

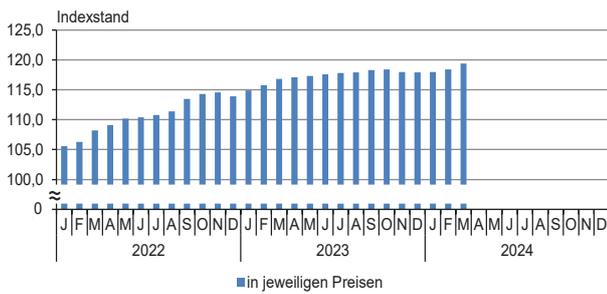


**Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat**

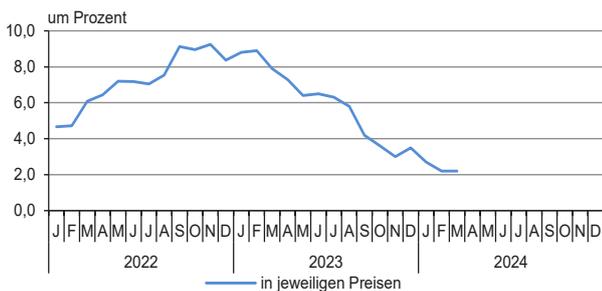


**Verbraucherpreisindex**

2020 = 100

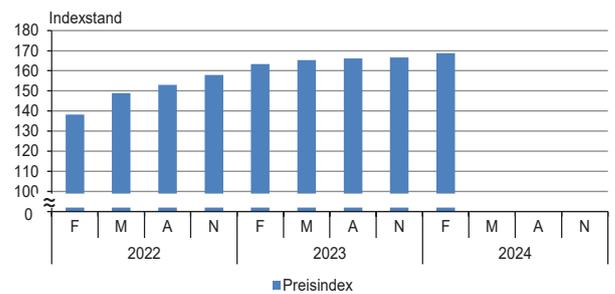


**Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat**

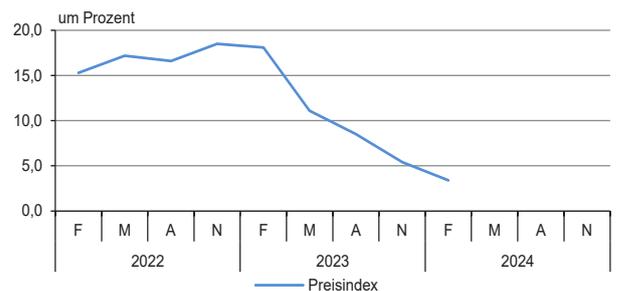


**Preisindex für Wohngebäude insgesamt**

2015 = 100

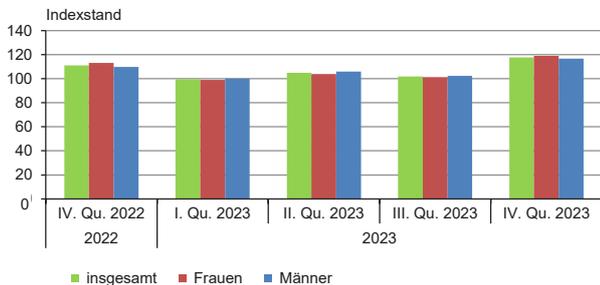


**Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum**

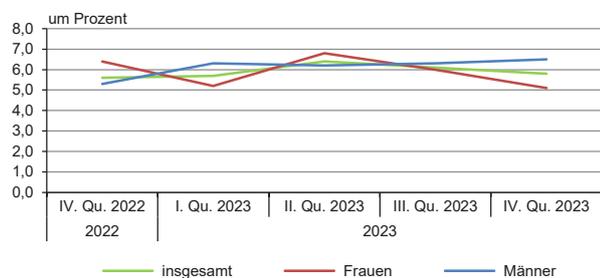


### Nominallohnindex

2022 = 100

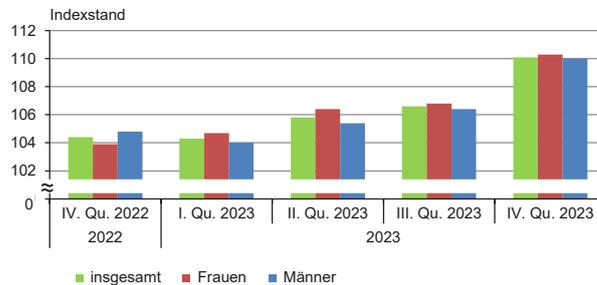


#### Veränderung gegenüber dem Vorquartal

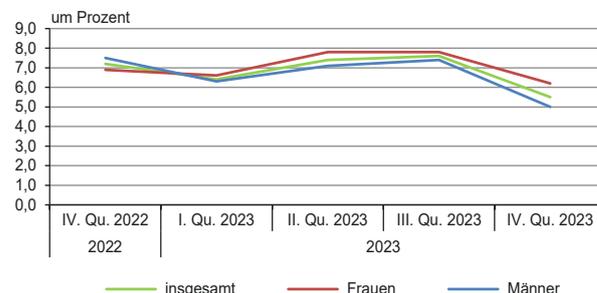


### Index der Bruttostundenverdienste Vollzeitbeschäftigte ohne Sonderzahlungen

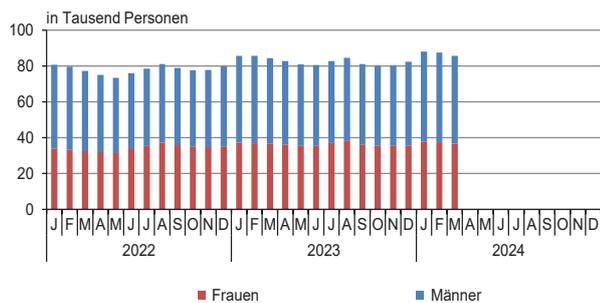
2022 = 100



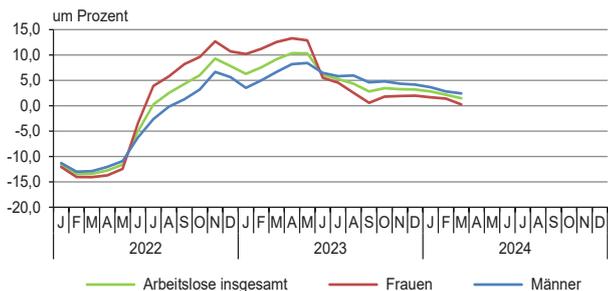
#### Veränderung gegenüber dem Vorquartal



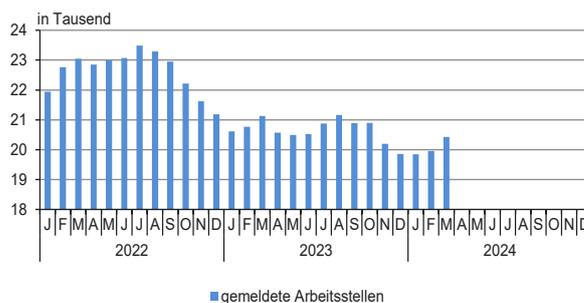
### Arbeitslose



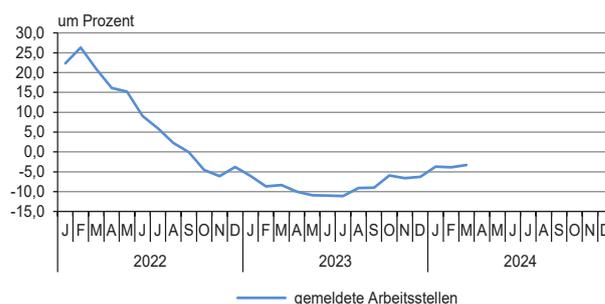
#### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



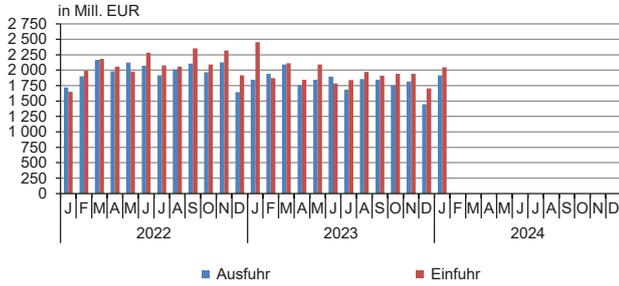
### Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



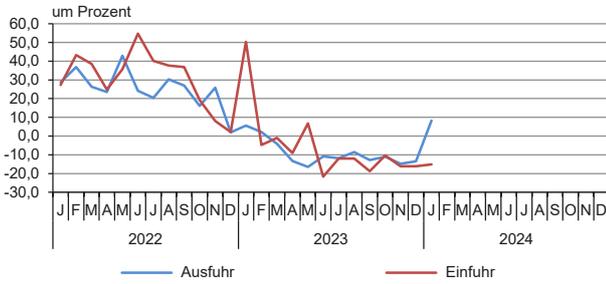
#### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



**Außenhandel**

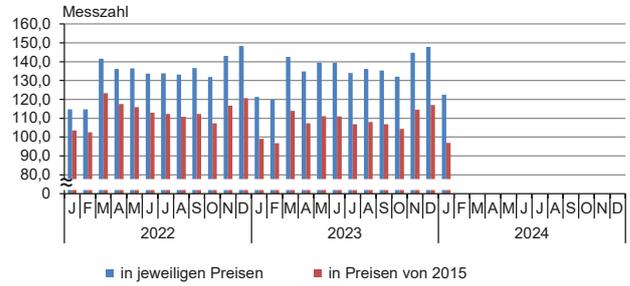


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

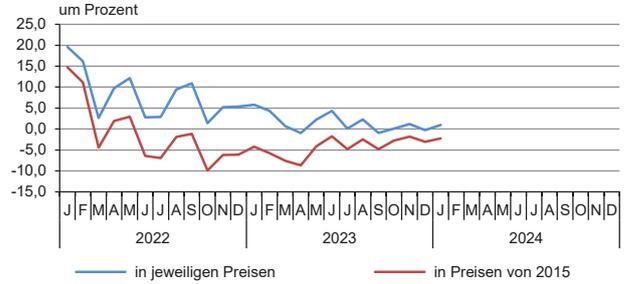


**Messzahlen der Umsätze im Einzelhandel und Tankstellen**

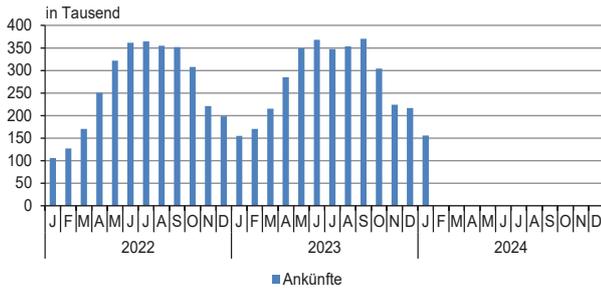
2015 = 100



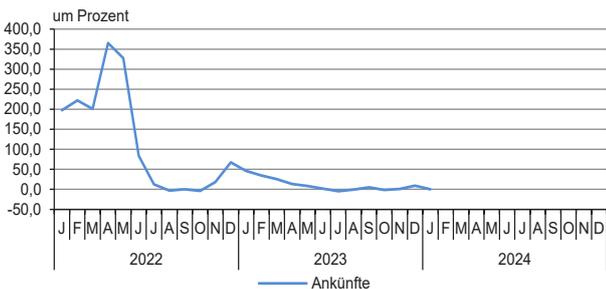
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



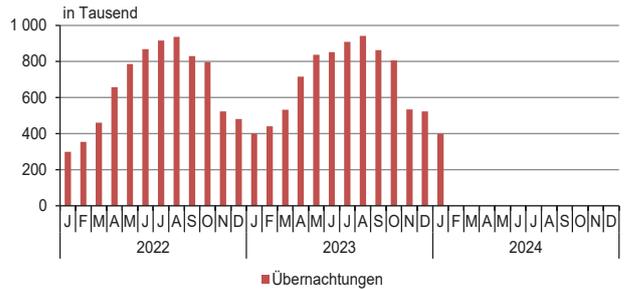
**Gästeankünfte**



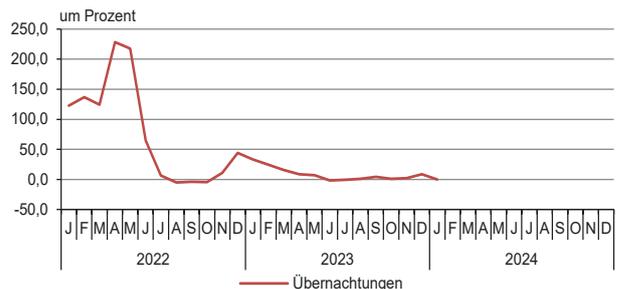
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



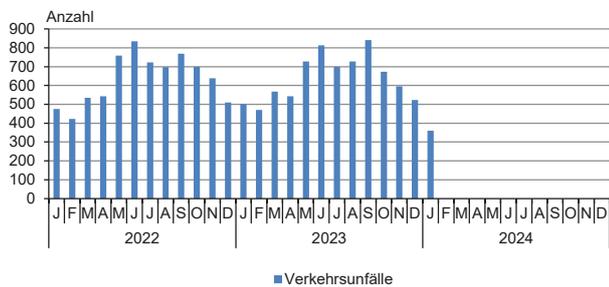
**Gästeübernachtungen**



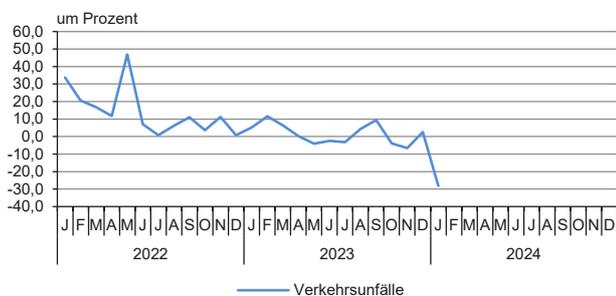
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



**Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden**

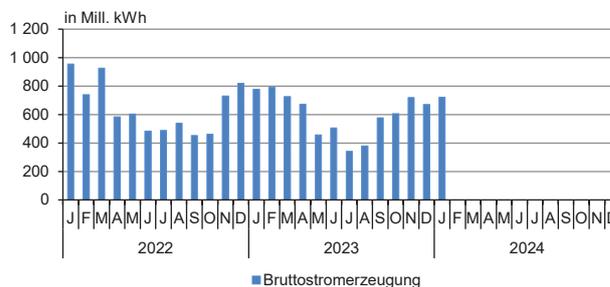


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

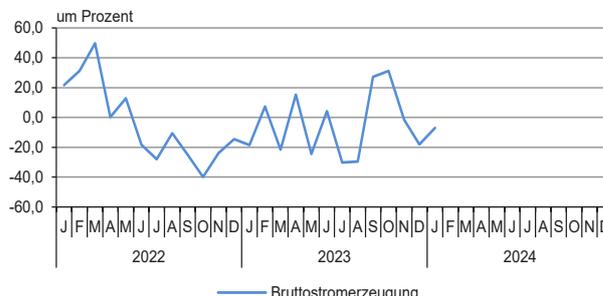


**Bruttostromerzeugung**

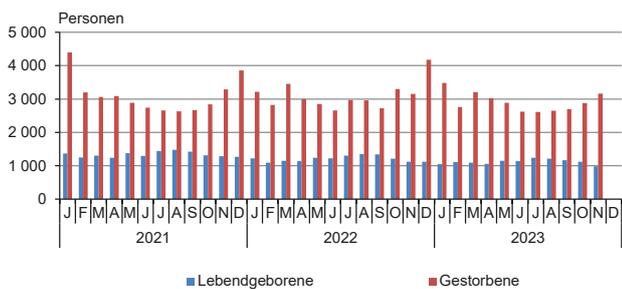
in Kraftwerken der allgemeinen Versorgung



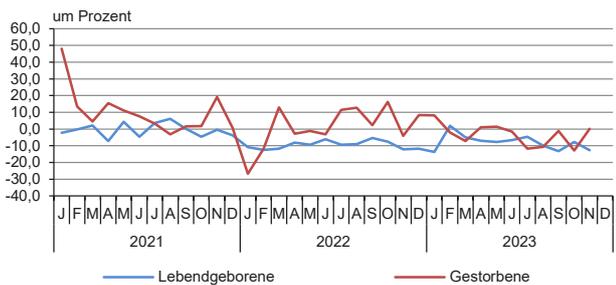
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



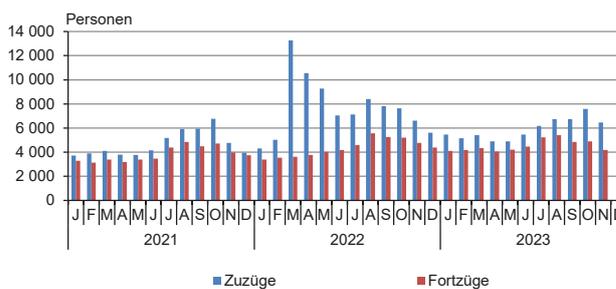
**Natürliche Bevölkerungsbewegung<sup>1</sup>**



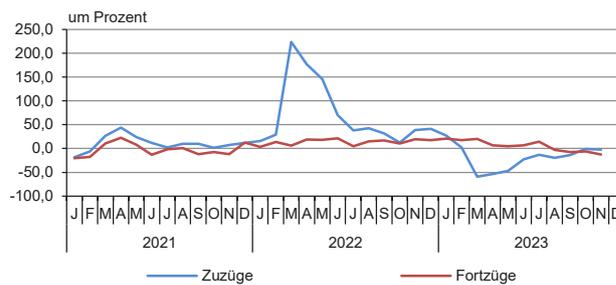
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



**Wanderung über die Landesgrenze<sup>1</sup>**



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



<sup>1</sup> 2023 vorläufige Ergebnisse

<sup>1</sup> 2023 vorläufige Ergebnisse

### Zahlen des Monats

---

Zwischen 1991 und 2022 gab es in Sachsen-Anhalt insgesamt 544 459 Geborene. Darunter waren 14 418 Zwillinge. Über den gesamten Zeitraum betrachtet, waren das 2,6 % Zwillinge. Zu Beginn der 1990er Jahre gab es sie allerdings deutlich seltener. Damals betrug der Anteil von Zwillingen an allen Geborenen 1,7 % und erhöhte sich dann zwischenzeitlich auf den Maximalwert 3,4 % (2019). 2022 waren bei einer Gesamtzahl von 14 570 Geborenen **400** Zwillinge.

Die Wahrscheinlichkeit von Zwillingen erhöhte sich mit der Anzahl der Geburten der Mütter. Lag der Anteil von Zwillingkindern an allen ersten Geburten der Mütter 2022 bei 1,4 %, erhöhte er sich bei der 2. und 3. oder weiteren Geburt auf 2,9 % bzw. 5,2 %. Demzufolge entstammten 87 Zwillingengeborene der 1., 148 der 2. und 165 der 3. oder weiteren Geburt der Mutter.

4 620 km<sup>2</sup> Waldfläche wurden in Sachsen-Anhalt Ende 2022 ausgewiesen. Das waren **22,6** % der gesamten Landesfläche (20 467 km<sup>2</sup>). Rein rechnerisch entfielen auf jede Person in Sachsen-Anhalt 2 113 m<sup>2</sup>. Im Vergleich dazu ist ein Fußballfeld mehr als 3-mal so groß (7 140 m<sup>2</sup>).

Neben Wald gehörten zu den 17 644 km<sup>2</sup> Vegetationsflächen (86,2 % der Landesfläche) noch: 12 287 km<sup>2</sup> (60,0 %) Landwirtschaftsfläche sowie die Flächen für Gehölz und Heide. Sie betragen 526 km<sup>2</sup> (2,6 %) bzw. 165 km<sup>2</sup> (0,8 %). Darüber hinaus gehörten noch Moor, Sumpf, Unland und „Vegetationslose Fläche“ mit einem sehr geringen Anteil (46 km<sup>2</sup> bzw. 0,2 %) an der Gesamtfläche des Landes zu den Vegetationsflächen.

Von den 11 Landkreisen in Sachsen-Anhalt waren die Landkreise Wittenberg, Harz und Jerichower Land am walddreichsten. Der Anteil der Waldfläche betrug hier 37,9 %, 35,0 % und 30,6 % bezogen auf die gesamte Bodenfläche des jeweiligen Kreises. Der Salzlandkreis (4,2 %) und der Saalekreis (6,2 %) hatten den geringsten prozentualen Anteil an der Waldfläche.

Im Vergleich der kreisfreien Städte hatte die Stadt Dessau-Roßlau den größten Anteil (35,2 %). Bei Halle (Saale) und der Landeshauptstadt Magdeburg lag der Anteil bei 9,1 % und 4,5 %.

Die Erhebung der Bodenflächen nach der Art der tatsächlichen Nutzung erfolgt unter Zugrundelegung der Angaben des Liegenschaftskatasters und ist eine Bestandsaufnahme der zum Stichtag (31.12.2022) vorliegenden Verhältnisse der Bodennutzung.

Mit Stichtag 01.01.2022 boten in der Spielzeit 2021/22 die 7 öffentlichen Theaterunternehmen in Sachsen-Anhalt ihrem Publikum **8 127** Sitzplätze an. D. h., im Land kamen auf 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner 11,5 Sitze in einem öffentlichen Theater. In der Spielzeit wurden insgesamt 310 466 Theaterbesuchende in Sachsen-Anhalt gezählt (Spielzeit 2020/21: 108 383 Personen). Neben den 7 öffentlichen Theatern gab es noch 2 Privattheater mit 9 434 Besucherinnen und Besuchern. Wenn angenommen wird, dass jede Person in Sachsen-Anhalt während einer Spielzeit nur einmal ins Theater geht, waren 2021/22 knapp 15 % der Bevölkerung Sachsen-Anhalts in einem solchen.

2022 gab es in Sachsen-Anhalt laut statistischem Unternehmensregister 153 Rechtliche Einheiten im Wirtschaftszweig Darstellende Kunst. Zu diesem gehören neben den Tätigkeiten von Theaterensembles, Opernensembles und anderen Künstlern auch die Tätigkeiten von solchen Theaterhäusern, Opernhäusern u. Ä., bei denen ein festes Ensemble beschäftigt wird bzw. regelmäßig auftritt. Des Weiteren gab es 18 Rechtliche Einheiten, die dem Betrieb von Kultur- und Unterhaltungseinrichtungen zuzurechnen sind. Im Vergleich zu 2021 stieg die Zahl der Einheiten im Bereich Darstellende Kunst um 24, während im Betrieb von Kultur- und Unterhaltungseinrichtungen die Gesamtzahl um 2 gestiegen ist. Beide Bereiche erwirtschafteten 2022 insgesamt 23 458 000 EUR Umsatz.

Die Angaben für die Theater entstammen der Theaterstatistik des Deutschen Bühnenverein e. V. für die Spielzeit 2021/22. Laut Angaben der Theaterstatistik ging die Zahl der Besucherinnen und Besucher in der genannten Spielzeit um rund 80 % zurück.

Eine Rechtliche Einheit wird in der deutschen amtlichen Statistik als kleinste rechtlich selbstständige Einheit definiert, die aus handels- bzw. steuerrechtlichen Gründen Bücher führt. Ferner muss die Rechtliche Einheit eine jährliche Feststellung des Vermögensbestandes bzw. des Erfolgs der wirtschaftlichen Tätigkeit vornehmen. Hierzu zählen auch Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit.

Eine Rechtliche Einheit wird dann auswertungsrelevant, wenn sie im Berichtsjahr einen Umsatz von mehr als 22 000 EUR erzielt oder kumuliert über die 12 Monate des Berichtsjahres über mindestens eine sozialversicherungspflichtig Beschäftigte bzw. einen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten oder mindestens 12 geringfügig entlohnt Beschäftigte verfügt.

2023 war der Verbraucherpreisindex in Sachsen-Anhalt im Durchschnitt um 6,0 % höher als im Jahr zuvor (Basisjahr: 2020 = 100) und lag auf einem Indexstand von 117,3. Die Preise für Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke stiegen um 13,0 % gegenüber 2022. Die Teuerungsrate für Zucker war mit **57,8 %** besonders hoch. Auch andere Lebensmittel verteuerten sich deutlich: Olivenöl (+37,3 %), Soßen, Würzen und Würzmittel (+32,3 %) und Dauermilch (+28,5 %).

Der hohe Preisanstieg bei Kohle (+38,9 %) betraf ebenso wie die Preissteigerung bei Nahrungsmitteln und alkoholfreien Getränken direkt oder indirekt die meisten Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhalter. Etwas weniger Haushalte waren von den deutlich gestiegenen Kosten für Veterinär- und andere Dienstleistungen für Haustiere (+32,2 %) oder Dienstleistungen der häuslichen Alten- und Behindertenpflege (+27,1 %) betroffen.

Im Februar 2024 gab es im Vergleich zum Februar 2023 auffällige Preisentwicklungen bei Olivenöl (+48,6 %) und Speiseeis (+24,6 %), während der Preis für Zucker lediglich um 1,6 % wuchs. Im Non-Food-Bereich stiegen die Preise für Computersoftware (+38,8 %), für Umzüge und Lagerungsdienstleistungen (+28,3 %) und für Fernwärme (+21,3 %) deutlich an. Indexstände von über 170,0 erreichten im Februar 2024 Fernwärme (175,3), Erdgas einschließlich Umlage (192,8), Olivenöl (197,1), Zucker (197,3) sowie Kohle (201,7).

## Bevölkerung, Gesundheitswesen, Gebiet, Erwerbstätigkeit

### 947 100 Sachsen-Anhalterinnen feierten den Internationalen Frauentag

Am 8. März feierten rund 947 100 Sachsen-Anhalterinnen, die 15 Jahre und älter waren, den Internationalen Frauentag. Das entsprach 87 % der weiblichen Bevölkerung. 2022 lebten insgesamt rund 1 083 300 Mädchen und Frauen in Sachsen-Anhalt. Mit 51 % war das weibliche Geschlecht gegenüber dem männlichen leicht in der Mehrheit.

Wie aus der Haushaltsbefragung „Mikrozensus“ hervorging, waren 2022 rund 473 300 Frauen, die 15 Jahre und älter waren, erwerbstätig, was einem Anteil von 50 % an allen über 15-jährigen Frauen entsprach. Von diesen erwerbstätigen Frauen gaben ca. 17 % an, normalerweise weniger als 30 Stunden pro Woche zu arbeiten, ca. 39 % leisteten zwischen 30 und 39 Arbeitsstunden und rund 44 % arbeiteten 40 und mehr Wochenstunden.

Von den 473 300 erwerbstätigen Frauen waren 23 400 Selbstständige und 448 600 abhängig Beschäftigte. 62 % der abhängig beschäftigten Frauen arbeiteten in Vollzeit, 38 % waren in Teilzeit tätig. Bei der Frage nach dem Grund für die Teilzeittätigkeit gab jede 4. Befragte die Antwortmöglichkeit „Ich möchte Teilzeit arbeiten.“ an und hat sich somit bewusst für die Teilzeittätigkeit entschieden. Rund jede 5. Befragte gab an, eine Vollzeittätigkeit sei auf dem hiesigen Arbeitsmarkt nicht zu finden. 17 % gaben als Grund die Betreuung von Kindern an und für 16 % waren die Betreuung von Menschen mit Behinderung bzw. von pflegebedürftigen Personen sowie sonstige persönliche oder familiäre Gründe ausschlaggebend. Die restlichen 21 % entfielen auf andere Gründe. Damit traten Frauen durch unbezahlte Care-Arbeit beruflich deutlich häufiger kürzer als sachsen-anhaltische Männer. Nur rund 7 400 der abhängig erwerbstätigen Männer gaben an, in Teilzeit zu arbeiten, weil sie sich um Kinder oder um pflegebedürftige Angehörige kümmerten.

2022 lebten 28 % (260 900) der über 15-jährigen Frauen als Mütter in Familien mit Kindern. 54 % (141 600) davon waren Ehefrauen, 20 % (52 700) lebten in Lebensgemeinschaften und 26 % (66 600) waren Alleinerziehende. 77 % (199 700) der Mütter waren 2022 erwerbstätig. Darunter realisiert erwerbstätig, also Personen, die im Sinne des ILO-Konzepts im Befragungszeitraum mindestens eine Stunde gegen Bezahlung erwerbstätig waren und ihre Erwerbstätigkeit nicht aufgrund von Mutterschutz oder Elternzeit unterbrochen hatten, waren 189 700 Mütter. Von den 66 600 alleinerziehenden Müttern waren 63 % (41 900) realisiert Erwerbstätige. Davon gingen 57 % einer Vollzeitbeschäftigung nach, 43 % waren teilzeitbeschäftigt.

Ihren Ehrentag begingen auch Frauen ohne im Haushalt lebende Kinder: 49 % von ihnen als Ehefrauen, 9 % in einer Lebensgemeinschaft lebend und 38 % als alleinlebende Frauen.

Bei den Angaben handelt es sich um Endergebnisse des Mikrozensus 2022. Die Ergebnisse des Mikrozensus basieren auf einer Haushaltsbefragung, für die jährlich 1 % der Privathaushalte befragt wird.

### Anstieg der Todesursache Nierenversagen um 71 % innerhalb von 10 Jahren

An einem akuten oder chronischem Nierenversagen (Niereninsuffizienz) verstarben 2022 insgesamt 429 Frauen und 337 Männer Sachsen-Anhalts. Das war insgesamt ein Anstieg um 71 % gegenüber 2012 (448 Personen).

Der Anstieg war in erster Linie auf die zunehmende Zahl älterer Menschen zurückzuführen. So verstarben an einem Nierenversagen 2022 in der Altersgruppe der über 90-Jährigen 217 Personen Sachsen-Anhalts (2012: 84 Personen) und in der Altersgruppe 80 bis unter 90 insgesamt 400 Personen (2012: 211 Personen).

Während sich die Zahl der Sterbefälle an einem Nierenversagen innerhalb der letzten 10 Jahre bei den über 80-Jährigen mehr als verdoppelt hat, verstarben hingegen bei den unter 65-Jährigen 2022 lediglich 25 Personen und 10 Jahre zuvor 27 Personen des Landes.

Diabetes mellitus Typ 2 und Bluthochdruck aufgrund von Bewegungsmangel und Fehlernährung wirkten sich negativ auf die Nierenfunktion aus. So führte 2022 Bluthochdruck mit einhergehender Niereninsuffizienz bei 692 Personen des Landes zum Tod. 2012 waren es 348. Somit war auch hier eine Verdopplung der Sterbefälle festzustellen. Dagegen konnte in den letzten 10 Jahren ein leichter Rückgang um 5 % beim Diabetes mellitus Typ 2 mit Niereninsuffizienz festgestellt werden. So verstarben 2022 insgesamt 265 Frauen und Männer, 13 weniger als noch 2012.

Die Behandlungen aufgrund eines Nierenversagens in Krankenhäusern ist in Sachsen-Anhalt hingegen leicht gesunken (-6 %). 1 694 Frauen und 2 121 Männer Sachsen-Anhalts wurden wegen einer solchen Diagnose 2022 stationär versorgt. 2012 waren es 1 963 Frauen und 2 085 Männer. Die durchschnittliche Verweildauer 2022 betrug 10,3 Tage und lag damit mehr als 3 Tage über dem Durchschnitt aller im Krankenhaus Behandelten. 2022 existierten in Sachsen-Anhalt 19 ambulante Dialyseeinrichtungen (2012: 14). Hinzu kamen 15 Krankenhäuser (2012: 16) mit insgesamt 124 Dialyseplätzen (2012: 140).

Nierenkrebs führte 2022 für 203 Frauen und Männern Sachsen-Anhalts zum Tod, 52 weniger als 2012. Der Frauenanteil lag hier unter dem der Männer (2012 und 2022: je 45 %).

### Erwerbstätigkeit im IV. Quartal 2023 in Sachsen-Anhalt gegenüber Vorjahr um 0,2 % gesunken

Im IV. Quartal 2023 hatten 998,1 Tsd. Erwerbstätige ihren Arbeitsort in Sachsen-Anhalt, das waren 0,2 % weniger als im Vorjahresquartal.

Nach neuesten vorläufigen Berechnungen des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung der Länder“ war dieser Rückgang hauptsächlich auf die Abnahme der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sowie der Selbstständigen einschließlich mithelfender Familienangehöriger zurückzuführen.

Gegenüber dem IV. Quartal 2022 nahm die Erwerbstätigenzahl in Sachsen-Anhalt insgesamt um 2,0 Tsd. Personen ab, wozu maßgeblich der Rückgang im Produzierenden Gewerbe (-3,9 Tsd. Personen) beitrug. Im Dienstleistungsbereich insgesamt (+2,1 Tsd. Personen) war dagegen ein Anstieg zu beobachten, darunter besonders im Bereich Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit; Private Haushalte (+2,3 Tsd. Personen).

Im Vergleich zum III. Quartal 2023 nahm die Zahl der Erwerbstätigen saisonbedingt um 2,7 Tsd. Personen (+0,3 %) zu. Dabei erfolgte der Anstieg nur in den Dienstleistungsbereichen (+3,9 Tsd. Personen), darunter besonders im Bereich Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit; Private Haushalte (+3,2 Tsd. Personen). In der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (-0,7 Tsd. Personen) und im Produzierenden Gewerbe (-0,5 Tsd. Personen) gab es dagegen einen Rückgang.

In Deutschland stieg die Erwerbstätigenzahl im IV. Quartal 2023 gegenüber dem Vorquartal um 161,0 Tsd. Personen (+0,3 %). Im Vergleich zum Vorjahr setzte sich der seit dem II. Quartal 2021 zu verzeichnende Anstieg im IV. Quartal 2023 abgeschwächt fort. Die Erwerbstätigenzahl stieg gegenüber dem IV. Quartal 2022 um insgesamt 216,0 Tsd. Personen (+0,5 %) auf 46,2 Mill. Personen (Westdeutschland ohne Berlin: +0,5 %; Ostdeutschland ohne Berlin: -0,1 %). Die Spannweite der Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahresquartal reichte von -0,5 % in Thüringen bis +1,4 % in Hamburg.

Bei den hier vorgelegten Ergebnissen, die auf dem Rechenstand des Statistischen Bundesamtes vom Februar 2024 basieren, handelt es sich um Berechnungen des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung der Länder“ (AK ETR). Zusätzlich zur Erstberechnung des IV. Quartals 2023 wurden auch die bisher veröffentlichten Zahlen ab dem I. Quartal 2023 und das Jahr 2023 überarbeitet. Hierbei wurden alle zum jetzigen Berechnungszeitpunkt zusätzlich verfügbaren erwerbsstatistischen Quellen einbezogen. Zu den Erwerbstätigen zählen alle Personen, die als Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer oder als Selbstständige, einschl. deren mithelfenden Familienangehörigen, eine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben.

Tabellen siehe nächste Seite

## Erwerbstätige am Arbeitsort im IV. Quartal 2023 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich (WZ 2008)	Sachsen-Anhalt		Deutschland
	Anzahl	Veränderung gegenüber dem IV. Quartal 2022	
	in 1 000	um %	
<b>A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>	<b>17,7</b>	<b>-1,2</b>	<b>0,0</b>
<b>B - F Produzierendes Gewerbe</b>	<b>249,5</b>	<b>-1,5</b>	<b>-0,0</b>
B - E Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	173,2	-1,7	-0,1
darunter: C Verarbeitendes Gewerbe	152,5	-1,9	-0,3
F Baugewerbe	76,3	-1,1	0,0
<b>G - T Dienstleistungsbereiche</b>	<b>730,8</b>	<b>0,3</b>	<b>0,6</b>
G - J Handel, Verkehr, Lagerei, Gastgewerbe; Information und Kommunikation	231,8	-0,1	0,6
K - N Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen	146,8	0,1	0,1
O - T Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit; Private Haushalte	352,2	0,7	0,9
<b>Insgesamt</b>	<b>998,1</b>	<b>-0,2</b>	<b>0,5</b>

## Erwerbstätige in Sachsen-Anhalt nach Jahren und Quartalen

Jahr/Quartal		Erwerbstätige	Veränderung gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum
		in 1 000	um %
2021	Jahresdurchschnitt	993,0	-0,1
2022	Jahresdurchschnitt	994,7	0,2
2023	Jahresdurchschnitt	992,7	-0,2
2021	I. Quartal	983,6	-1,3
	II. Quartal	990,5	0,1
	III. Quartal	997,6	0,5
	IV. Quartal	1 000,7	0,3
2022	I. Quartal	987,8	0,4
	II. Quartal	993,8	0,3
	III. Quartal	997,3	-0,0
	IV. Quartal	1 000,0	-0,1
2023	I. Quartal	986,2	-0,2
	II. Quartal	991,5	-0,2
	III. Quartal	995,3	-0,2
	IV. Quartal	998,1	-0,2

**Pro-Kopf-Arbeitszeit 2023 betrug 1 369 Stunden in Sachsen-Anhalt**

In Sachsen-Anhalt wurden 2023 von den 992,7 Tsd. im Jahresdurchschnitt Erwerbstätigen insgesamt 1 359,4 Mill. Arbeitsstunden geleistet, das waren 1,4 Mill. Stunden mehr als im Vorjahr. Damit stieg die durchschnittliche jährliche Pro-Kopf-Arbeitszeit um 4 Stunden auf 1 369 Stunden.

Nach neuesten vorläufigen Berechnungen des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung der Länder“ erhöhte sich das gesamtwirtschaftliche Arbeitsvolumen, welches die tatsächlich geleistete Arbeitszeit aller Erwerbstätigen am Arbeitsort umfasst, gegenüber 2022 leicht um 0,1 % (Vorjahr: -2,6 %). Die Zahl der Erwerbstätigen nahm 2023 gegenüber dem Vorjahr um 2,0 Tsd. Personen (-0,2 %) auf 992,7 Tsd. Personen ab (Vorjahr: +0,2 %). Die durchschnittliche Jahresarbeitszeit je erwerbstätige Person stieg in Sachsen-Anhalt 2023 von 1 365 Stunden auf 1 369 Stunden (Bundesdurchschnitt: 1 342 Stunden). Dabei wirkte sich u. a. die Abnahme der Ausfallzeiten infolge von Kurzarbeit positiv auf das Arbeitsvolumen aus.

Je nach Stellung im Beruf gab es erhebliche Unterschiede bei der Pro-Kopf-Arbeitszeit: Die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer arbeiteten 2023 durchschnittlich 1 331 Stunden, die Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen dagegen 1 830 Stunden.

Die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden entwickelte sich in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (-1,8 %) und im Produzierenden Gewerbe (-1,1 %) rückläufig. Im Dienstleistungsbereich insgesamt (+0,6 %) gab es dagegen einen Anstieg.

Die meisten Arbeitsstunden je erwerbstätige Person wurden im Baugewerbe mit 1 531 Stunden und in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei mit 1 530 Stunden geleistet. Am kürzesten war die durchschnittliche jährliche Pro-Kopf-Arbeitszeit dagegen in den Dienstleistungsbereichen (1 331 Stunden), in denen Teilzeitarbeit und marginale Beschäftigung eine größere Rolle spielen.

Ursachen für die Unterschiede zum Bundesdurchschnitt und zwischen den Wirtschaftsbereichen sind neben verschiedenen tariflichen und individuellen Arbeitszeiten (Vollzeit-, Teilzeit-, marginale Beschäftigung), den unterschiedlichen Beschäftigungsstrukturen (abhängige und selbstständige Erwerbstätigkeit) und Wirtschaftszweigstrukturen auch die Mehr- und Kurzarbeit sowie krankheitsbedingte Ausfallzeiten und die unterschiedliche Zahl der Arbeitstage in den Bundesländern. Die verschiedenen regionalen und strukturellen Pro-Kopf-Arbeitszeiten sind somit kein Maßstab der Intensität und Qualität der verausgabten Arbeitszeit.

Diese vom Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung der Länder“ (AK ETR) ermittelten Zahlen beruhen auf dem Berechnungsstand des Statistischen Bundesamtes und des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) der Bundesagentur für Arbeit (BA) vom Februar 2024.

**Arbeitsvolumen (geleistete Arbeitsstunden) der Erwerbstätigen am Arbeitsort in Sachsen-Anhalt 2023**

Wirtschaftsbereich (WZ 2008)	Sachsen-Anhalt		
	2023	Veränderung gegenüber 2022	Pro-Kopf-Arbeitszeit 2023
	Mill. Stunden	um %	Stunden
<b>A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>	<b>27,2</b>	<b>-1,8</b>	<b>1 530</b>
<b>B - F Produzierendes Gewerbe</b>	<b>367,3</b>	<b>-1,1</b>	<b>1 470</b>
B - E Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	250,7	-1,2	1 443
darunter: C Verarbeitendes Gewerbe	220,4	-1,5	1 441
F Baugewerbe	116,6	-1,0	1 531
<b>G - T Dienstleistungsbereiche</b>	<b>964,9</b>	<b>0,6</b>	<b>1 331</b>
G - J Handel, Verkehr, Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	307,2	0,7	1 333
K - N Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	194,5	-0,1	1 335
O - T Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit; Private Haushalte	463,3	0,9	1 328
<b>Insgesamt</b>	<b>1 359,4</b>	<b>0,1</b>	<b>1 369</b>

**Bildung, Kultur, Rechtspflege, Wahlen**

**1,5 % mehr Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen im Schuljahr 2023/24**

Im laufenden Schuljahr 2023/24 werden an den berufsbildenden Schulen in Sachsen-Anhalt 44 598 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Dies entspricht einer Zunahme um 648 Schülerinnen und Schüler bzw. 1,5 % im Vergleich zum Vorjahr (43 950).

Mehr als die Hälfte (59,9 %) aller Jugendlichen besuchen im Schuljahr 2023/24 die Teilzeitberufsschulen, in denen sie den theoretischen Teil der dualen Berufsausbildung absolvieren. Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich die Schülerzahl um 381 (+1,4 %) auf 26 706 Personen. Auch im Berufsvorbereitungsjahr wurde erneut ein Anstieg um 516 (+22,1 %) auf 2 853 Personen verzeichnet (Vorjahr: +585 bzw. 75 %). Hier werden Jugendliche unterrichtet, wenn sie nach dem Verlassen der Schule keinen Berufsausbildungsplatz gefunden haben oder noch nicht die erforderlichen Anforderungen für die Aufnahme der entsprechenden Ausbildung erfüllen.

An Berufsfachschulen, die eine Vielfalt von Ausbildungsmöglichkeiten bieten, wurden 6 252 Jugendliche, 21 Personen weniger als im Vorjahr, registriert.

Im Vergleich zum Schuljahr zuvor verringerte sich die Schülerzahl an den Fachoberschulen um 39 auf 2 343, während sich die Zahl an den Beruflichen Gymnasien um 9 auf 1 851 Personen erhöhte. Hier sind mit dem Erwerb der Studienberechtigung (Fachhochschulreife/Hochschulreife) anschlussfähige Übergänge in den Hochschulbereich möglich.

An den Fachschulen wurde der größte Rückgang um 198 (-4,1 %) auf 4 593 Lernende festgestellt. Diese Entwicklung ist u. a. bedingt durch rückläufige Zahlen bei der Erzieherausbildung.

Während sich die Zahl der deutschen Schülerinnen und Schüler im laufenden Schuljahr 2023/24 gegenüber dem Vorjahr um 0,2 % auf 40 059 Personen verringerte, stieg sie bei den ausländischen Jugendlichen um 19,2 % auf 4 542. Der ausländische Schüleranteil beträgt damit 10,2 % (Vorjahr: 8,7 %) und ist in den einzelnen Schulformen sehr heterogen. Die Spanne reicht von 1,0 % in Fachschulen über 15,5 % in Fachoberschulen bis zu 48,7 % im Berufsvorbereitungsjahr. Wie im Vorjahr war damit der Ausländeranteil im Berufsvorbereitungsjahr (Vorjahr: 38,1 %) am höchsten. Von den 1 389 ausländischen Jugendlichen im Berufsvorbereitungsjahr kamen im laufenden Schuljahr die meisten zugewanderten Schülerinnen und Schüler aus der Ukraine (369), aus Syrien (342) und Afghanistan (318).

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

**Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen im Schuljahr 2023/24**

Schulform	Insgesamt			Darunter	
	Schülerinnen und Schüler	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %	Ausländische Schülerinnen und Schüler	Anteil an Schülerinnen und Schülern insg. in %
Teilzeitberufsschulen	26 706	381	1,4	1 944	7,3
Berufsvorbereitungsjahr	2 853	516	22,1	1 389	48,7
Berufsfachschulen	6 252	-21	-0,3	669	10,7
Fachschulen	4 593	-198	-4,1	45	1,0
Fachoberschulen	2 343	-39	-1,6	363	15,5
Berufliche Gymnasien	1 851	9	0,5	132	7,1
<b>Insgesamt</b>	<b>44 598</b>	<b>648</b>	<b>1,5</b>	<b>4 542</b>	<b>10,2</b>

## Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

---

### 1,15 Mill. ha landwirtschaftlich genutzte Fläche 2023

2023 wurden in Sachsen-Anhalt von ca. 4 200 Betrieben rund 1,15 Mill. ha landwirtschaftlich genutzte Fläche bewirtschaftet. Nach Hauptnutzungsart nahm das Ackerland mit 84,8 % (976 900 ha) den größten Anteil an der landwirtschaftlich genutzten Fläche ein. Der Grünlandanteil lag bei 15,0 % und der Anteil von Dauerkulturen wie Obstanlagen, Rebland und Baumschulen betrug 0,2 %. Das geht aus den endgültigen Ergebnissen der Agrarstrukturerhebung 2023 hervor.

Auf 54,9 % der Ackerfläche bestellten die sachsen-anhaltischen Landwirte Getreide. Damit standen rund 536 000 ha Getreide zur Körnergewinnung im Feld. Das waren rund 5 800 ha (-1,1 %) weniger als im Vorjahr. Über die Hälfte der Fläche (53,3 %) nahm der Winterweizen (einschl. Dinkel und Einkorn) ein und blieb damit die wichtigste (anbaustärkste) Ackerbaukultur in Sachsen-Anhalt. Für den Anbau von Wintergerste wurden 19,3 % der Getreidefläche genutzt.

Ölfrüchte zur Körnergewinnung wurden auf 156 700 ha Ackerfläche angebaut (16,0 %). Die bedeutendste Ölfrucht im Land war weiterhin der Winterraps auf einer Anbaufläche von 137 200 ha. Damit stieg sie um 7,8 % im Vergleich zum Vorjahr an. Sonnenblumen standen auf 17 300 ha, was einen deutlichen Rückgang um 23,8 % gegenüber 2022 darstellte.

Der Anbau von Pflanzen zur Grünernte, die sowohl als Futterpflanzen als auch in der Biogasanlage zur Energiegewinnung genutzt wurden, nahm mit 147 800 ha 15,1 % des Ackerlandes ein. Davon entfielen fast 3/4 (74,2 %) der Fläche (109 700 ha) auf den Silomais/Grünmais.

Hackfrüchte wie Zuckerrüben oder Kartoffeln wurden auf einer Fläche von 59 900 ha angebaut, was 6,1 % der Ackerfläche ausmachte. Die Anbaufläche von Hackfrüchten bestand zu 79,1 % aus Zuckerrüben (47 400 ha) und zu 20,7 % aus Kartoffeln (12 400 ha). Insgesamt wurden auf 3 100 ha weniger Hackfrüchte angebaut als 2022 (-4,9 %).

Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung wuchsen auf 28 300 ha (+6,0 % im Vergleich zu 2022). Futtererbsen reiften auf 17 700 ha und machten damit ca. 62,5 % der Anbaufläche für Hülsenfrüchte aus.

Von Juni 2022 bis Mai 2023 bauten die Landwirte in Sachsen-Anhalt auf 104 800 ha Zwischenfrüchte an. Davon entfielen 86,8 % oder 90 900 ha auf den Winterzwischenfruchtanbau, wovon 86 300 ha zur Gründüngung genutzt wurden. 3 500 ha dienten der Futtergewinnung und 1 100 ha der Biomasseerzeugung zur Energiegewinnung. Auf 13 900 ha wurden Sommerzwischenfrüchte angebaut, die mit 12 600 ha (90,9 %) ebenfalls vorwiegend zur Gründüngung genutzt wurden.

Die Erhebung zur Bodennutzung (Bodennutzungshaupterhebung) war Bestandteil der Agrarstrukturerhebung 2023. Die Erhebung wurde repräsentativ durchgeführt und entsprechend werden die Angaben gerundet dargestellt.

### Viehhaltung in Sachsen-Anhalt rückläufig

Zum Stichtag 1. März 2023 gab es in Sachsen-Anhalt 2 110 landwirtschaftliche Betriebe, in denen Tiere gehalten wurden. 2013 waren es noch rund 2 370 Betriebe. Damit sank die Zahl der viehhaltenden Betriebe um 11,2 % binnen der letzten 10 Jahre. Damit hielten knapp über die Hälfte (50,7 %) der 4 150 landwirtschaftlichen Betriebe in Sachsen-Anhalt Vieh. In den Ställen oder auf den Weiden dieser Betriebe standen am Stichtag 268 200 Rinder, 895 000 Schweine, 62 500 Schafe sowie 6 000 Ziegen und 13 648 000 Hühner, Gänse, Enten und Truthühner (jeweils mit Küken).

In den viehhaltenden Betrieben war die Rinderhaltung am meisten verbreitet. Am 1. März 2023 hielten insgesamt 1 290 Betriebe oder 61,1 % aller Betriebe mit Viehhaltung Rinder (268 200). 2013 waren es noch 1 480 Betriebe mit 333 300 Tieren. Damit ging die Zahl der Betriebe in den vergangenen 10 Jahren um 12,8 % und der Rinderbestand um knapp 1/5 (-19,5 %) zurück. Die Zahl der Milchviehbetriebe sank sogar um mehr als die Hälfte von 560 auf 270 Betriebe mit rund 98 000 Milchkühen. 2013 gab es noch 124 300 Milchkühe.

350 Betriebe hielten in Sachsen-Anhalt insgesamt 895 000 Schweine. 10 Jahre zuvor zur Agrarstrukturerhebung 2013 waren es noch 570 Betriebe mit 1 232 800 Schweinen. Dies bedeutete einen Rückgang der Betriebe mit Schweinehaltung um 39,5 %, der Tierbestand ging um 27,4 % zurück.

Auch in der Schaf- und Ziegenhaltung setzte sich die rückläufige Tendenz fort. Wurden 2013 noch 88 700 Schafe in 440 Betrieben gezählt, so waren es am 1. März 2023 nur noch 62 500 Schafe in 370 Betrieben (-30,0 % Schafe; -15,9 Betriebe).

140 Betriebe hielten zum Stichtag 1. März 2023 rund 6 000 Ziegen. Das waren ca. 1 100 Tiere (-16,0 %) weniger als zur Landwirtschaftszählung 2020. Im Zehnjahresvergleich sank die Zahl der Ziegen um knapp 1 000 Tiere (-14,3 %). 83,4 % der gehaltenen Ziegen waren weibliche Ziegen zur Zucht.

Die Zahl der Betriebe mit Hühner- und Legehennenhaltung ging in den letzten 10 Jahren ebenfalls deutlich um 28,3 % von 560 Betrieben auf 400 zurück. 2020 wurden noch 530 Betriebe mit rund 15,0 Mill. Hühnern ermittelt. 2023 hatten die 400 Betriebe einen Bestand von rund 13,0 Mill. Hühnern.

Auch die Zahl der Betriebe, die sonstiges Geflügel (Gänse, Enten, Truthühner) hielten, war rückläufig. Zur Agrarstrukturerhebung 2013 wurden 230 Betriebe mit rund 1,2 Mill. Tieren festgestellt. 10 Jahre später wiesen rund 100 Betriebe einen Tierbestand von ca. 685 000 aus. Das waren 43,4 % weniger Tiere.

Bei den Angaben handelt es sich um endgültige Ergebnisse der Agrarstrukturerhebung 2023. Die Erhebung wurde repräsentativ durchgeführt und entsprechend werden die Angaben gerundet dargestellt.

### Bestand an Schweinen stabilisierte sich 2023

Nach den endgültigen Ergebnissen der Schweinebestandserhebung zum Stichtag 3. November 2023 belief sich die Zahl der Schweine in Sachsen-Anhalt auf 971 700 Tiere. Im November 2023 wurden 59 300 Tiere mehr (6,5 %) als ein halbes Jahr zuvor (912 500 Schweine) gezählt. Das Vorjahresniveau wurde damit fast wieder erreicht. Absolut gesehen waren 4 600 Tiere (-0,5 %) weniger im Bestand als ein Jahr zuvor (976 300 Tiere). Die Anzahl der schweinehaltenden Betriebe ging dagegen um 9,0 % zurück. Im Durchschnitt hielt jeder Betrieb 6 400 Tiere.

Der Ferkelbestand, der mit 481 800 Tieren knapp die Hälfte des Gesamtschweinebestandes ausmachte, stieg um 18,6 % gegenüber dem letzten Jahr. Mit 136 000 Tieren lag dagegen die Anzahl der Jungschweine 36,6 % unter dem Vorjahreswert. 119 700 Zuchtsauen wurden zum Stichtag gezählt, was einen Anstieg um 2,7 % im Vergleich zum letzten Jahr bedeutete.

Der Bestand an Mastschweinen sank im Vergleich zum Vorjahr um 2,0 % auf 233 600 Tiere. Dabei waren die größten Verluste mit einem Minus um 12,6 % (-3 800 Tiere) beim Bestand an Mastschweinen mit einem Lebendgewicht von 110 kg und mehr zu verzeichnen. In der Gewichtsklasse 80 kg bis 110 kg sank die Anzahl der Tiere auf 102 200 um 3,0 %. Hingegen stieg der Mastschweinbestand mit einem Lebendgewicht von 50 kg bis 80 kg auf 104 700 Tiere bzw. um 2,3 %.

Betriebe mit 5 000 und mehr Schweinen nahmen mit 839 900 Tieren 86,4 % des gesamten Schweinebestandes in Sachsen-Anhalt ein.

Regional wurden die meisten Schweine im Landkreis Börde mit 181 000 Tieren, was knapp 1/5 (18,6 %) am Gesamtschweinebestand ausmachte, gehalten.

Die Erhebung wurde repräsentativ durchgeführt und entsprechend werden die Tierzahlen auf hundert gerundet dargestellt.

### Bestand an Schafen 2023 leicht gestiegen

Am 3. November 2023 hielten ca. 230 Betriebe rund 60 100 Schafe. Das waren 7,7 % mehr Schafe als im November 2022. In den zurückliegenden Jahren hatte sich der Schafbestand tendenziell verringert. 2013 waren 74 000 Schafe im Bestand, 2003 mehr als doppelt so viele wie im vergangenen Jahr (ca. 123 700 Tiere). Auf jeden schafhaltenden Betrieb entfielen 2023 im Durchschnitt rund 260 Schafe.

Der größte Anstieg (+32,0 % auf 16 600 Tiere) war bei den Lämmern und Jungschafen unter einem Jahr zu verzeichnen. Die Zahl der Mutterschafe, welche nach wie vor den größten Anteil (69,3 %) am Gesamtschafbestand ausmachten, stieg geringfügig um 0,8 % auf 41 600 Tiere. Für die Erzeugung von Schafmilch wurden wie im Vorjahr rund 300 Schafe gehalten.

62,3 % des gesamten Schafbestandes entfielen auf Betriebe mit 500 und mehr Schafen. Davon nahmen Betriebe mit 500 bis unter 1 000 Schafen mit 19 900 Tieren 33,1 % und Betriebe mit 1 000 und mehr Schafen nahmen mit 17 500 Tieren 29,2 % des gesamten Schafbestandes in Sachsen-Anhalt ein.

Die meisten Schafe wurden im Landkreis Mansfeld-Südharz mit 8 600 Tieren gehalten.

Die Erhebung wurde repräsentativ durchgeführt und entsprechend werden die Angaben gerundet dargestellt. Befragt wurden Betriebe, die mindestens 20 Schafe hielten.

### 9,8 Mill. Eier mehr als 2022

2023 wurden ca. 688,2 Mill. Eier in Betrieben mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen in Sachsen-Anhalt erzeugt. Damit stieg die Produktion leicht um 9,8 Mill. Eier (+1,4 %) gegenüber dem Vorjahr. Rein rechnerisch konnte damit jede Person aus Sachsen-Anhalt im letzten Jahr 315 Eier verzehren, das hätte dann bis zum Faschingsanfang gereicht. 2023 stammten 68,4 % der Eier aus Bodenhaltung, 22,3 % der Eier aus Freilandhaltung und 9,3 % der Eier aus ökologischer Haltung.

Etwa 2,2 Mill. Legehennen wurden durchschnittlich gehalten. Dabei betrug die durchschnittliche Anzahl an Legehennen in Bodenhaltung etwa 1,5 Mill. Somit blieb Bodenhaltung weiterhin die dominierende Haltungsform. In der Freilandhaltung gab es durchschnittlich 0,5 Mill. und in ökologischer Erzeugung 0,2 Mill. Legehennen. Im Vorjahresvergleich sank die durchschnittlich Anzahl der Legehennen in ökologischer Haltung um etwa 9,5 % (-23 315 Hennen). Dies bedeutet gleichzeitig ein Rückgang der erzeugten Eier in dieser Haltungsform gegenüber dem Vorjahr um 1,8 Mill. (-2,7 %).

Das „Durchschnittshuhn“ legte 306 Eier im Jahr 2023. Gegenüber dem Vorjahr entsprach das einer Zunahme von 8 Eiern pro Jahr und Huhn. Die legefleißigsten Hühner mit 312 Eiern pro Jahr waren jene in Freilandhaltung, gefolgt von denen in Bodenhaltung mit 307 Eiern pro Huhn und Jahr. In der ökologischen Erzeugung legte jedes Huhn durchschnittlich 289 Eier. Gegenüber 2022 war dies eine Steigerung um 20 (+7,6 %) Eier pro Huhn und Jahr in dieser Haltungsform.

Der 315. Tag des Jahres 2023 war der 11.11. und damit Faschingsanfang. Für die Berechnung wurde die Bevölkerungszahl vom 30.06.2023 genutzt.

## Gewerbeanzeigen, Unternehmen und Arbeitsstätten, Insolvenzen

---

### Fast 3/4 der Insolvenzverfahren in Sachsen-Anhalt betrafen 2023 Schuldnerinnen und Schuldner aus den Landkreisen

2023 wurden von den Amtsgerichten in Sachsen-Anhalt insgesamt 3 020 beantragte Insolvenzverfahren gemeldet. Von den Insolvenzverfahren waren 2 228 Schuldnerinnen und Schuldner betroffen, die entweder in einem Landkreis wohnhaft oder im Falle von Unternehmen dort ansässig waren. Damit betrafen ca. 73,8 % bzw. 3/4 aller beantragten Insolvenzverfahren in Sachsen-Anhalt Schuldnerinnen und Schuldner aus den Landkreisen. Die restlichen 792 Insolvenzverfahren bzw. 1/4 wurden in den kreisfreien Städten beantragt.

Im Landkreis Harz wurden mit 373 die mit Abstand meisten Insolvenzanträge erfasst. Danach folgten Mansfeld-Südharz mit 278 und der Salzlandkreis bzw. der Saalekreis mit 259 bzw. 258 gemeldeten Insolvenzverfahren. Für den Landkreis Stendal wurden mit 96 die wenigsten Insolvenzverfahren übermittelt.

Von den 2 228 Insolvenzverfahren in den Landkreisen waren 223 Unternehmensinsolvenzen. Die Zahl der von Insolvenzverfahren betroffenen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer belief sich in den Landkreisen auf 1 308. Das waren 71,4 % aller betroffenen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Sachsen-Anhalt. Der größere Teil (2 005 Verfahren) der beantragten Insolvenzverfahren betraf wie in den Vorjahren die übrigen Schuldnerinnen und Schuldner (darunter 1 602 Verbraucherinnen und Verbraucher).

Unter den kreisfreien Städten wurden in der Stadt Halle (Saale) mit 370 die meisten Insolvenzanträge gestellt, dicht gefolgt von der Landeshauptstadt Magdeburg mit 345 Verfahren. Mit Abstand die wenigsten Insolvenzanträge (77) wurden für Schuldnerinnen und Schuldner aus der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau gestellt. Von den 792 Insolvenzverfahren in den kreisfreien Städten waren 100 Unternehmensinsolvenzen. 692 Verfahren wurden für übrige Schuldnerinnen und Schuldner gestellt (darunter 545 Verbraucherinsolvenzverfahren). Die Zahl der betroffenen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer belief sich in den kreisfreien Städten auf 525 bzw. 28,6 % aller in Sachsen-Anhalt.

## Produzierendes Gewerbe, Handwerk

---

### Deutliche Abkühlung der Industriekonjunktur in 2023

Die Umsätze der heimischen Industrie gingen 2023 um 10,5 % zurück. Insgesamt wurden 48 320 Mill. EUR umgesetzt, wobei die starken Rückgänge vor allem auf das II. bis IV. Quartal entfielen. Vor diesem Hintergrund hob sich die Beschäftigungsentwicklung positiv ab: die Zahl der Beschäftigten und geleisteten Arbeitsstunden blieben nahezu stabil (+0,2 % bzw. +0,1 %).

Preisbereinigt lag der Rückgang der Umsätze bei 9,8 % (Volumenindex Umsätze), war also geringer als bei den unbereinigten Umsätzen. Die Erzeugerpreise stabilisierten sich und beeinflussten die Nominalangaben nicht mehr in dem Maße wie während der vorangehenden starken Teuerung.

Die Auftragseingänge waren unverändert rückläufig (-14,7 %), allerdings ließen die Einbußen gegen Jahresende nach.

Gegen den Trend legten innerhalb der großen Wirtschaftszweige die Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln bei Umsätzen zu (+6,0 %), Maschinenbau (+7,2 %), Herstellung von Metallerzeugnissen (+2,6 %), die Metallerzeugung- und -bearbeitung blieb immerhin nahezu stabil (-0,6 %). Die Industrie entwickelte sich in den einzelnen Branchen heterogen. Die Gesamtentwicklung wurde von den Rückgängen bei der grundstoffverarbeitenden Industrie (Chemie, Mineralölverarbeitung etc.) negativ bestimmt.

Bei den befragten Betrieben handelt es sich um Betriebe mit mindestens 50 tätigen Personen im Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

### Umsatzplus von nominal 8,0 % für das Ausbaugewerbe Sachsen-Anhalts 2023

Die vierteljährlich auskunftspflichtigen Betriebe des Ausbaugewerbes (Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe) Sachsen-Anhalts erzielten 2023 einen ausbaugewerblichen Umsatz in Höhe von 1 768,5 Mill. EUR. Damit lag dieser um 131,5 Mill. EUR bzw. 8,0 % höher als 2022. In die aktuelle Berichterstattung waren 5,5 % weniger Betriebe einbezogen als vor Jahresfrist. Der durchschnittliche ausbaugewerbliche Umsatz je Betrieb stieg daher stärker als im Wirtschaftssektor insgesamt und zwar um 14,3 % auf aktuell 6,4 Mill. EUR. In der Bauinstallation wurde durch den Wirtschaftszweig Klempnerei, Gas-, Wasser-, Heizungs- und Lüftungsinstallation 62,0 Mill. EUR (+12,0 %) und durch den Wirtschaftszweig Elektroinstallation 55,8 Mill. EUR (+9,0 %) mehr Umsatz als im Vorjahr erarbeitet, rund 70,9 % aller ausbaugewerblichen Umsätze wurden in diesen Bereichen erzielt. Im sonstigen Ausbau sanken die Umsätze insgesamt leicht um 1,6 Mill. EUR (-0,5 %).

In den ausbaugewerblichen Betrieben mit 20 und mehr tätigen Personen und Sitz in Sachsen-Anhalt waren Ende Dezember 2023 mit 11 699 Beschäftigten weniger Menschen im Wirtschaftssektor beschäftigt als im vergleichbaren Zeitraum 2022 (-4,3 %). Der aktuelle Personalstamm im Ausbaugewerbe erbrachte 2023 ein Arbeitspensum von insgesamt 15,1 Mill. Arbeitsstunden und erhielt dafür Entgelte in Höhe von 449,0 Mill. EUR (-1,2 % bzw. +5,4 %).

Nach regionaler Betrachtung auf Ebene der Kreise ergab sich für die Landeshauptstadt Magdeburg der größte Umsatzanteil mit 323,6 Mill. EUR bzw. 18,3 %, dicht gefolgt von der kreisfreien Stadt Halle (Saale) mit 312,7 Mill. EUR bzw. 17,7 %. Für die restlichen 11 Landkreise sowie der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau errechneten sich Umsatzanteile zwischen 2,1 % für den Landkreis Jerichower Land und 12,5 % für den Saalekreis. Der durchschnittliche Umsatz je Betrieb bezifferte sich mit 9,5 Mill. EUR für die Wirtschaftseinheiten aus der kreisfreien Stadt Halle (Saale) sowie mit 7,9 Mill. EUR für die Betriebe aus dem Landkreis Stendal am höchsten.

Bei den befragten Betrieben handelt es sich um Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen.

### Weniger Beschäftigte im Handwerk 2023

Anhand vorläufiger Ergebnisse der Handwerksberichterstattung war 2023 für das zulassungspflichtige Handwerk in Sachsen-Anhalt mit einem Personalabbau um 2,3 % gegenüber 2022 verbunden. Das nominale Umsatzvolumen lag um 5,5 % über dem Wert des Vorjahres.

Der Beschäftigtenrückgang zog sich durch alle Gewerbegruppen. Am stärksten fiel er im Lebensmittelgewerbe mit -5,4 % gegenüber 2022 aus. Ein deutliches Minus mussten auch die Handwerke für den privaten Bedarf mit -5,1 % verzeichnen.

Nur geringe Einbußen hinsichtlich der Beschäftigung gab es im Gesundheitsgewerbe sowie im Kraftfahrzeuggewerbe mit jeweils -0,6 %. In diesen beiden Gewerbegruppen war das Umsatzwachstum am höchsten. Es betrug im Kraftfahrzeuggewerbe +8,2 % und im Gesundheitsgewerbe +7,9 %.

Handel, Tourismus, Gastgewerbe

Umsatz im sachsen-anhaltischen Kraftfahrzeughandel 2023 preisbereinigt leicht unter Vorjahresniveau

Der Kraftfahrzeughandel (einschl. Instandhaltung und Reparatur von Kfz) in Sachsen-Anhalt erzielte 2023 nach vorläufigen Ergebnissen der Monatsstatistik im Kraftfahrzeughandel nominal, d. h. in jeweiligen Preisen, 7,8 % höhere Umsätze im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Das entsprach real, also unter Berücksichtigung der Preisentwicklung, einem Rückgang um 0,6 %.

Umsatzzuwächse sowohl nominal als auch real meldete dabei 2023 lediglich der Handel mit Kraftwagen mit einem Plus um nominal 9,1 % und real 1,0 %.

In der Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen wurde bei einem nominalen Umsatz-Plus um 6,9 % das Vorjahresniveau real mit -0,9 % nicht erreicht.

Der Handel mit Kraftwagenteilen und -zubehör verzeichnete ein nominales Umsatzplus um 4,7 %. Real entsprach das einem Minus um 5,0 %.

Mit einem Plus um 0,5 % fiel der nominale Umsatzzuwachs in jeweiligen Preisen im Bereich des Handels mit Krafträdern, Kraftradteilen und -zubehör; Instandhaltung und Reparatur von Krafträdern am geringsten aus. Real lagen die erwirtschafteten Umsätze 2023 um 4,7 % unter dem Vorjahresniveau.

Die Zahl der Beschäftigten im gesamten Kraftfahrzeughandel war im Laufe des Jahres 2023 um 0,9 % höher im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. In den einzelnen Wirtschaftsgruppen gab es mehr Beschäftigte im Handel mit Kraftwagen (+0,6 %), in der Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen (+0,3 %) und besonders im Handel mit Kraftwagenteilen und -zubehör (+3,2 %). Im Handel mit Krafträdern, Kraftradteilen und -zubehör; Instandhaltung und Reparatur von Krafträdern gingen die Beschäftigtenzahlen im Vorjahresvergleich um 1,2 % zurück.

Bei den Daten handelt es sich um erste vorläufige Konjunkturergebnisse, welche anhand verspäteter oder korrigierter Meldungen von Unternehmen laufend aktualisiert werden.

**Umsatz und Beschäftigte im Kraftfahrzeughandel in Sachsen-Anhalt von Januar bis Dezember 2023  
- vorläufige Ergebnisse -**

Wirtschaftszweig	Umsatz Januar - Dezember 2023		Beschäftigte Januar - Dezember 2023
	nominal (in jeweiligen Preisen)	real (in Preisen des Jahres 2015)	
	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum um %		
<b>Kraftfahrzeughandel insgesamt</b>	<b>7,8</b>	<b>-0,6</b>	<b>0,9</b>
davon			
Handel mit Kraftwagen	9,1	1,0	0,6
Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	6,9	-0,9	0,3
Handel mit Kraftwagenteilen und -zubehör	4,7	-5,0	3,2
Handel mit Krafträder, Kraftradteilen und -zubehör; Instandhaltung und Reparatur von Krafträdern	0,5	-4,7	-1,2

## Über 8 Mill. Übernachtungen in Sachsen-Anhalt 2023

Die Beherbergungsbetriebe in Sachsen-Anhalt konnten im vergangenen Jahr 3,36 Mill. Gäste und 8,36 Mill. Übernachtungen verbuchen. Damit wurde erstmals seit der Corona-Pandemie und überhaupt erst zum 4. Mal die 8-Millionen-Grenze bei den Übernachtungen überschritten.

Die Zahl der Gästeankünfte war 2023 um 7,1 % höher als 2022, die der Übernachtungen stieg im Vorjahresvergleich um 5,6 %. Bei den Ankünften konnten die Zahlen bis auf die Monate Juli, August und Oktober im Vergleich zu den jeweiligen Vorjahresmonaten noch einmal gesteigert werden, bei Übernachtungen gelang dies nur in den Monaten Juni und Juli nicht.

Die Ergebnisse des bisherigen Rekordjahres 2019 konnten auch 2023 noch nicht wieder erreicht werden. Gemessen am Vorkrisenjahr wurden die Gästezahlen um 6,8 % sowie die Übernachtungszahlen um 3,3 % verfehlt. In den Monaten April (+0,6 %), Mai (+0,7 %) und August (+1,3 %) wurden allerdings mehr Übernachtungen als in der Vergleichszeit 2019 registriert.

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste lag 2023 bei 2,5 Tagen, überstieg damit den Wert aus 2019 von 2,4 Tagen und entsprach dem Wert des Vorjahres.

Der weitaus größte Anteil am Tourismusaufkommen wurde von Gästen aus dem Inland erbracht (2023: 3,11 Mill. Gästeankünfte; 7,77 Mill. Übernachtungen). 2023 kamen 0,25 Mill. ausländische Gäste in Sachsen-Anhalt an und es wurden von ihnen 0,59 Mill. Übernachtungen gezählt. Damit lagen die Ankünfte von Auslandsgästen unter dem Niveau von 2019. Ihre Übernachtungen lagen allerdings um 1,9 % über dem Niveau von 2019 (0,58 Mill.). Der Anteil der Übernachtungen ausländischer Gäste an allen Übernachtungen überschritt das Niveau von 2019 (6,7 %; 2023: 7,1 %).

2023 waren durchschnittlich 1 035 Beherbergungsbetriebe geöffnet. Die angebotenen Schlafgelegenheiten in den geöffneten Beherbergungsbetrieben waren im Schnitt zu 32,0 % ausgelastet (2019: 33,1 %).

Im Vergleich zu 2019 hatten dagegen so gut wie alle Betriebsarten das Vorkrisenniveau noch nicht wieder erreicht. Eine Ausnahme bildeten die Campingplätze. Nach steigender Beliebtheit schon in den Corona-Jahren (2020: 23,9 % mehr Übernachtungen als 2019; 2021: +2,6 %) konnte dieser Trend in 2023 weiter ausgebaut werden. Mit rund 0,27 Mill. Gästeankünften (+26,4 %) sowie 0,76 Mill. Übernachtungen (+46,2 %) waren das weitaus mehr als 2019. Damit steigerte sich der Anteil der Campingplätze am Gesamtergebnis des Landes. Machten die Übernachtungen auf Campingplätzen 2019 noch 6,0 % aller Übernachtungen aus, waren es 2023 bereits 9,1 %.

Den größten Anteil am touristischen Aufkommen in Sachsen-Anhalt hatte nach wie vor der Bereich Hotellerie. Auf ihn entfielen 76,5 % aller Gästeankünfte (2,57 Mill.) und 60,8 % aller Übernachtungen (5,08 Mill.).

2023 registrierten alle 5 Reisegebiete Sachsens-Anhalts deutlich gestiegene Gäste- und Übernachtungszahlen im Vergleich zu 2022. Mit 1,10 Mill. Gästeankünften und 3,03 Mill. Übernachtungen war die Region Harz und Harzvorland weiterhin aufkommensseitig das größte Reisegebiet. Der höchste Zuwachs gegenüber 2022 wurden jedoch im Reisegebiet Magdeburg, Elbe-Börde-Heide erreicht. Bei den Ankünften stieg die Zahl um 9,8 % auf 0,82 Mill. und bei den Übernachtungen um 8,6 % auf 1,89 Mill. Die vergleichsweise geringste Steigerung gegenüber 2022 wiesen die Beherbergungsbetriebe bei den Gästeankünften im Harz und Harzvorland sowie in der Altmark mit jeweils 6,0 % und bei den Übernachtungen im Harz und Harzvorland sowie im Reisegebiet Halle, Saale, Unstrut mit je 3,9 % Zuwachs aus. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste war 2023 im Harz und Harzvorland (2,8 Tage) und in der Altmark (2,7 Tage) am längsten. Am kürzesten verweilten die Gäste in den Regionen Halle-Saale-Unstrut bzw. Magdeburg, Elbe-Börde-Heide mit durchschnittlich jeweils 2,3 Tagen.

Gemessen am touristischen Aufkommen von 2019 konnten 2023 noch in keinem der Reisegebiete die damaligen Gästezahlen erreicht werden. Das Niveau wurde am ehesten wieder in der Altmark, dem anteilig kleinsten Reisegebiet, annähernd erreicht (-0,6 % Gäste). Bei den Übernachtungen wurden sowohl im Reisegebiet Magdeburg, Elbe-Börde-Heide (+7,2 %) als auch in der Altmark (+4,1 %) die Ergebnisse aus dem bisherigen Rekordjahr übertroffen.

Auf Ebene der Kreise und kreisfreien Städte lagen die Übernachtungszahlen 2023 bis auf den Saalekreis (0,42 Mill. Übernachtungen; -1,7 %) durchgängig über dem Vorjahresniveau. Die höchsten Zunahmen bei den Übernachtungen erreichte die Landeshauptstadt Magdeburg mit +14,5 %.

Gemessen am Vorkrisenjahr 2019 gab es in der Landeshauptstadt Magdeburg, im Landkreis Stendal, im Salzlandkreis und im Landkreis Jerichower Land 2023 höhere Übernachtungszahlen. Im Burgenlandkreis befanden sich die Zahlen auf ähnlichem Niveau und in den übrigen Landkreisen bzw. in den kreisfreien Städten wurden die Übernachtungszahlen aus dem Jahr 2019 in 2023 noch nicht wieder erreicht.

Die Zahlen stammen aus der Monatserhebung im Tourismus (Beherbergungsstatistik). In dieser werden Beherbergungsbetriebe ab 10 Schlafgelegenheiten sowie Campingplätze ab 10 Stellplätzen u. a. mit Angaben zu Gästeankünften, Übernachtungen und Herkunft der Gäste erfasst.

**Gästeankünfte und Gästeübernachtungen in Beherbergungsbetrieben in Sachsen-Anhalt  
von Januar bis Dezember 2023  
- endgültige Ergebnisse -**

Land - Herkunftsland (Ständiger Wohnsitz) - Betriebsart Reisegebiete	Januar bis Dezember 2023			
	Gästeankünfte		Gästeübernachtungen	
	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahres- zeitraum um %	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahres- zeitraum um %
<b>Sachsen-Anhalt insgesamt</b>	3 358 493	7,1	8 357 082	5,6
davon aus dem Inland	3 106 573	6,8	7 767 405	5,3
Ausland	251 920	11,4	589 677	10,5
davon nach Betriebsarten				
Hotellerie <sup>1</sup>	2 568 523	6,4	5 082 818	5,0
Hotels	1 975 388	7,3	3 868 681	5,2
Hotels garnis	341 245	3,5	626 739	3,7
Gasthöfe	84 382	6,3	171 975	4,2
Pensionen	167 508	1,4	415 423	5,6
Ferienunterkünfte und ähnliche				
Beherbergungsstätten <sup>2</sup>	449 996	6,6	1 451 570	2,5
Erholungs- und Ferienheime	49 573	9,9	137 986	3,3
Ferienzentren	133 406	-0,4	449 884	-3,1
Ferienhäuser und -wohnungen	112 226	8,6	434 906	4,3
Jugendherbergen und Hütten	154 791	11,0	428 794	7,1
Campingplätze	268 507	14,3	756 461	11,5
Sonstige tourismusrelevante				
Unterkünfte <sup>3</sup>	71 467	11,5	1 066 233	9,2
Vorsorge- und Reha-Kliniken	48 933	8,5	1 014 925	9,2
Schulungsheime	22 534	18,6	51 308	9,4
davon nach Reisegebieten				
Harz und Harzvorland	1 100 636	6,0	3 032 632	3,9
Halle, Saale, Unstrut	706 470	6,1	1 592 032	3,9
Anhalt-Wittenberg	482 444	7,1	1 190 972	8,4
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	822 339	9,8	1 887 561	8,6
Altmark	246 604	6,0	653 885	4,7

<sup>1</sup> Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe und Pensionen

<sup>2</sup> Erholungs- und Ferienheime, Ferienzentren, Ferienhäuser und -wohnungen, Jugendherbergen, Hütten

<sup>3</sup> Vorsorge- und Reha-Kliniken, Schulungsheime

## Beherbergungsbetriebe in Sachsen-Anhalt starten im Januar 2024 insgesamt etwas verhalten in das neue Tourismusjahr

Im Januar 2024 verbuchten die Beherbergungsbetriebe in Sachsen-Anhalt knapp 155 800 Gästeankünfte und 399 000 Übernachtungen. Aus den vorläufigen Ergebnissen der Monatserhebung im Tourismus waren das 0,5 % mehr Gäste und 0,1 % weniger Übernachtungen als im Januar des Vorjahres.

92,7 % der Gäste kamen aus dem Inland. Bei ihnen gab es einerseits bei den Gästezahlen (+0,3 %) einen leichten Zuwachs, andererseits einen Rückgang bei der Zahl der Übernachtungen (-1,6 %). Im Reiseverkehr aus dem Ausland gab es ein Plus sowohl bei den Gästen (+2,5 %) als auch bei den Übernachtungen (+21,1 %).

Von den in die Erhebung einbezogenen Beherbergungsbetrieben waren 996 im Januar 2024 geöffnet (Januar 2023: 965 geöffnete Beherbergungsbetriebe). Die angebotenen Schlafgelegenheiten waren zu 19,4 % ausgelastet (Januar 2023: 19,9 %). Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste betrug unverändert zum Vorjahresmonat 2,6 Tage.

Bei den Betriebsarten gab es im Januar 2024 im Vergleich zum Vorjahresmonat differenzierte Veränderungsraten sowohl bei den Gästen als auch bei den Übernachtungen. Die größten Zuwächse gab es in Schulungsheimen (+49,5 % Gäste; +29,7 % Übernachtungen), Gasthöfen (+17,5 % Gäste; +4,2 % Übernachtungen) und Hotels garnis (+6,4 % Gäste; +12,1 % Übernachtungen). Die höchsten Rückgänge an Gästen und Übernachtungen gab es auf Campingplätzen (-24,0 % Gäste; -11,6 % Übernachtungen), bei Erholungs- und Ferienheimen (-9,5 % Gäste; -12,6 % Übernachtungen) und in Jugendherbergen und Hütten (-5,2 % Gäste; -13,2 % Übernachtungen).

Im Januar 2024 erreichten 4 der 5 Reisegebiete in Sachsen-Anhalt einen Anstieg an Gästen und Übernachtungen gegenüber dem Vorjahresmonat. Nur die Beherbergungsbetriebe der größten Region, dem Harz und Harzvorland, meldeten einen Rückgang der Gästeankünfte um 6,5 % und der Übernachtungen um 10,0 %. Die größten Steigerungen gab es in der Region Altmark mit 11,3 % mehr Gästen sowie 3,8 % mehr Übernachtungen und der Region Anhalt-Wittenberg mit 10,0 % mehr Gästen sowie 6,0 % mehr Übernachtungen.

Die Zahlen stammen aus der Monatserhebung im Tourismus (Beherbergungsstatistik). In dieser werden Beherbergungsbetriebe ab 10 Schlafgelegenheiten sowie Campingplätze ab 10 Stellplätzen u. a. mit Angaben zu Gästeankünften, Übernachtungen und Herkunft der Gäste erfasst.

Tabelle siehe nächste Seite

**Gästeankünfte und Gästeübernachtungen in Beherbergungsbetrieben in Sachsen-Anhalt  
im Januar 2024  
- vorläufige Ergebnisse -**

Land - Herkunftsland (Ständiger Wohnsitz) - Betriebsart Reisegebiete	Januar 2024			
	Gästeankünfte		Gästeübernachtungen	
	ins- gesamt	Veränderung zum Vorjahres- zeitraum um %	ins- gesamt	Veränderung zum Vorjahres- zeitraum um %
<b>Sachsen-Anhalt insgesamt</b>	<b>155 760</b>	<b>0,5</b>	<b>398 980</b>	<b>-0,1</b>
davon aus dem Inland	144 433	0,3	366 988	-1,6
Ausland	11 327	2,5	31 992	21,1
davon nach Betriebsarten				
Hotellerie <sup>1</sup>	132 449	1,1	255 921	-0,3
Hotels	102 079	0,4	191 815	-2,7
Hotels garnis	19 852	6,4	36 355	12,1
Gasthöfe	3 562	17,5	6 669	4,2
Pensionen	6 956	-9,5	21 082	1,6
Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten <sup>2</sup>	16 433	-5,4	54 123	-8,1
Erholungs- und Ferienheime	2 160	-9,5	5 292	-12,6
Ferienzentren	5 220	-2,4	15 295	-7,0
Ferienhäuser und -wohnungen	4 141	-6,8	19 865	-3,9
Jugendherbergen und Hütten	4 912	-5,2	13 671	-13,2
Campingplätze	1 200	-24,0	5 141	-11,6
Sonstige tourismusrelevante Unterkünfte <sup>3</sup>	5 678	13,1	83 795	7,5
Vorsorge- und Reha-Kliniken	3 963	2,3	80 153	6,7
Schulungsheime	1 715	49,5	3 642	29,7
davon nach Reisegebieten				
Harz und Harzvorland	50 036	-6,5	131 572	-10,0
Halle, Saale, Unstrut	34 176	3,8	78 402	5,4
Anhalt-Wittenberg	21 090	10,0	55 488	6,0
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	40 384	0,1	104 303	6,1
Altmark	10 074	11,3	29 215	3,8

<sup>1</sup> Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe und Pensionen

<sup>2</sup> Erholungs- und Ferienheime, Ferienzentren, Ferienhäuser und -wohnungen, Jugendherbergen, Hütten

<sup>3</sup> Vorsorge- und Reha-Kliniken, Schulungsheime

**Verkehr**

**Güterumschlag in der Binnenschifffahrt in Sachsen-Anhalt stieg 2023**

In den Binnenhäfen und Umschlagstellen Sachsen-Anhalts wurden 2023 rund 6,0 Mill. t Güter umgeschlagen. Der Güterumschlag der Binnenschifffahrt lag damit um 4,7 % über dem Ergebnis von 2022. Der Anteil an Gefahrgut sank leicht im Vergleich zum Vorjahr von 15,7 % auf 15,6 % im Jahr 2023.

62,2 % aller umgeschlagenen Güter wurden von oder zu Häfen in Deutschland verschifft, 37,8 % war Güterumschlag von oder zu Häfen im Ausland. Es wurden 2023 in den Binnenhäfen und Umschlagstellen Sachsen-Anhalts 1,9 Mill. t Güter empfangen und 4,1 Mill. t Güter versendet.

Mit 2,6 Mill. t (+18,9 % im Vergleich zum Vorjahr) und einem Anteil von 43,4 % am Gesamtumschlag waren Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft sowie Fischerei die am häufigsten beförderten Güter. Die am zweithäufigsten umgeschlagene Güterabteilung der Kokerei- und Mineralölerzeugnisse stieg um 5,3 %. Hiervon wurden 2023 rund 956 Tsd. t be- und entladen. Rückläufig war der Güterumschlag der Erze, Steine und Erden sowie sonstigen Bergbauerzeugnisse um 24,2 % im Vergleich zum Vorjahr.

53,0 % aller Güter wurden in Häfen und Umschlagstellen des Elbegebietes ein- oder ausgeladen, 47,0 % im Mittellandkanalgebiet. Insgesamt stieg der Güterumschlag des Elbegebietes um 12,6 %. Die Häfen des Mittellandkanalgebiets verzeichneten einen Rückgang von be- und entladenen Gütern um 2,9 %.

Der Containerumschlag auf den Binnenwasserstraßen Sachsen-Anhalts verzeichnete 2023 einen Anstieg um 12,7 % auf 43 265 TEU (Twenty-Foot-Equivalent-Unit). Dabei erhöhte sich der Anteil der Häfen und Umschlagstellen im Bereich des Elbegebietes um 4 969 TEU (+34,5 % im Vergleich zum Vorjahr).

Der Güterumschlag ergibt sich aus den Meldungen über Aus- und Einladungen der in den Häfen ankommenden und abgehenden Schiffe.

Ein TEU ist eine international standardisierte Einheit zur Zählung von Containern unterschiedlicher Größe. Basis ist ein ISO-Container mit einer Länge von circa 6 Metern.

**Güterumschlag der Binnenschifffahrt in Sachsen-Anhalt**

Güterabteilung ----- Wasserstraßengebiet	Güterumschlag Januar bis Dezember		
	2023	2022	Veränderung
	in Tsd. t		um %
<b>Insgesamt</b>	<b>5 984</b>	<b>5 714</b>	<b>4,7</b>
darunter			
Erzeugnisse d. Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	2 598	2 185	18,9
Erze, Steine u. Erden u. Ä.	749	988	-24,2
Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	956	908	5,3
Chemische Erzeugnisse	693	706	-1,9
davon			
Elbegebiet	3 171	2 817	12,6
Mittellandkanalgebiet	2 813	2 897	-2,9

## Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern

---

### Sachsen-Anhalts Kommunen zahlten 2023 im Vergleich zu 2022 mehr als doppelt so viel Zinsen

46 Mill. EUR Zinsen zahlten die Kommunen des Landes Sachsen-Anhalt 2023 für Kredite und Kassenkredite. Das waren 24 Mill. EUR mehr als 2022. Veränderungen an der Struktur und der Höhe der Schulden und die Zinsentwicklung führten bis 2022 zu sinkenden Zinsauszahlungen. Zwischen 15,1 % und 19,3 % sanken die Zinsauszahlungen jährlich von 2014 bis 2020, 2021 waren es 8,9 %. Kaum eine Veränderung gab es 2022. Die Erhöhungen der Zinssätze führte 2023 zum Anstieg um 105,7 %. Zinsausgaben stellten 0,6 % der, um den zwischengemeindlichen Zahlungsverkehr bereinigten, kommunalen Gesamtausgaben.

Die Zinsausgabenquote der kommunalen Kernhaushalte stieg 2023 von 0,3 % auf 0,6 %. Sie zeigt das Verhältnis der Zinsauszahlungen, die für die aufgenommenen Kredite aufzuwenden sind, zu den bereinigten Gesamtauszahlungen. Zwischen den kommunalen Gruppen gab es erhebliche Unterschiede. In den kreisfreien Städten betrug 2023 die Zinsausgabenquote 0,8 % (2022: 0,4 %), in den Landkreisen 0,3 % (2022: 0,1 %) und in den kreisangehörigen Gemeinden und Verbandsgemeinden 0,5 % (2022: 0,3 %). Die Quote gibt an, welcher Teil der Auszahlungen durch Zinszahlungen festgelegt ist und damit dem Haushalt nicht für andere Zwecke zur Verfügung steht. Im Gegensatz zu anderen Auszahlungspositionen sind insbesondere bei langfristigen Kreditverträgen kaum Änderungen dieser Auszahlungsposition möglich.

Am Jahresende 2014 waren die kommunalen Kernhaushalte nach der Schuldenstatistik mit 3 259 Mill. EUR verschuldet. Der Schuldenstand sank in Folge jährlich. Ende 2020 wurde mit 2 626 Mill. EUR der tiefste Stand verzeichnet. Seit 2021 stiegen die Verbindlichkeiten an. Zum 30. September 2023 betrug nach der Kassenstatistik der Schuldenstand 3 049 Mill. EUR. Die Schulden setzen sich zusammen aus 1 653 Mill. EUR Investitionskrediten und 1 395 Mill. EUR Liquiditätskrediten.

### Integrierte Schulden zum 31.12.2022

Die durchschnittliche integrierte Pro-Kopf-Verschuldung der Kommunen Sachsen-Anhalts betrug 3 818 EUR. Sie lagen damit 216 EUR je Einwohnerin und Einwohner unter dem bundesweiten Durchschnitt (ohne Stadtstaaten) von 4 034 EUR.

Aus der Schuldenstatistik aller Bundesländer publizierten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder integrierte Schulden Daten der Gemeinden und Gemeindeverbände für alle Bundesländer zum 31.12.2022 in einem Dashboard.

Die Modellrechnung der integrierten kommunalen Schulden rechnet den kommunalen Kernhaushalten die Schulden ihrer direkten und indirekten Beteiligungen anhand der jeweiligen Beteiligungsanteile zu. Damit werden Unterschiede im Ausgliederungsprozess weitestgehend ausgeglichen und ein gewisses Maß an Vergleichbarkeit der Kommunen erreicht. In die Berechnung wurden ausschließlich die Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich einbezogen.

Nach diesen Berechnungen stellen im Land Sachsen-Anhalt die direkten Schulden der Kernhaushalte der Gemeinden und Gemeindeverbände 33,1 % der Schulden des öffentlichen Bereiches dar.

Von den insgesamt 8 346 Mill. EUR integrierten Schulden der Kommunen des Landes Sachsen-Anhalt waren 2 759 Mill. EUR originäre Schulden der Kernhaushalte, 126 Mill. EUR entfielen auf die Extrahaushalte und 5 462 Mill. EUR auf sonstige öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen.

Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die gesamten integrierten kommunalen Schulden Sachsen-Anhalts um 6,3 %.

Weitere Informationen und methodische Erläuterungen zum Thema "Integrierte Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände" enthält die gleichnamige Bund-Länder-Veröffentlichung für 2022. Sie steht im gemeinsamen Statistikportal (<https://www.statistikportal.de/de>) der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder zum Download zur Verfügung. Das Dashboard (<https://integrierte-kommunale-schulden-interaktiv.statistikportal.de>) zu den integrierten kommunalen Schulden bereitet Ergebnisse für die Kreis- und Verbandsgemeindeebene interaktiv auf.

## Verdienste, Arbeitszeiten und -kosten

### Verdienungleichheit auf dem Arbeitsmarkt 2023 gesunken

Die geschlechtsspezifische Verdienstlücke auf dem Arbeitsmarkt zwischen Frauen und Männern (Gender Gap Arbeitsmarkt) sank von 23 % auf 21 % im April 2023 gegenüber dem Vorjahresmonat.

Der Gender Gap Arbeitsmarkt (Gender Overall Earnings Gap) vereinigt 3 geschlechtsspezifisch berechnete Unterschiede. Der Abstand der durchschnittlichen Bruttostundenverdienste (Gender Pay Gap) sank im betrachteten Zeitraum von 6 % auf 5 %. Gleichfalls rückläufig war der Abstand der Anzahl der durchschnittlich bezahlten Arbeitsstunden zwischen Männern und Frauen (Gender Hours Gap). So arbeiteten im April 2023 Frauen 10 % weniger als Männer. Im April 2022 waren es noch 11 %. Auch die geschlechtsabhängige Erwerbstätigenquote (Gender Employment Gap) sank von 8 % auf 7 % (Mikrozensus 2022).

Für Deutschland veränderte sich der Gender Gap Arbeitsmarkt mit 39 % im April 2023 im Vergleich zum Vorjahr nicht. Nur 2 Bundesländer (Brandenburg: 19 %; Mecklenburg-Vorpommern: 20 %) verzeichneten im bundesweiten Vergleich im April 2023 einen geringeren Gender Gap Arbeitsmarkt als Sachsen-Anhalt.

### Vollzeitbeschäftigte Fachkräfte verdienten durchschnittlich 3 099 EUR brutto im Monat

Aus den Ergebnissen der Verdiensterhebung lag im April 2023 der durchschnittliche Bruttomonatsverdienst ohne Sonderzahlungen von Vollzeitbeschäftigten bei 3 578 EUR. Die berufliche Einstufung als Helferinnen und Helfer führte zu einem durchschnittlichen Verdienstniveau von 2 574 EUR, Fachkräfte lagen bei 3 099 EUR, Spezialistinnen und Spezialisten erhielten 4 104 EUR und Expertinnen und Experten 5 815 EUR brutto im April 2023.

Die Höhe der Bruttomonatsverdienste ist von verschiedenen Faktoren abhängig, wie z. B. dem Schulabschluss. Ohne Schulabschluss betrug die durchschnittliche Höhe des Verdienstes 2 536 EUR, mit einem Haupt-/Volksschulabschluss waren es 2 757 EUR, bei Mittlerer Reife oder gleichwertigem Abschluss 3 224 EUR und mit Abitur/Fachabitur 4 903 EUR. Der durchschnittliche Verdienstabstand zwischen einem Abitur/Fachabitur und keinem Schulabschluss lag im April 2023 bei 2 367 EUR. Mit Abitur bestand also die Möglichkeit, knapp doppelt so viel wie ohne einen Schulabschluss zu verdienen.

Mit einem anerkannten Berufsausbildungsabschluss lag der Verdienst im Durchschnitt bei 3 137 EUR im April 2023. Ohne beruflichen Ausbildungsabschluss waren es 2 763 EUR bzw. 11,9 % weniger. Meister-, Techniker- oder Fachschulabschlüsse (4 117 EUR) führten zu Verdiensten oberhalb des Gesamtdurchschnitts, ebenso wie ein Bachelor (4 227 EUR), ein Diplom, ein Magister, Master oder Staatsexamen (5 589 EUR). Mit einer Promotion oder Habilitation lag der Durchschnittsverdienst 2,4-fach über dem Durchschnitt und mehr als 3-mal über Verdiensten ohne Ausbildungsabschluss.

Neben dem Schulabschluss beeinflusste u. a. auch der Wirtschaftsbereich, in welchem die Tätigkeit ausgeübt wurde, die Höhe des Verdienstes im April 2023. Im Sektor Erziehung und Unterricht lag das Verdienstniveau durchschnittlich 35,4 % über dem gesamtwirtschaftlichen Durchschnittsverdienst, im Gastgewerbe 24,3 % darunter.

Nach Berufsgruppen lagen im April 2023 die Human- und Zahnmedizinerinnen und -mediziner an der Spitze (8 873 EUR), gefolgt von Berufen im Bereich der Geschäftsführung und Vorständen (7 625 EUR). Tätigkeiten im Zusammenhang mit Lehr- und Forschungstätigkeit an Hochschulen wurden im Durchschnitt mit 6 456 EUR pro Monat vergütet.

Pflegefachkräfte in den Bereichen Gesundheit, Krankenpflege, Rettungsdienst und Geburtshelferinnen und -helfer erreichten ein durchschnittliches Verdienstniveau von 3 894 EUR, im Bereich der Altenpflege waren es 3 502 EUR. Beide Bereiche zählen zu den Berufen mit Engpassindikatoren laut Bundesagentur für Arbeit laut Fachkräfteengpassanalyse der Bundesagentur für Arbeit (BA). Auch für Zahnmedizinische Fachkräfte innerhalb der Arzt- und Praxishilfe bestehen Engpässe, hier konnten im April 2023 durchschnittlich 3 053 EUR als Fachkraft verdient werden.

## Gesamtrechnungen

---

### Rückgang des Bruttoinlandsproduktes 2023 in Sachsen-Anhalt um 1,4 %

Das Bruttoinlandsprodukt, der Wert aller hergestellten Waren und Dienstleistungen einer Region, nahm in Sachsen-Anhalt 2023 gegenüber dem Vorjahr preisbereinigt um 1,4 % ab. Die Wirtschaftsentwicklung in Sachsen-Anhalt blieb damit 2023 hinter der Entwicklung in Deutschland und Ostdeutschland ohne Berlin zurück. In Deutschland betrug die Wirtschaftsentwicklung -0,3 %. Ostdeutschland ohne Berlin entwickelte sich mit +0,4 % besser als Westdeutschland mit Berlin mit -0,4 %.

Ursache für die ungünstige Wirtschaftsentwicklung in Sachsen-Anhalt war das Produzierende Gewerbe ohne Baugewerbe mit einem preisbereinigten Rückgang um 7,4 %, der stärker als in Deutschland (-1,8 %) ausfiel. Ausschlaggebend daran war das darin enthaltene Verarbeitende Gewerbe mit einer Entwicklung von -8,0 % (Deutschland: -0,3 %). Hier gab es insbesondere Umsatzrückgänge in für Sachsen-Anhalt wichtigen Branchen wie der Herstellung von chemischen und pharmazeutischen Erzeugnissen, von Gummi- und Kunststoffwaren, von Papier und Pappe sowie der Mineralölverarbeitung.

Positive Impulse für die Wirtschaft in Sachsen-Anhalt mit jeweils auch einer besseren preisbereinigten Entwicklung als im bundesdeutschen Durchschnitt kamen aus der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei mit +8,5 % (Deutschland: +1,4 %), dem Baugewerbe mit +0,5 % (Deutschland: -0,2 %) sowie aus dem Dienstleistungsbereich mit +0,9 % (Deutschland: +0,5 %). Innerhalb des Dienstleistungsbereiches entwickelte sich der Bereich Handel, Verkehr und Gastgewerbe, Information und Kommunikation mit +1,7 % besser als in Deutschland (-0,2 %), während die Öffentlichen und sonstigen Dienstleister, Erziehung und Gesundheit mit +0,5 % unter der bundesdeutschen Entwicklung lagen (+1,1 %). Die Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen wiesen für Sachsen-Anhalt und Deutschland mit jeweils +0,6 % die gleiche preisbereinigte Entwicklung auf.

Nominal, d. h. unter Einbeziehung der Preisentwicklung, erreichte Sachsen-Anhalt ein Bruttoinlandsprodukt von 78,4 Mrd. EUR, was einer Erhöhung um 5,2 % gegenüber dem Vorjahr entsprach. Deutschland und Ostdeutschland ohne Berlin verzeichneten hier mit 6,3 bzw. 7,3 % ein höheres Wachstum. Der Anteil von Sachsen-Anhalt an der Gesamtwirtschaft Deutschlands 2023 betrug unverändert 1,9 %.

Die gegenüber den preisbereinigten Veränderungsdaten besseren nominalen Werte spiegelten die Preissteigerungen 2023 wider. Das betraf neben den Energie-, Bau- und Einzelhandelspreisen auch viele Erzeugerpreise gewerblicher Produkte wie Nahrungsmittel und Getränke, pharmazeutische und Metallerzeugnisse sowie Maschinen. Dies führte in Sachsen-Anhalt in vielen Wirtschaftsbereichen zu deutlichen Unterschieden zwischen den nominalen und den preisbereinigten Veränderungsdaten. Hier von waren besonders das Verarbeitende Gewerbe (nominal: -0,5 %; preisbereinigt: -8,0 %), das Baugewerbe (nominal: +17,7 %; preisbereinigt: +0,5 %) aber auch der Dienstleistungsbereich (nominal: +7,0 %; preisbereinigt: +0,9 %) betroffen. Demgegenüber lag in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei aufgrund von Preisrückgängen landwirtschaftlicher Produkte die nominale Veränderungsrate mit -11,5 % unter der preisbereinigten Veränderungsrate von +8,5 %.

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt je erwerbstätige Person, die so genannte Arbeitsproduktivität, nahm 2023 gegenüber dem Vorjahr in Sachsen-Anhalt um 1,2 % ab und damit stärker als in Deutschland (-1,0 %). In Ostdeutschland ohne Berlin wuchs die Arbeitsproduktivität um 0,3 %.

Das Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je Erwerbstätigen erreichte 2023 in Sachsen-Anhalt 79,0 Tsd. EUR. Der Zuwachs fiel mit 5,4 % ähnlich aus wie in Deutschland (+5,5 %), war aber geringer als in Ostdeutschland ohne Berlin (+7,2 %). Im Vergleich zum Durchschnitt des Bundes erreichte Sachsen-Anhalt ein Niveau von 88,0 % und lag damit auch weiterhin vor dem Wert für Ostdeutschland ohne Berlin (86,7 %).

Die vorliegenden Berechnungsergebnisse resultieren aus der Gemeinschaftsarbeit aller Statistischen Landesämter im Arbeitskreis "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder", dem auch das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt angehört. Die Berechnungsergebnisse des Jahres 2023 haben vorläufigen Charakter. Sie wurden auf Grundlage kurzfristig verfügbarer Wirtschaftsdaten des Jahres 2023 erstellt und sind aufgrund der noch eingeschränkten länderspezifischen Datenverfügbarkeit für das gesamte Berechnungsjahr mit Unsicherheiten behaftet.

Tabelle siehe nächste Seite

**Bruttoinlandsprodukt nach Bundesländern  
1. Fortschreibung 2023**

Gebiet	Bruttoinlandsprodukt			
	in jeweiligen Preisen			preisbereinigt
	2023	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Anteil an Deutschland 2023	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
	Mrd. EUR	%		
Baden-Württemberg	615,1	6,8	14,9	-0,6
Bayern	768,5	7,2	18,6	0,3
Berlin	193,2	8,0	4,7	1,6
Brandenburg	97,5	9,9	2,4	2,1
Bremen	39,3	5,8	1,0	-0,6
Hamburg	150,6	1,5	3,7	-1,1
Hessen	351,1	7,8	8,5	1,2
Mecklenburg-Vorpommern	59,2	8,1	1,4	3,3
Niedersachsen	363,1	6,8	8,8	0,2
Nordrhein-Westfalen	839,1	5,7	20,4	-1,0
Rheinland-Pfalz	174,2	1,5	4,2	-4,9
Saarland	41,3	6,5	1,0	-0,6
Sachsen	156,0	6,7	3,8	-0,6
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>78,4</b>	<b>5,2</b>	<b>1,9</b>	<b>-1,4</b>
Schleswig-Holstein	118,7	4,4	2,9	-1,1
Thüringen	75,9	6,8	1,8	-0,1
Deutschland	4 121,2	6,3	100,0	-0,3
darunter nachrichtlich:				
Westdeutschland				
mit Berlin	3 654,2	6,2	88,7	-0,4
ohne Berlin	3 461,0	6,1	84,0	-0,5
Ostdeutschland				
mit Berlin	660,2	7,5	16,0	0,7
ohne Berlin	467,0	7,3	11,3	0,4

**Weiterer Anstieg der Arbeitnehmerentgelte 2023**

Die Summe der in Sachsen-Anhalt gezahlten Arbeitnehmerentgelte stieg 2023 weiter an und erreichte einen Wert von 39,4 Mrd. EUR. Damit ergab sich im Vergleich zu 2022 ein Anstieg um 5,9 % bzw. 2,2 Mrd. EUR. Bundesweit erhöhten sich die Arbeitnehmerentgelte durchschnittlich um 6,7 % und damit stärker als in Sachsen-Anhalt. Das ergaben erste vorläufige Berechnungen des Arbeitskreises „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen“ zu den Arbeitnehmerentgelten sowie den Bruttolöhnen und -gehältern 2023.

Die positive Entwicklung der Entlohnung (Entgelt je Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer: + 6,0 %) wurde durch den Rückgang der Arbeitnehmeranzahl um 0,1 % bzw. 934 Personen abgeschwächt.

Die gezahlten Arbeitnehmerentgelte erhöhten sich im Bereich Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen mit einem Plus um 8,3 % am stärksten. Zurückzuführen war dieses positive Ergebnis sowohl auf eine höhere Entlohnung (+7,9 %) als auch auf einen Anstieg der Arbeitnehmeranzahl (+0,3 %). Mit Zunahmen von jeweils 5,0 % blieben das Verarbeitende Gewerbe sowie die Öffentlichen und sonstigen Dienstleister, Erziehung und Gesundheit am weitesten hinter der Landesentwicklung zurück.

Für die durchschnittlich je Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer gezahlten Entgelte errechnete sich ein Wert von 43 043 EUR. Prozentual lag der Anstieg in Sachsen-Anhalt (+6,0 %) über der bundesweiten Entwicklung (+5,8 %). Absolut ergab sich damit für Sachsen-Anhalt ein Plus um 2 442 EUR, der Bundeswert stieg um 2 792 EUR. Die Pro-Kopf-Entgelte in Sachsen-Anhalt erreichten 2023 einen Angleichungsstand an den Bundeswert von 84,0 %, den niedrigsten unter allen Bundesländern. Pro Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer waren das 8 199 EUR weniger als bundesweit.

In den einzelnen Wirtschaftsbereichen zeigten sich bei den Pro-Kopf-Entgelten deutliche Niveauunterschiede. Dabei wies das Produzierende Gewerbe ohne Baugewerbe mit 49 845 EUR den höchsten Wert im Land aus. Ursächlich dafür war neben einer hohen tariflichen Bindung und Vollbeschäftigung auch ein geringer Anteil marginaler Beschäftigung (2,9 %). Die Pro-Kopf-Entgelte lagen dennoch um 15 101 EUR unter dem Bundesdurchschnitt, was einem Angleichungsstand von 76,7 % entsprach.

Die geringsten Pro-Kopf-Entgelte entfielen auf die Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (30 542 EUR) und den Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation (35 204 EUR).

Das Arbeitnehmerentgelt (Inland) umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die den innerhalb eines Wirtschaftsgebietes beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern aus den Arbeits- oder Dienstverhältnissen zugeflossen sind. Es setzt sich zusammen aus den Bruttolöhnen und -gehältern sowie den tatsächlichen und unterstellten Sozialbeiträgen der Arbeitgeber.

**Arbeitnehmerentgelte in Sachsen-Anhalt 2023 nach Wirtschaftsbereichen**

Wirtschaftsbereiche	Arbeitnehmerentgelte		Arbeitnehmerentgelte je Arbeitnehmer/-in	
	Mill. EUR	Veränderung ggü. dem Vorjahr um %	EUR	Veränderung ggü. dem Vorjahr um %
<b>Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei</b>	<b>486,0</b>	<b>5,2</b>	<b>30 542</b>	<b>7,6</b>
<b>Produzierendes Gewerbe</b>	<b>11 220,7</b>	<b>5,6</b>	<b>48 714</b>	<b>6,9</b>
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	8 342,7	5,4	49 845	6,9
Verarbeitendes Gewerbe	7 080,0	5,0	48 161	6,8
Baugewerbe	2 878,0	6,1	45 708	6,9
<b>Dienstleistungsbereiche</b>	<b>27 702,0</b>	<b>6,1</b>	<b>41 388</b>	<b>5,7</b>
Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	7 484,1	6,7	35 204	6,4
Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstl., Grundstücks- und Wohnungswesen	4 963,4	8,3	39 159	7,9
Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit	15 254,5	5,0	46 228	4,6
<b>Alle Wirtschaftsbereiche</b>	<b>39 408,7</b>	<b>5,9</b>	<b>43 043</b>	<b>6,0</b>

---

## Umwelt

---

### Behandelte Abfallmenge in Sachsen-Anhalts Entsorgungsanlagen 2022 im Vergleich zum Vorjahr gesunken

In den 377 sachsen-anhaltischen Abfallentsorgungsanlagen wurden 2022 insgesamt 11,1 Mill. t Abfälle behandelt. Damit sank der Wert um 7 % im Vergleich zum Vorjahr (12,0 Mill. t). Fast die Hälfte (5,5 Mill. t) der angenommenen Abfälle stammten aus Sachsen-Anhalt, davon 0,7 Mill. t aus betriebseigenen Abfallentsorgungsanlagen.

Aus anderen Bundesländern wurden 5,3 Mill. t an die sachsen-anhaltischen Entsorgungsanlagen angeliefert. Weniger als 3 % (0,3 Mill. t) kamen aus dem Ausland.

In die 12 thermischen Abfallbehandlungsanlagen, zu denen u. a. Abfallverbrennungsanlagen, Klärschlammverbrennungsanlagen und Sonderabfallverbrennungsanlagen zählen, wurden 2,3 Mill. t Abfallstoffe verbracht. Das waren rund 21 % der gesamten Abfälle. Weitere 0,7 Mill. t bzw. rund 7 % der Abfallmenge wurden in Mitverbrennungsanlagen thermisch verwertet. Die Abfälle werden als Ersatz- oder Zusatzbrennstoff zur Energieerzeugung verwendet. Etwas mehr als 57 % des Abfallstroms, der an thermische Abfallbehandlungs- und an Mitverbrennungsanlagen geliefert wurde, stammte aus anderen Bundesländern bzw. dem Ausland.

Bei der Aufteilung nach Abfallarten nahmen mit nahezu der Hälfte (5,4 Mill. t) Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke die führende Position ein. Bei dieser Abfallart sind unter anderem durch mehrstufige Behandlungsverfahren Doppelzählungen nicht zu vermeiden, wenn z. B. Abfälle vor der Verbringung auf eine Deponie eine Sortieranlage durchlaufen. An 2. Stelle folgten mit 17 % (1,9 Mill. t) Siedlungsabfälle, die vorwiegend in privaten Haushalten anfallen.

Bei den Abfallentsorgungsanlagen handelt es sich um Anlagen ohne Zwischenlager, ohne Anlagen zum Untertageversatz und ohne Anlagen zur übertägigen Verfüllung bergbaufremder Abfälle.



## Zahlenspiegel - Landesübersichten

01 Bevölkerung .....	34
02 Erwerbstätigkeit .....	34
03 Bautätigkeit.....	36
04 Landwirtschaft.....	38
05 Produzierendes Gewerbe .....	40
06 Handel .....	44
07 Gastgewerbe.....	44
08 Tourismus.....	44
09 Verkehr .....	46
10 Außenhandel .....	46
11 Gewerbeanzeigen .....	48
12 Insolvenzen .....	48
13 Handwerk.....	50
14 Preise .....	50
15 Finanzen .....	50
16 Verdienste.....	52

## Zahlenspiegel - Kreistabellen

Bevölkerung.....	58
Arbeitslose.....	61
Arbeitslosenquote .....	62
Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau.....	63
Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau .....	64
Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden .....	65
Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung .....	66
Ergebnisse der Betriebe im Bereich vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtskreis).....	67
Gewerbeanzeigen.....	68
Insolvenzverfahren .....	69

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd Nr	Merkmal	Einheit	2022	2022	2023	2022	
				01.01. - 30.11.		November	Dezember
<b>01 Bevölkerung</b>							
<b>Bevölkerungsstand<sup>1</sup></b>							
0101	Bevölkerung am Monatsende	Anzahl	2 186 643	2 188 598	2 182 083	2 188 598	2 186 643
0102	und zwar Männer	Anzahl	1 073 711	1 074 575	1 073 691	1 074 575	1 073 711
0103	Frauen	Anzahl	1 112 932	1 114 023	1 108 392	1 114 023	1 112 932
0104	Deutsche	Anzahl	2 025 653	2 028 385	2 008 475	2 028 385	2 025 653
0105	Ausländer/-innen	Anzahl	160 990	160 213	173 608	160 213	160 990
0106	Mittlere Bevölkerung	Anzahl	2 177 948	2 178 926	2 184 363	2 188 832	2 187 621
0107	Bevölkerungsveränderung <sup>2</sup>	Anzahl	17 390	19 345	-4 560	-468	-1 955
<b>Natürliche Bevölkerungsbewegung</b>							
0108	Eheschließungen <sup>3</sup>	Anzahl	9 266	8 822	8 040	435	444
0109	Ehescheidungen <sup>4</sup>	Anzahl	3 275	3 064	2 956	312	211
0110	Lebendgeborene <sup>3</sup>	Anzahl	14 506	13 385	12 317	1 125	1 121
0111	Gestorbene (ohne Totgeborene) <sup>3</sup>	Anzahl	37 281	33 103	31 974	3 155	4 178
0112	darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene <sup>3</sup>	Anzahl	49	43	32	5	6
0113	Überschuss der Geborenen bzw Gestorbenen (-) <sup>3</sup>	Anzahl	-22 775	-19 718	-19 657	-2 030	-3 057
<b>Wanderungen<sup>3</sup></b>							
0114	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	92 651	87 044	64 974	6 617	5 607
0115	darunter aus dem Ausland	Anzahl	61 421	58 144	36 662	3 986	3 277
0116	Zuzüge von Ausländer(n)/-innen	Anzahl	64 168	60 706	38 906	4 251	3 462
0117	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	52 294	47 899	49 855	4 764	4 395
0118	darunter in das Ausland	Anzahl	21 741	19 617	21 516	2 216	2 124
0119	Fortzüge von Ausländer(n)/-innen	Anzahl	25 675	23 266	25 573	2 558	2 409
0120	Innerhalb des Landes Umgezogene <sup>5</sup>	Anzahl	60 291	54 849	55 198	6 361	5 442
0121	Wanderungsgewinn bzw -verlust (-)	Anzahl	40 357	39 145	15 119	1 853	1 212

<sup>1</sup> Die Bevölkerungszahlen ab Mitte Mai 2022 auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 im Laufe des Jahres 2024 revidiert.

<sup>2</sup> einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichtigter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

<sup>3</sup> 2023 vorläufige Ergebnisse

<sup>4</sup> Die Daten liegen bis 12/2023 vor - Auskunft unter [info@stala.mi.sachsen-anhalt.de](mailto:info@stala.mi.sachsen-anhalt.de);

Bei der ausgewiesenen Anzahl der Ehescheidungen handelt es sich um alle die im Berichtszeitraum von den Gerichten gemeldeten Ehescheidungen.

Eine Bereinigung nach dem Tag der Rechtskraft des GerichtsUrteils/-beschlusses erfolgte nicht.

<sup>5</sup> ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 30.11.2023

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Am	Am	2022
			30.06.2022	30.06.2023	30.06.
<b>02 Erwerbstätigkeit</b>					
<b>Beschäftigte<sup>1,2</sup></b>					
0201	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	Anzahl	804 195	799 075	804 195
0202	und zwar Frauen	Anzahl	391 932	388 203	391 932
0203	Ausländer/-innen <sup>3</sup>	Anzahl	51 065	56 397	51 065
0204	Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	251 646	252 257	251 646
0205	darunter Frauen	Anzahl	197 132	196 698	197 132
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen <sup>4</sup>					
0206	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	13 870	13 619	13 870
0207	Produzierendes Gewerbe	Anzahl	220 073	216 280	220 073
0208	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	Anzahl	177 510	176 044	177 510
0209	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	Anzahl	125 223	125 492	125 223
0210	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	Anzahl	267 516	267 637	267 516

<sup>1</sup> vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

<sup>2</sup> einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung

<sup>3</sup> Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

<sup>4</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

2023											Lfd Nr
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
2 185 589	2 184 906	2 183 849	2 182 716	2 181 680	2 181 183	2 180 731	2 180 645	2 181 007	2 181 957	2 182 083	0101
1 073 330	1 073 134	1 072 763	1 072 287	1 072 018	1 071 995	1 071 976	1 072 253	1 072 711	1 073 456	1 073 691	0102
1 112 259	1 111 772	1 111 086	1 110 429	1 109 662	1 109 188	1 108 755	1 108 392	1 108 296	1 108 501	1 108 392	0103
2 023 264	2 021 753	2 019 714	2 017 821	2 016 185	2 015 068	2 014 006	2 013 092	2 011 669	2 010 271	2 008 475	0104
162 325	163 153	164 135	164 895	165 495	166 115	166 725	167 553	169 338	171 686	173 608	0105
2 186 116	2 185 248	2 184 378	2 183 283	2 182 198	2 181 432	2 180 957	2 180 688	2 180 826	2 181 482	2 182 020	0106
-1 054	-683	-1 057	-1 133	-1 036	-497	-452	-86	362	950	126	0107
206	281	484	439	1 059	1 244	1 187	1 035	1 141	605	359	0108
249	265	311	222	312	318	258	249	203	262	307	0109
1 051	1 112	1 093	1 060	1 146	1 136	1 241	1 212	1 166	1 118	982	0110
3 484	2 760	3 205	3 026	2 889	2 617	2 616	2 647	2 694	2 877	3 159	0111
4	4	4	2	3	3	1	1	3	5	2	0112
-2 433	-1 648	-2 112	-1 966	-1 743	-1 481	-1 375	-1 435	-1 528	-1 759	-2 177	0113
5 470	5 152	5 420	4 886	4 901	5 462	6 176	6 750	6 733	7 572	6 452	0114
3 169	2 927	3 194	2 823	2 845	3 061	3 156	3 565	3 853	4 205	3 864	0115
3 359	3 067	3 375	2 958	2 978	3 248	3 310	3 700	4 200	4 557	4 154	0116
4 092	4 167	4 344	4 039	4 207	4 472	5 228	5 395	4 845	4 896	4 170	0117
1 682	1 910	2 055	1 720	2 010	2 286	2 286	2 268	1 916	1 645	1 738	0118
1 995	2 174	2 374	2 083	2 333	2 583	2 618	2 715	2 345	2 258	2 095	0119
5 029	5 019	5 176	4 496	4 386	4 262	5 128	5 811	5 366	5 138	5 387	0120
1 378	985	1 076	847	694	990	948	1 355	1 888	2 676	2 282	0121

<sup>1</sup> Die Bevölkerungszahlen ab Mitte Mai 2022 auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 im Laufe des Jahres 2024 revidiert.

<sup>2</sup> einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichtigter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

<sup>3</sup> 2023 vorläufige Ergebnisse

<sup>4</sup> Die Daten liegen bis 12/2023 vor - Auskunft unter [info@stala.mi.sachsen-anhalt.de](mailto:info@stala.mi.sachsen-anhalt.de);

Bei der ausgewiesenen Anzahl der Ehescheidungen handelt es sich um alle die im Berichtszeitraum von den Gerichten gemeldeten Ehescheidungen.

Eine Bereinigung nach dem Tag der Rechtskraft des Gerichtsurteils/-beschlusses erfolgte nicht.

<sup>5</sup> ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 30.11.2023

2022		2023		Lfd. Nr.
30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	
812 966	803 705	799 236	799 075	0201
395 433	392 092	389 218	388 203	0202
53 325	52 783	54 388	56 397	0203
253 796	251 857	250 825	252 257	0204
198 682	197 456	196 379	196 698	0205
14 151	13 116	13 377	13 619	0206
221 595	218 169	217 015	216 280	0207
179 784	177 511	175 816	176 044	0208
127 036	125 373	125 605	125 492	0209
270 397	269 534	267 420	267 637	0210

<sup>1</sup> vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

<sup>2</sup> einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung

<sup>3</sup> Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

<sup>4</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	<b>Noch 02 Erwerbstätigkeit</b>					
	<b>Arbeitsmarkt<sup>1</sup></b>					
0211	Arbeitslose	Anzahl	77 978	82 627	84 377	82 818
0212	darunter Frauen	Anzahl	34 135	36 313	36 635	36 240
	Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)					
0213	Insgesamt	%	7,1	7,5	7,7	7,6
0214	und zwar Frauen	%	6,6	7,1	7,1	7,1
0215	Männer	%	7,5	7,9	8,2	8,0
0216	Ausländer/-innen <sup>2</sup>	%	21,3	24,3	26,3	26,3
0217	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	7,7	8,1	8,3	8,0
0218	Kurzarbeiter/-innen <sup>3</sup>	Anzahl	8 007	...	9 975	2 167
0219	Gemeldete Arbeitsstellen <sup>4</sup>	Anzahl	22 617	20 665	21 125	20 572
0220	Teilnahme berufliche Weiterbildung <sup>5</sup>	Anzahl	2 733	2 875	2 837	2 803
0221	Arbeitsgelegenheiten <sup>5</sup>	Anzahl	4 776	3 862	3 498	3 979

<sup>1</sup> Quelle: Bundesagentur für Arbeit: Ergebnisse sind vorläufig, die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

<sup>2</sup> Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

<sup>3</sup> einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit

<sup>4</sup> ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

<sup>5</sup> mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Januar	Februar
	<b>03 Bautätigkeit</b>					
	<b>Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau</b>					
0301	Gebäude insgesamt <sup>1</sup>	Anzahl	378	257	233	253
0302	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	484	307	139	312
0303	Wohnfläche	100 m <sup>2</sup>	514	328	224	322
0304	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	175 075	132 347	95 161	110 283
0305	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	1 917	1 119	631	1 129
0306	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	204	106	111	110
0307	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	190	96	104	101
0308	Wohnungen	Anzahl	405	239	196	256
0309	umbauter Raum	1 000 m <sup>3</sup>	208	125	100	124
0310	Wohnfläche	100 m <sup>2</sup>	413	239	201	225
0311	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	73 705	41 829	39 882	45 061
0312	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	44	36	24	32
0313	umbauter Raum	1 000 m <sup>3</sup>	658	636	802	440
0314	Nutzfläche	100 m <sup>2</sup>	771	639	794	425
0315	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	69 689	60 007	40 369	34 297

<sup>1</sup> einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

2023								2024			Lfd Nr
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
80 934	80 553	82 687	84 648	81 133	80 253	80 321	82 367	88 136	87 588	85 631	0211
35 459	35 407	37 052	38 133	36 037	35 562	35 415	35 656	37 852	37 452	36 722	0212
7,4	7,3	7,5	7,7	7,4	7,3	7,3	7,5	8,0	8,0	7,8	0213
6,9	6,9	7,2	7,4	7,0	6,9	6,9	6,9	7,4	7,3	7,1	0214
7,8	7,7	7,8	8,0	7,7	7,7	7,7	8,0	8,6	8,6	8,4	0215
22,4	22,5	23,8	25,0	24,0	23,6	23,1	23,2	24,8	24,9	24,7	0216
7,5	7,5	8,4	9,3	8,3	7,8	7,6	7,8	8,2	8,5	8,3	0217
3 057	3 133	1 966	2 416	2 428	...	...	...	...	...	...	0218
20 490	20 531	20 878	21 164	20 886	20 902	20 195	19 859	19 846	19 961	20 425	0219
2 914	2 826	2 618	2 581	2 929	3 100	3 259	3 198	3 102	3 142	3 161	0220
4 026	4 094	4 116	4 214	4 307	4 302	4 204	3 149	2 885	2 856	3 126	0221

<sup>1</sup> Quelle: Bundesagentur für Arbeit: Ergebnisse sind vorläufig, die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.  
<sup>2</sup> Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.  
<sup>3</sup> einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit  
<sup>4</sup> ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes  
<sup>5</sup> mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

2023										2024	Lfd Nr
März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	
284	234	266	369	280	254	240	214	220	240	153	0301
321	249	193	414	401	224	193	672	259	312	179	0302
353	238	264	424	432	238	268	559	242	369	151	0303
133 045	85 265	162 966	128 262	113 538	105 324	138 719	113 430	228 628	173 540	49 322	0304
1 262	862	884	1 314	1 496	853	904	1 976	932	1 183	590	0305
126	104	123	146	113	75	92	90	79	97	58	0306
120	97	121	136	94	73	81	65	66	88	56	0307
192	204	167	287	344	118	179	520	202	201	66	0308
118	96	103	152	168	64	106	271	86	118	41	0309
223	181	193	291	346	129	197	473	172	236	81	0310
40 650	35 502	39 862	49 425	56 944	22 181	32 748	71 118	22 637	45 939	15 035	0311
52	30	53	46	29	31	30	28	40	40	31	0312
608	231	915	272	143	279	1 196	89	1 826	831	124	0313
530	327	972	376	211	404	1 125	131	1 624	752	205	0314
67 693	31 873	96 576	38 731	15 998	49 835	78 497	10 781	173 606	81 831	17 449	0315

<sup>1</sup> einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018		2019	
			3. Mai	3. November	3. Mai	3. November
	<b>04 Landwirtschaft</b>					
	<b>Viehbestand</b>					
0401	Rinder	Anzahl	332 751	325 061	317 313	312 999
0402	darunter Milchkühe	Anzahl	119 222	116 429	114 395	113 048
0403	Schweine <sup>1</sup>	Anzahl	1 164 591	1 125 227	1 075 215	1 113 700
0404	darunter Sauen <sup>1</sup>	Anzahl	136 606	126 283	136 490	137 800
0405	Schafe <sup>1</sup>	Anzahl	.	69 765	.	67 300

<sup>1</sup> repräsentative Erhebung ab 3. Nov. 2019

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023 <sup>3</sup>	2023 <sup>3</sup>	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	<b>Noch 04 Landwirtschaft</b>					
	<b>Gewerbliche Schlachtung von Tieren in- und ausländischer Herkunft und Eierzeugung</b>					
0406	Rinder insgesamt	Anzahl	201	180	181	268
0407	darunter Kälber	Anzahl	5	6	3	7
0408	Jungrinder	Anzahl	5	5	2	6
0409	Schweine	Anzahl	287 380	213 991	210 899	214 262
0410	Schlachtmengen (ohne Geflügel) <sup>1</sup>	t	27 513	20 503	20 100	20 490
0411	darunter Rinder insgesamt	t	65	58	60	88
0412	darunter Kälber	t	1	1	0	1
0413	Jungrinder	t	1	1	0	1
0414	Schweine	t	27 433	20 431	20 029	20 389
0415	Geflügelfleisch	t	.	.	.	.
0416	Eierzeugung <sup>2</sup>	1 000	56 534	...	50 119	61 098
0417	Eierzeugung je Henne <sup>2</sup>	Stück	25	...	22	26

<sup>1</sup> Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

<sup>2</sup> erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

<sup>3</sup> vorläufige Ergebnisse

2020		2021		2022		2023		Lfd. Nr.
3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	
305 848	298 506	293 622	284 827	280 193	278 086	276 488	271 431	0401
110 499	108 103	106 476	103 628	102 225	101 164	101 137	97 692	0402
1 116 000	1 101 300	1 036 200	1 103 300	993 100	976 300	912 500	971 700	0403
133 300	128 000	127 300	131 200	122 800	116 500	115 100	119 700	0404
.	62 400	.	58 300	.	55 800	.	60 100	0405

<sup>1</sup> repräsentative Erhebung ab 3. Nov. 2019

2023 <sup>3</sup>									2024 <sup>3</sup>		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
209	128	208	156	104	109	231	270	131	280	147	0406
11	6	5	6	2	2	6	1	3	10	1	0407
10	2	2	0	4	6	4	12	6	1	8	0408
187 654	204 190	198 780	191 641	212 975	214 113	216 346	254 587	211 904	252 234	236 486	0409
17 935	19 542	18 981	18 201	20 384	20 573	20 888	24 688	20 313	24 467	22 736	0410
66	42	67	49	36	35	75	89	44	90	49	0411
1	1	1	1	0	0	1	0	0	2	0	0412
2	0	0	0	1	1	1	2	1	0	2	0413
17 852	19 484	18 900	18 141	20 337	20 527	20 800	24 585	20 254	24 364	22 676	0414
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0415
55 867	54 476	56 450	62 737	64 131	57 387	56 930	56 809	62 023	61 868	...	0416
25	25	25	27	27	26	26	25	27	26	...	0417

<sup>1</sup> Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

<sup>2</sup> erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

<sup>3</sup> vorläufige Ergebnisse

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd Nr	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Januar	Februar
	<b>05 Produzierendes Gewerbe</b>					
	<b>Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden<sup>1</sup></b>					
0501	Betriebe	Anzahl	623	631	621	630
0502	Tätige Personen <sup>2</sup>	Anzahl	108 392	108 627	108 166	108 532
0503	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	14 099	14 118	14 650	14 071
0504	Entgelte <sup>3</sup>	Mill EUR	384,9	406,2	399,1	383,5
0505	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill EUR	4 500,9	4 026,7	4 060,2	3 977,8
0506	davon Vorleistungsgüterproduzenten und Energie	Mill EUR	3 127,6	2 617,0	2 758,5	2 637,5
0507	Investitionsgüterproduzenten	Mill EUR	469,2	517,3	439,7	494,5
0508	Gebrauchsgüterproduzenten	Mill EUR	39,8	41,0	38,9	39,9
0509	Verbrauchsgüterproduzenten	Mill EUR	864,3	851,4	823,1	805,9
0510	darunter Auslandsumsatz	Mill EUR	1 488,3	1 320,6	1 349,5	1 366,3
0511	Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe <sup>4</sup>	2015 = 100	115,3	101,1	109,7	97,8
0512	davon Inland	2015 = 100	110,3	92,9	107,0	88,1
0513	Ausland	2015 = 100	122,0	112,1	113,4	110,8

<sup>1</sup> Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

<sup>2</sup> einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

<sup>3</sup> Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

<sup>4</sup> insgesamt

Lfd Nr	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Januar	Februar
	<b>Noch 05 Produzierendes Gewerbe</b>					
	<b>Energie- und Wasserversorgung</b>					
0514	Betriebe <sup>1</sup>	Anzahl	131	134	137	137
0515	Tätige Personen <sup>2</sup>	Anzahl	7 743	7 895	7 908	7 905
0516	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	995	1 019	1 079	1 022
0517	Bruttoentgeltsumme	Mill EUR	34,7	38,3	33,0	32,6
0518	Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allg Versorgung <sup>3</sup>	Mill kWh	648	602	777	792
0519	Stromerzeugung (netto) in Kraftwerken für die allg Versorgung <sup>3</sup>	Mill kWh	592	548	715	731
0520	darunter in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)	Mill kWh	194	181	283	301
0521	aus erneuerbaren Energien (ohne Pumpstrom)	Mill kWh	57	56	58	60
0522	Netto-Nennleistung der Kraftwerke für die allg Versorgung <sup>3</sup>	MW	2 112	2 189	2 192	2 192
0523	CO <sub>2</sub> -Emission der Kraftwerke für die allg Versorgung <sup>3</sup>	1 000 t CO <sub>2</sub>	509	504	627	613

<sup>1</sup> Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

<sup>2</sup> einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

<sup>3</sup> mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW

2023										2024	Lfd Nr
März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	
633	631	631	632	632	632	632	632	632	632	613	0501
108 538	108 305	108 513	108 425	108 462	109 026	109 191	109 015	108 981	108 366	106 673	0502
15 661	13 269	13 932	14 778	13 582	14 573	14 313	13 519	14 931	12 130	14 614	0503
401,7	398,8	405,1	413,2	392,5	384,3	385,5	416,7	484,2	410,0	416,8	0504
4 631,7	3 835,0	3 986,6	4 088,9	3 815,8	4 052,4	4 073,7	3 963,7	4 209,5	3 625,2	3 726,5	0505
2 983,8	2 547,7	2 601,4	2 667,7	2 517,4	2 651,1	2 601,8	2 588,0	2 642,9	2 206,3	2 407,3	0506
589,8	474,6	521,1	535,8	483,2	504,7	554,7	496,9	575,5	536,8	460,6	0507
50,0	42,9	40,2	48,3	25,3	43,3	47,7	37,5	47,5	30,8	40,6	0508
1 008,0	769,8	823,9	837,1	789,9	853,2	869,5	841,3	943,4	851,3	818,0	0509
1 557,2	1 263,2	1 285,5	1 343,6	1 216,2	1 274,2	1 366,7	1 267,4	1 368,8	1 188,4	1 278,8	0510
106,0	86,6	95,5	94,4	93,6	90,7	105,0	109,7	122,5	102,0	104,6	0511
94,9	79,5	86,8	85,4	88,0	84,1	91,3	100,3	112,1	98,0	101,2	0512
120,8	96,2	107,2	106,6	101,2	99,5	123,5	122,5	136,5	107,5	109,1	0513

<sup>1</sup> Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

<sup>2</sup> einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

<sup>3</sup> Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

<sup>4</sup> insgesamt

2023										2024	Lfd Nr
März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	
135	134	134	134	134	134	134	130	130	129	130	0514
7 894	7 891	7 907	7 910	7 885	7 997	8 043	7 783	7 806	7 806	8 097	0515
1 152	939	993	1 088	959	1 077	1 047	924	1 086	860	1 155	0516
32,8	38,1	36,1	42,0	36,9	34,2	33,5	36,7	60,6	42,6	35,7	0517
726	673	456	505	341	380	576	605	719	671	721	0518
664	614	413	455	306	341	520	548	655	612	663	0519
265	220	142	110	94	96	107	135	198	225	239	0520
63	57	59	50	59	55	46	55	51	60	62	0521
2 192	2 191	2 191	2 191	2 190	2 190	2 189	2 190	2 190	2 189	2 185	0522
590	554	384	444	291	323	505	524	625	569	578	0523

<sup>1</sup> Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

<sup>2</sup> einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

<sup>3</sup> mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Januar	Februar
	<b>Noch 05 Produzierendes Gewerbe</b>					
	<b>Baugewerbe</b>					
	Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau <sup>1</sup>					
0524	Betriebe	Anzahl	303	306	306	306
0525	Tätige Personen <sup>2</sup>	Anzahl	16 967	17 168	16 923	16 954
0526	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 669	1 679	1 243	1 428
0527	davon Wohnungsbau	1 000 h	200	173	143	152
0528	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	863	917	730	814
0529	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	607	588	370	462
0530	Entgeltsumme	Mill. EUR	55,7	58,9	49,8	49,1
0532	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	230,7	248,8	121,5	156,2
0533	davon Wohnungsbau	Mill. EUR	32,8	31,2	21,7	25,7
0534	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	101,5	121,7	57,6	78,4
0535	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	96,4	95,9	42,1	52,1
0536	Wertindex der Auftragsgänge	2015 = 100	146,7	145,1	109,0	128,4
0537	davon Hochbau	2015 = 100	115,9	110,8	97,3	74,8
0538	davon Wohnungsbau	2015 = 100	137,6	94,0	91,3	62,1
0539	gewerblicher und industrieller Bau	2015 = 100	101,3	125,6	118,7	89,4
0540	öffentlicher Hochbau	2015 = 100	113,8	101,8	45,1	57,4
0541	Tiefbau	2015 = 100	166,0	166,7	116,3	162,1
0542	darunter gewerblicher und industrieller Bau	2015 = 100	192,2	209,6	196,4	250,8
0543	Straßenbau	2015 = 100	145,3	143,8	41,3	121,2

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2022
			Durchschnitt	Durchschnitt	4. Vierteljahr
	<b>Noch 05 Produzierendes Gewerbe</b>				
	<b>Baugewerbe</b>				
	Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe <sup>3</sup>				
0544	Betriebe	Anzahl	294	278	292
0545	Tätige Personen <sup>2</sup>	Anzahl	12 238	11 996	12 226
0546	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 831	3 785	3 722
0547	Entgeltsumme	Mill. EUR	106,5	112,2	112,9
0549	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	409,2	442,1	511,2

<sup>1</sup> Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

<sup>2</sup> einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

<sup>3</sup> ab BJ 2021 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

2023										2024	Lfd. Nr.
März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	
306	306	306	306	306	306	306	306	306	306	304	0524
17 110	17 133	17 135	17 141	17 115	17 366	17 380	17 338	17 291	17 128	16 928	0525
1 816	1 693	1 783	1 921	1 780	1 912	1 858	1 684	1 879	1 149	1 077	0526
191	185	186	189	180	207	191	171	174	111	111	0527
999	913	946	1 034	968	999	989	913	1 022	677	664	0528
626	595	651	698	632	706	677	600	683	361	302	0529
55,1	57,4	60,9	62,2	63,0	60,9	58,5	63,7	70,9	55,7	51,1	0530
227,2	224,4	249,7	275,0	272,5	294,5	281,2	261,1	329,1	293,8	113,2	0532
33,7	29,7	30,6	31,7	39,5	37,6	30,2	28,9	33,4	32,0	13,0	0533
116,0	104,4	118,5	132,3	127,9	136,9	142,0	120,6	156,8	168,4	65,1	0534
77,5	90,3	100,5	111,0	105,1	120,0	109,0	111,5	138,8	93,4	35,1	0535
153,6	164,5	150,9	170,7	147,3	167,5	140,5	115,1	141,1	152,7	113,3	0536
141,2	83,3	96,7	111,4	117,5	116,4	129,7	103,4	126,3	131,5	77,5	0537
116,9	61,7	82,5	106,3	105,6	105,8	93,3	86,1	111,9	104,6	50,5	0538
162,0	108,0	111,6	117,3	107,2	121,5	149,2	131,9	141,7	148,6	101,0	0539
130,0	54,7	81,7	104,6	174,7	123,9	148,8	54,0	110,0	137,0	64,2	0540
161,4	215,4	184,9	207,9	166,1	199,6	147,3	122,4	150,3	166,0	135,8	0541
212,8	270,1	215,7	235,0	176,3	169,8	209,4	152,1	207,4	219,1	185,5	0542
142,4	229,1	165,0	165,0	182,5	254,8	95,6	82,7	107,7	138,2	91,4	0543

2023				Lfd. Nr.	
1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr		
	280	279	277	276	0544
	12 061	12 092	12 133	11 699	0545
	3 866	3 842	3 875	3 558	0546
	106,3	113,2	111,8	117,7	0547
	366,7	435,9	443,8	522,1	0549

<sup>1</sup> Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

<sup>2</sup> einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

<sup>3</sup> ab BJ 2021 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Januar	Februar
	<b>06 Handel<sup>1,2</sup></b>					
	<b>Großhandel<sup>3,4</sup></b>					
0601	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	114,4	114,4	113,6	113,9
0602	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	148,5	127,1	90,8	94,1
0603	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	95,4	89,5	62,8	66,0
	<b>Einzelhandel und Tankstellen<sup>5</sup></b>					
0604	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	106,3	106,2	106,5	106,0
0605	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	133,7	135,6	121,3	119,8
0606	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	113,0	108,1	99,1	96,7
	<b>Kfz-Handel<sup>4,6</sup></b>					
0607	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	102,7	103,6	102,6	102,4
0608	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	128,8	138,8	120,5	128,0
0609	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	107,4	106,7	95,7	101,1

<sup>1</sup> 2023 und 2024 vorläufige Ergebnisse

<sup>2</sup> ohne Umsatzsteuer

<sup>3</sup> einschließlich Handelsvermittlung

<sup>4</sup> Im Großhandel und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse auf einem Mixmodell aus Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung großer Unternehmen (rechtlicher Einheiten). Bei den Konjunkturstatistiken im Großhandel und Kfz-Handel wurde ab Januar 2020 der Kreis der meldenden Unternehmen (rechtliche Einheiten) von einer Vollerhebung durch eine repräsentative Stichprobe ersetzt.

<sup>5</sup> Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.

<sup>6</sup> sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Januar	Februar
	<b>07 Gastgewerbe<sup>1,2,3</sup></b>					
0701	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	94,5	94,2	89,7	92,0
0702	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	110,2	115,9	88,7	92,0
0703	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	89,6	87,5	68,8	70,9

<sup>1</sup> 2023 und 2024 vorläufige Ergebnisse

<sup>2</sup> ohne Umsatzsteuer

<sup>3</sup> Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Januar	Februar
	<b>08 Tourismus<sup>1,2</sup></b>					
0801	Betriebe	Anzahl	1 143	1 131	1 135	1 130
0802	Angebote Schlafgelegenheiten <sup>3</sup>	Anzahl	71 599	72 051	65 835	65 195
0803	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten	%	30,5	32,0	19,9	24,2
0804	Gästeankünfte	Anzahl	261 327	279 874	155 034	170 725
0805	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	18 845	20 993	11 053	12 499
0806	Gästeübernachtungen	Anzahl	659 311	696 424	399 384	440 693
0807	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	44 482	49 140	26 418	29 719
0808	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,5	2,5	2,6	2,6

<sup>1</sup> 2024 vorläufige Ergebnisse

<sup>2</sup> Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; einschließlich Campingplätzen (Touristik-Camping) ab 10 Stellplätzen

<sup>3</sup> Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

2023										2024	Lfd. Nr.
März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	
114,6	114,6	114,4	113,8	115,5	115,4	115,0	114,3	114,1	113,2	...	0601
142,1	133,4	130,6	136,5	131,2	141,1	144,0	147,0	143,8	90,1	...	0602
98,6	93,0	94,6	98,7	94,5	98,3	98,7	101,6	100,7	66,0	...	0603
106,4	106,1	106,3	106,8	106,3	106,8	106,8	105,3	105,5	105,8	104,4	0604
142,5	134,8	139,4	139,4	134,0	136,1	135,3	132,0	144,7	147,9	122,5	0605
113,9	107,3	111,1	111,0	106,9	108,0	106,8	104,4	114,6	117,0	96,9	0606
102,4	102,6	102,7	102,7	102,5	104,8	105,3	105,4	105,2	104,8	...	0607
155,6	124,6	137,4	151,3	138,8	147,5	141,2	132,7	153,9	133,6	...	0608
122,0	97,0	106,4	116,2	106,0	111,9	107,5	100,6	116,3	100,1	...	0609

<sup>1</sup> 2023 und 2024 vorläufige Ergebnisse

<sup>2</sup> ohne Umsatzsteuer

<sup>3</sup> einschließlich Handelsvermittlung

<sup>4</sup> Im Großhandel und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse auf einem Mixmodell aus Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung großer Unternehmen (rechtlicher Einheiten). Bei den Konjunkturstatistiken im Großhandel und Kfz-Handel wurde ab Januar 2020 der Kreis der meldenden Unternehmen (rechtliche Einheiten) von einer Vollerhebung durch eine repräsentative Stichprobe ersetzt.

<sup>5</sup> Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.

<sup>6</sup> sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

2023										2024	Lfd. Nr.
März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	
93,3	94,3	96,0	97,5	97,4	96,6	95,2	93,6	92,7	92,5	89,0	0701
104,8	115,8	125,9	127,4	122,5	126,6	135,0	123,7	109,5	118,4	90,1	0702
80,2	88,2	95,4	95,8	91,9	95,2	100,7	92,3	81,7	88,6	67,8	0703

<sup>1</sup> 2023 und 2024 vorläufige Ergebnisse

<sup>2</sup> ohne Umsatzsteuer

<sup>3</sup> Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.

2023										2024	Lfd. Nr.
März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	
1 128	1 129	1 133	1 135	1 135	1 130	1 129	1 132	1 134	1 126	1 126	0801
66 772	74 752	76 112	77 192	77 077	76 530	75 487	74 342	67 192	68 128	67 695	0802
26,3	32,2	35,5	36,8	38,2	39,9	38,2	35,4	26,7	25,3	19,4	0803
215 085	284 734	348 731	368 172	347 599	353 507	369 949	304 119	223 826	217 012	155 760	0804
12 756	18 030	21 226	26 804	43 935	36 149	24 117	18 259	15 602	11 490	11 327	0805
532 938	715 776	838 196	851 837	909 227	942 456	863 470	806 960	533 507	522 638	398 980	0806
32 386	39 501	46 066	58 491	87 570	95 231	53 491	47 227	42 205	31 372	31 992	0807
2,5	2,5	2,4	2,3	2,6	2,7	2,3	2,7	2,4	2,4	2,6	0808

<sup>1</sup> 2024 vorläufige Ergebnisse

<sup>2</sup> Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; einschließlich Campingplätzen (Touristik-Camping) ab 10 Stellplätzen

<sup>3</sup> Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Januar	Februar
<b>09 Verkehr</b>						
<b>Straßenverkehrsunfälle<sup>1</sup></b>						
0901	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden <sup>2</sup>	Anzahl	756	761	617	566
0902	davon Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	634	640	501	471
0903	Unfälle mit Sachschaden	Anzahl	122	120	116	95
0904	Verunglückte insgesamt	Anzahl	816	826	636	647
0905	davon getötete Personen	Anzahl	13	11	6	7
0906	verletzte Personen	Anzahl	803	815	630	640
0907	darunter schwerverletzte Personen	Anzahl	158	146	121	110
<b>Kraftfahrzeuge<sup>3</sup></b>						
0908	Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	4 924	4 860	3 827	4 548
0909	darunter Personenkraftwagen <sup>4</sup>	Anzahl	3 660	3 640	2 831	3 409
0910	Lastkraftwagen	Anzahl	526	514	368	543
<b>Binnenschifffahrt</b>						
0911	Güterumschlag insgesamt	1 000 t	476	499	499	485
0912	davon Gütereingang	1 000 t	166	158	202	174
0913	Güterversand	1 000 t	310	341	297	311

<sup>1</sup> 2024 vorläufige Ergebnisse

<sup>2</sup> schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel

<sup>3</sup> Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

<sup>4</sup> Quelle: Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Januar	Februar
<b>10 Außenhandel<sup>1, 2</sup></b>						
<b>Ausfuhr (Spezialhandel)<sup>3</sup></b>						
1001	Ausfuhr insgesamt	Mill. EUR	2 017,2	1 802,9	1 770,0	1 927,8
1002	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	226,1	225,8	232,9	216,6
1003	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 753,7	1 525,8	1 512,4	1 681,2
1004	davon Rohstoffe	Mill. EUR	43,4	48,5	44,4	53,4
1005	Halbwaren	Mill. EUR	354,6	276,0	285,6	298,7
1006	Fertigwaren	Mill. EUR	1 355,8	1 201,2	1 182,4	1 329,1
1007	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	547,0	436,0	426,0	479,8
1008	Enderzeugnisse	Mill. EUR	808,7	765,2	756,4	849,3
1009	davon nach Europa	Mill. EUR	1 737,9	1 505,3	1 483,5	1 635,8
1010	darunter in die EU-Länder	Mill. EUR	1 468,7	1 263,2	1 235,0	1 396,4
1011	Afrika	Mill. EUR	23,4	21,0	21,6	25,6
1012	Amerika	Mill. EUR	120,6	116,4	110,5	112,5
1013	Asien	Mill. EUR	127,7	149,8	146,7	147,5
1014	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	7,5	10,5	7,8	6,3

<sup>1</sup> Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

<sup>2</sup> 2023 und 2024 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision

<sup>3</sup> Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

2023										2024	Lfd. Nr.
März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	
681	661	829	897	788	847	934	780	762	766	578	0901
568	543	727	813	700	728	841	673	596	523	360	0902
113	118	102	84	88	119	93	107	166	243	218	0903
739	708	892	1 042	906	943	1 058	866	768	704	474	0904
10	15	16	10	16	11	13	7	8	11	4	0905
729	693	876	1 032	890	932	1 045	859	760	693	470	0906
111	128	165	178	188	167	212	138	134	105	74	0907
5 567	3 850	4 748	5 582	4 462	5 717	5 021	4 277	5 248	5 473	4 886	0908
3 972	2 735	3 257	3 999	3 230	4 356	3 867	3 371	4 154	4 494	3 907	0909
576	434	427	582	460	542	528	416	676	619	571	0910
516	520	523	494	414	531	505	485	572	439	...	0911
180	194	187	157	123	146	133	133	148	119	...	0912
337	326	336	337	291	385	372	352	424	320	...	0913

<sup>1</sup> 2024 vorläufige Ergebnisse

<sup>2</sup> schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel

<sup>3</sup> Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

<sup>4</sup> Quelle: Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

2023										2024	Lfd. Nr.
März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	
2 094,8	1 783,0	1 803,0	1 856,3	1 684,3	1 855,2	1 830,1	1 764,9	1 817,1	1 449,0	1 915,3	1001
244,2	201,3	245,5	211,4	234,8	223,2	199,2	229,5	244,3	227,0	235,8	1002
1 823,7	1 549,9	1 524,6	1 603,0	1 375,7	1 583,2	1 574,5	1 460,5	1 476,0	1 144,9	1 547,0	1003
68,6	45,2	43,6	52,1	39,8	44,2	49,3	48,6	48,2	44,8	55,4	1004
302,2	261,7	255,0	258,6	277,0	301,3	311,6	274,9	270,7	215,1	253,0	1005
1 452,8	1 243,0	1 226,0	1 292,4	1 058,8	1 237,7	1 213,7	1 136,9	1 157,0	885,1	1 238,6	1006
556,5	460,9	451,5	538,7	405,4	468,4	388,0	381,4	394,4	281,3	391,6	1007
896,4	782,2	774,5	753,6	653,4	769,3	825,6	755,5	762,6	603,7	847,0	1008
1 737,6	1 532,6	1 506,6	1 558,6	1 378,5	1 550,5	1 507,5	1 496,1	1 489,2	1 187,4	1 602,7	1009
1 419,4	1 305,7	1 271,9	1 301,7	1 147,3	1 287,4	1 271,5	1 263,4	1 245,3	1 013,6	1 343,9	1010
27,6	19,8	19,7	18,4	23,0	21,4	17,7	17,8	21,0	18,1	18,8	1011
124,4	98,1	114,8	122,2	118,3	114,1	124,4	115,1	132,1	109,8	118,7	1012
190,5	122,2	148,7	146,7	154,6	156,2	173,7	125,4	160,0	125,3	168,6	1013
14,7	10,3	13,2	10,3	9,9	13,1	6,8	10,4	14,8	8,3	6,5	1014

<sup>1</sup> Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

<sup>2</sup> 2023 und 2024 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision

<sup>3</sup> Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Januar	Februar
	<b>Noch 10 Außenhandel<sup>1,2</sup></b>					
	<b>Einfuhr (Generalhandel)<sup>3</sup></b>					
1015	Einfuhr insgesamt	Mill. EUR	2 114,5	1 959,2	2 416,9	1 839,5
1016	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	195,5	187,7	181,4	197,3
1017	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 821,5	1 640,2	2 150,0	1 541,0
1018	davon Rohstoffe	Mill. EUR	444,8	495,8	829,1	344,8
1019	Halbwaren	Mill. EUR	237,4	171,3	170,9	210,0
1020	Fertigwaren	Mill. EUR	1 139,3	973,0	1 150,0	986,2
1021	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	350,9	247,6	240,4	287,7
1022	Enderzeugnisse	Mill. EUR	788,5	725,4	909,6	698,4
1023	davon aus Europa	Mill. EUR	1 678,6	1 318,6	1 309,4	1 211,1
1024	darunter aus den EU-Ländern	Mill. EUR	1 151,0	979,2	933,3	1 045,8
1025	Afrika	Mill. EUR	23,8	47,6	69,1	64,0
1026	Amerika	Mill. EUR	37,2	44,0	41,0	37,6
1027	Asien	Mill. EUR	372,9	546,3	995,3	524,5
1028	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	1,9	2,9	2,1	2,4

<sup>1</sup> Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

<sup>2</sup> 2023 und 2024 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision

<sup>3</sup> Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	<b>11 Gewerbeanzeigen<sup>1,2</sup></b>					
1101	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	905	920	924	1 014
1102	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	36	30	33	42
1103	Baugewerbe	Anzahl	75	71	68	86
1104	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	297	326	343	407
1105	Information und Kommunikation	Anzahl	40	43	49	36
1106	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	28	22	30	18
1107	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	429	428	401	425
1108	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	876	864	806	887
1109	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	37	34	39	36
1110	Baugewerbe	Anzahl	94	93	78	97
1111	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	308	309	286	319
1112	Information und Kommunikation	Anzahl	29	32	34	29
1113	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	23	19	21	23
1114	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	385	377	348	383

<sup>1</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

<sup>2</sup> ohne Reisegewerbe

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Januar	Februar
	<b>12 Insolvenzen</b>					
1201	Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	245	252	191	219
1202	davon Unternehmen	Anzahl	25	27	14	19
1203	Verbraucher/-innen	Anzahl	178	179	138	161
1204	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	40	43	38	36
1205	sonstige natürliche Personen <sup>1</sup> , Nachlässe und Gesamtgüter	Anzahl	3	3	1	3
1206	Voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	25,2	22,6	14,4	16,1

<sup>1</sup> beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

2023										2024	Lfd. Nr.
März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	
2 102,9	1 846,4	2 024,7	1 944,7	1 857,8	1 981,1	1 918,9	1 932,5	1 939,4	1 706,1	2 049,1	1015
218,1	145,5	216,6	167,9	174,8	199,6	175,5	186,4	201,4	188,1	206,6	1016
1 770,8	1 596,3	1 675,8	1 648,6	1 548,6	1 658,3	1 598,7	1 588,2	1 547,9	1 357,6	1 635,1	1017
525,1	496,2	449,0	439,1	481,5	504,3	477,6	531,1	411,8	460,2	482,9	1018
186,6	203,9	178,3	183,7	166,8	212,2	148,4	147,1	151,3	96,8	158,4	1019
1 059,2	896,3	1 048,6	1 025,8	900,3	941,8	972,7	910,1	984,8	800,6	993,7	1020
312,9	243,8	268,4	268,1	244,5	245,3	228,1	232,4	236,9	162,8	202,8	1021
746,3	652,4	780,3	757,7	655,7	696,5	744,6	677,7	747,9	637,9	790,9	1022
1 523,5	1 276,3	1 570,0	1 345,0	1 179,9	1 342,0	1 161,2	1 264,6	1 480,8	1 159,1	1 465,1	1023
1 115,1	947,0	1 058,4	1 011,0	923,3	964,9	933,0	947,2	1 019,0	852,5	1 031,2	1024
53,3	58,5	7,0	10,3	83,1	5,3	3,4	59,4	4,9	152,5	54,5	1025
42,1	38,0	36,0	35,8	28,7	27,9	67,1	47,1	98,4	28,2	32,9	1026
481,7	471,1	408,7	551,5	563,1	603,6	683,6	557,9	351,1	363,2	491,0	1027
2,4	2,5	3,0	2,2	3,0	2,3	3,6	3,5	4,1	3,1	5,6	1028

<sup>1</sup> Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

<sup>2</sup> 2023 und 2024 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision

<sup>3</sup> Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

2023									2024		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
856	881	1 004	851	896	868	793	817	898	1 110	1 068	1101
20	29	33	24	23	18	20	30	41	50	29	1102
71	71	67	67	70	60	54	54	71	88	84	1103
286	307	367	304	306	271	295	287	318	392	359	1104
44	35	42	43	48	39	44	41	31	43	50	1105
24	25	21	21	18	24	13	19	20	21	20	1106
411	414	474	392	431	456	367	386	417	516	526	1107
709	636	769	719	780	757	756	948	1 342	1 117	874	1108
24	23	36	30	28	25	24	39	61	54	28	1109
71	43	89	78	77	95	88	91	181	124	80	1110
261	226	295	223	299	272	275	335	463	418	308	1111
30	24	21	28	38	20	29	45	44	30	28	1112
14	24	18	22	15	10	10	19	27	23	22	1113
309	296	310	338	323	335	330	419	566	468	408	1114

<sup>1</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

<sup>2</sup> ohne Reisegewerbe

2023										2024	Lfd. Nr.
März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	
274	196	267	245	280	269	243	278	303	255	217	1201
30	24	22	32	42	27	27	33	22	31	23	1202
214	136	189	156	192	200	171	196	212	182	157	1203
28	31	53	50	44	37	45	46	64	39	34	1204
2	5	3	7	2	5	-	3	5	3	3	1205
19,4	16,6	19,2	26,8	18,9	21,2	27,7	29,5	31,2	29,6	15,1	1206

<sup>1</sup> beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022 <sup>1</sup>	2023 <sup>1</sup>	2022 <sup>1</sup>
			Durchschnitt	Durchschnitt	4. Vierteljahr
	<b>13 Handwerk (zulassungspflichtig)</b>				
1301	Beschäftigte	30.09.2020 = 100	97,0	94,8	95,7
1302	Umsatz	VjD 2020 = 100	107,5	113,6	121,2

<sup>1</sup> vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	<b>14 Preise</b>					
1401	Verbraucherpreisindex	2020 = 100	110,7	117,3	116,8	117,1
1402	darunter tatsächliche Nettokaltmiete und Wohnungsnebenkosten	2020 = 100	101,6	102,5	102,2	102,3
1403	darunter tatsächliche Nettokaltmiete	2020 = 100	101,8	102,5	102,3	102,3
1404	Haushaltsenergie	2020 = 100	142,8	159,5	165,7	164,0

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar
	<b>Noch 14 Preise</b>				
1405	Preisindex für Wohngebäude <sup>1</sup>	2015 = 100	149,6	165,4	163,3
1406	darunter Rohbauarbeiten	2015 = 100	150,4	163,2	162,8
1407	Ausbauarbeiten	2015 = 100	149,0	167,0	163,6
1408	Instandhaltung von Wohngebäuden	2015 = 100	154,9	173,7	170,2
1409	Straßenbau	2015 = 100	150,6	169,0	165,7

<sup>1</sup> Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022
					4. Vierteljahr
	<b>15 Finanzen<sup>1,2</sup></b>				
	<b>Einzahlungen/Einnahmen und Auszahlungen/Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)</b>				
1501	Gesamteinzahlungen/Gesamteinnahmen	Mill. EUR	6 825,2	7 395,0	2 243,0
1502	Gesamtauszahlungen/Gesamtausgaben	Mill. EUR	6 955,7	7 505,1	2 254,9

<sup>1</sup> Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

<sup>2</sup> Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

2023 <sup>1</sup>				Lfd. Nr.
1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	
94,7	94,5	95,3	93,7	1301
101,2	114,5	116,6	122,6	1302

<sup>1</sup> vorläufige Ergebnisse

2023								2024			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
117,3	117,6	117,8	117,9	118,3	118,4	118,0	117,9	118,0	118,4	119,4	1401
102,4	102,4	102,4	102,7	102,8	102,8	102,8	102,9	103,1	103,3	105,8	1402
102,5	102,4	102,4	102,6	102,6	102,6	102,8	102,9	103,1	103,3	104,0	1403
162,3	163,0	160,2	159,7	156,4	156,0	154,0	149,0	150,6	151,7	149,8	1404

2023			2024		Lfd. Nr.
Mai	August	November	Februar		
165,4	166,1	166,6	168,8	1405	
163,8	163,2	163,0	164,5	1406	
166,6	168,4	169,4	172,2	1407	
172,9	175,2	176,3	179,0	1408	
167,4	170,1	172,8	176,2	1409	

<sup>1</sup> Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

2023				Lfd. Nr.
1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	
1 636,7	1 975,7	1 949,2	2 498,9	1501
1 808,1	1 958,4	1 980,3	2 267,2	1502

<sup>1</sup> Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

<sup>2</sup> Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Durchschnitt	Durchschnitt	2022
			2021	2022	4. Vierteljahr
<b>16 Verdienste</b>					
<b>Nominallohnindex: Index der Bruttomonatsverdienste inkl. Sonderzahlungen, alle Beschäftigen (VZ, TZ, GF)</b>					
Index Bruttomonatsverdienste <sup>1</sup> aller Beschäftigten					
1601	inkl. Sonderzahlungen in der Gesamtwirtschaft <sup>2</sup>	2022 = 100	95,4	100,0	111,2
1602	und zwar weiblich	2022 = 100	94,7	100,0	113,1
1603	männlich	2022 = 100	95,6	100,0	109,7
1604	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2022 = 100	95,4	100,0	111,2
1605	Produzierendes Gewerbe	2022 = 100	95,6	100,0	109,7
1606	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2022 = 100	91,0	100,0	117,4
1607	Verarbeitendes Gewerbe	2022 = 100	95,0	100,0	109,0
1608	Energieversorgung	2022 = 100	98,0	100,0	117,5
1609	Wasserversorgung <sup>3</sup>	2022 = 100	91,4	100,0	114,3
1610	Baugewerbe	2022 = 100	97,4	100,0	108,3
1611	Dienstleistungsbereich	2022 = 100	95,0	100,0	111,9
1612	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2022 = 100	91,3	100,0	108,7
1613	Verkehr und Lagerei	2022 = 100	98,4	100,0	112,3
1614	Gastgewerbe	2022 = 100	79,3	100,0	113,2
1615	Information und Kommunikation	2022 = 100	96,6	100,0	107,5
1616	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2022 = 100	95,4	100,0	117,6
1617	Grundstücks- und Wohnungswesen	2022 = 100	104,8	100,0	112,0
1618	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2022 = 100	93,9	100,0	109,8
1619	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2022 = 100	92,4	100,0	109,9
1620	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2022 = 100	96,6	100,0	112,4
1621	Erziehung und Unterricht	2022 = 100	96,4	100,0	114,7
1622	Gesundheits- und Sozialwesen	2022 = 100	94,5	100,0	112,9
1623	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2022 = 100	84,3	100,0	110,9
1624	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2022 = 100	95,2	100,0	107,9
<b>Veränderung Nominallohnindex zum jeweiligen Vorjahreszeitraum um %</b>					
Veränderung Nominallohnindex					
1625	inkl. Sonderzahlungen in der Gesamtwirtschaft	2022 = 100	2,9	4,8	5,6
1626	und zwar weiblich	2022 = 100	2,9	5,6	6,4
1627	männlich	2022 = 100	3,0	4,6	5,3
1628	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2022 = 100	2,9	4,8	5,6
1629	Produzierendes Gewerbe	2022 = 100	3,4	4,6	5,5
1630	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2022 = 100	2,9	9,9	8,0
1631	Verarbeitendes Gewerbe	2022 = 100	3,9	5,3	5,6
1632	Energieversorgung	2022 = 100	1,7	2,0	5,3
1633	Wasserversorgung <sup>3</sup>	2022 = 100	2,1	9,4	10,2
1634	Baugewerbe	2022 = 100	2,3	2,7	4,1
1635	Dienstleistungsbereich	2022 = 100	2,8	5,3	6,0
1636	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2022 = 100	2,5	9,5	8,1
1637	Verkehr und Lagerei	2022 = 100	2,9	1,6	5,0
1638	Gastgewerbe	2022 = 100	4,6	26,1	17,7
1639	Information und Kommunikation	2022 = 100	5,2	3,5	0,3
1640	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2022 = 100	1,2	4,8	4,0
1641	Grundstücks- und Wohnungswesen	2022 = 100	1,8	-4,6	-4,6
1642	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2022 = 100	4,4	6,5	5,9
1643	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2022 = 100	5,5	8,2	15,1
1644	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2022 = 100	2,2	3,5	3,1
1645	Erziehung und Unterricht	2022 = 100	1,6	3,7	3,8
1646	Gesundheits- und Sozialwesen	2022 = 100	2,5	5,8	7,9
1647	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2022 = 100	2,9	18,6	5,7
1648	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2022 = 100	0,7	5,0	-1,3

<sup>1</sup> Ab dem Jahr 2023 wird der bisher berechnete Nominallohnindex als Kettenindex mit jährlich aktualisierter Gewichtsstruktur auf Basis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der Vierteljährlichen Verdiensterhebung durch den Nominallohnindex auf Basis der neuen Verdiensterhebung ersetzt. Die mit der Festlegung auf den Nominallohnindex als einzigen Verdienstindex verbundene Basisumstellung 2022 = 100 wurde durchgeführt.

<sup>2</sup> Mit der Verdiensterhebung werden alle Bereiche Wirtschaftsabschnitte A bis S der Wirtschaftszweigsystematik 2028 erfasst. Die abgelöste Vierteljährliche Verdiensterhebung umfasste die Abschnitte B bis S, wodurch die Ergebnisse nur eingeschränkt vergleichbar sind.

<sup>3</sup> einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2023				Lfd. Nr.
1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	
99,6	105,0	101,9	117,7	1601
99,0	103,8	101,4	118,9	1602
100,1	106,0	102,3	116,8	1603
99,6	105,0	101,9	117,7	1604
100,3	108,1	101,6	117,9	1605
99,7	112,6	99,4	121,4	1606
102,0	108,4	100,6	115,6	1607
92,9	108,9	101,3	133,7	1608
98,6	105,2	101,1	121,2	1609
96,3	106,9	104,9	120,3	1610
99,2	103,6	101,9	117,7	1611
100,0	107,2	101,9	114,1	1612
99,5	106,0	102,8	120,5	1613
104,3	110,5	109,8	119,7	1614
103,0	104,6	105,2	116,8	1615
98,4	105,0	95,5	119,9	1616
96,4	99,9	101,2	118,5	1617
100,1	104,6	102,9	117	1618
105,0	108,3	108,0	116,4	1619
95,9	100,0	99,7	116,7	1620
95,8	98,1	97,4	118,7	1621
100,7	104,6	104,3	118,5	1622
101,1	110,4	105,6	123,6	1623
102,3	105,6	105,2	122,4	1624
5,7	6,4	6,1	5,8	1625
5,2	6,8	6,0	5,1	1626
6,3	6,2	6,3	6,5	1627
5,7	6,5	6,1	5,8	1628
7,7	6,6	6,1	7,5	1629
13,6	8,2	9,6	3,4	1630
8,5	6,3	6,0	6,1	1631
4,7	8,3	8,7	13,8	1632
5,5	8,9	5,9	6,0	1633
5,2	6,8	4,7	11,1	1634
4,9	6,3	6,1	5,2	1635
7,0	6,8	4,6	5,0	1636
6,3	9,1	6,2	7,3	1637
14,5	14,5	10,7	5,7	1638
6,4	6,5	7,8	8,7	1639
8,6	2,1	7,2	2,0	1640
1,5	5,9	2,4	5,8	1641
5,1	4,9	8,1	6,6	1642
11,8	10,7	9,9	5,9	1643
0,3	2,7	5,4	3,8	1644
-0,9	3,3	3,9	3,5	1645
7,0	9,1	7,5	5,0	1646
7,8	12,7	8,4	11,5	1647
6,6	6,3	8,7	13,4	1648

<sup>1</sup> Ab dem Jahr 2023 wird der bisher berechnete Nominallohnindex als Kettenindex mit jährlich aktualisierter Gewichtsstruktur auf Basis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der Vierteljährlichen Verdiensterhebung durch den Nominallohnindex auf Basis der neuen Verdiensterhebung ersetzt. Die mit der Festlegung auf den Nominallohnindex als einzigen Verdienstindex verbundene Basisumstellung 2022 = 100 wurde durchgeführt.

<sup>2</sup> Mit der Verdiensterhebung werden alle Bereiche Wirtschaftsabschnitte A bis S der Wirtschaftszweigsystematik 2028 erfasst. Die abgelöste Vierteljährliche Verdiensterhebung umfasste die Abschnitte B bis S, wodurch die Ergebnisse nur eingeschränkt vergleichbar sind.

<sup>3</sup> einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Durchschnitt	Durchschnitt	2022
			2021	2022	4. Vierteljahr
<b>Noch 16 Verdienste</b>					
<b>Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen, Vollzeitbeschäftigte</b>					
1649	Index der Bruttostundenverdienste <sup>1</sup> Vollzeitbeschäftigte	2022 = 100	96,6	100,0	104,4
1650	und zwar weiblich	2022 = 100	96,4	100,0	103,9
1651	männlich	2022 = 100	96,3	100,0	104,8
1652	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich		96,6	100,0	104,5
1653	Produzierendes Gewerbe	2022 = 100	96,8	100,0	103,9
1654	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2022 = 100	97,6	100,0	105,3
1655	Verarbeitendes Gewerbe	2022 = 100	96,7	100,0	104,2
1656	Energieversorgung	2022 = 100	97,9	100,0	103,1
1657	Wasserversorgung <sup>2</sup>	2022 = 100	96,8	100,0	103,4
1658	Baugewerbe	2022 = 100	96,0	100,0	102,4
1659	Dienstleistungsbereich	2022 = 100	96,4	100,0	105,0
1660	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2022 = 100	92,2	100,0	110,9
1661	Verkehr und Lagerei	2022 = 100	97,8	100,0	104,0
1662	Gastgewerbe	2022 = 100	93,1	100,0	107,0
1663	Information und Kommunikation	2022 = 100	97,1	100,0	103,7
1664	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2022 = 100	95,9	100,0	104,6
1665	Grundstücks- und Wohnungswesen	2022 = 100	96,0	100,0	102,6
1666	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2022 = 100	97,3	100,0	103,8
1667	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2022 = 100	97,0	100,0	105,3
1668	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2022 = 100	98,2	100,0	100,5
1669	Erziehung und Unterricht	2022 = 100	96,8	100,0	102,6
1670	Gesundheits- und Sozialwesen	2022 = 100	96,3	100,0	105,3
1671	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2022 = 100	99,1	100,0	102,8
1672	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2022 = 100	97,3	100,0	102,6
<b>Veränderung Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen, Vollzeitbeschäftigte zum jeweiligen Vorjahreszeitraum um %</b>					
Veränderung Index Bruttostundenverdienste <sup>1</sup> der vollzeitbeschäftigten					
1673	Arbeitnehmer/-innen	2022 = 100	2,5	3,5	7,2
1674	und zwar weiblich	2022 = 100	2,4	3,7	6,9
1675	männlich	2022 = 100	2,4	3,8	7,5
1676	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2022 = 100	2,5	3,5	7,2
1677	Produzierendes Gewerbe	2022 = 100	2,4	3,3	6,5
1678	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2022 = 100	1,1	2,5	7,7
1679	Verarbeitendes Gewerbe	2022 = 100	2,4	3,4	7,1
1680	Energieversorgung	2022 = 100	1,0	2,1	5,9
1681	Wasserversorgung <sup>2</sup>	2022 = 100	2,5	3,3	5,2
1682	Baugewerbe	2022 = 100	2,8	4,2	5,0
1683	Dienstleistungsbereich	2022 = 100	2,4	3,7	7,9
1684	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2022 = 100	3,0	8,5	18,2
1685	Verkehr und Lagerei	2022 = 100	2,1	2,2	4,5
1686	Gastgewerbe	2022 = 100	3,4	7,4	14,2
1687	Information und Kommunikation	2022 = 100	4,5	3,0	5,7
1688	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2022 = 100	2,0	4,3	7,8
1689	Grundstücks- und Wohnungswesen	2022 = 100	3,4	4,2	4,2
1690	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2022 = 100	3,7	2,8	6,2
1691	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2022 = 100	4,4	3,1	8,2
1692	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2022 = 100	1,9	1,8	2,1
1693	Erziehung und Unterricht	2022 = 100	0,8	3,3	5,9
1694	Gesundheits- und Sozialwesen	2022 = 100	2,1	3,8	8,1
1695	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2022 = 100	2,0	0,9	3,2
1696	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2022 = 100	1,7	2,8	4,6

<sup>1</sup> Ab dem Jahr 2022 wird der Index der Bruttostundenverdienste auf Basis der Verdiensterhebung ermittelt. Die Basisumstellung 2022 = 100 wurde durchgeführt.

<sup>2</sup> einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2023				Lfd. Nr.
1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	
104,3	105,8	106,6	110,1	1649
104,7	106,4	106,8	110,3	1650
104,0	105,4	106,4	110,0	1651
104,3	105,8	106,6	110,2	1652
104,8	105,7	106,7	110,5	1653
106,9	106,1	108,2	109,9	1654
105,1	105,7	106,7	110,3	1655
104,6	107,0	108,4	118,4	1656
102,4	106,1	105,9	109,1	1657
103,2	104,9	106,9	110,5	1658
103,9	106,0	106,5	110,0	1659
103,6	104,4	105,2	108,0	1660
104,0	107,4	107,6	114,3	1661
106,0	107,6	105,4	112,6	1662
104,6	106,3	108,1	111,5	1663
106,2	104,5	106,9	109,4	1664
103,0	103,3	101,7	107,6	1665
100,4	103,6	105,0	109,7	1666
105,2	107,3	107,9	112,3	1667
101,6	106,9	107,1	105,3	1668
103,4	106,0	106,1	107,4	1669
105,3	106,7	106,1	107,2	1670
103,4	109,0	108,2	113,2	1671
103,0	105,3	105,2	109,1	1672
6,4	7,4	7,6	5,5	1673
6,6	7,8	7,8	6,2	1674
6,3	7,1	7,4	5,0	1675
6,4	7,4	7,6	5,5	1676
6,7	7,1	7,7	6,4	1677
8,2	7,9	10,9	4,4	1678
7,4	7,1	7,7	5,9	1679
6,4	8,5	8,3	14,8	1680
2,7	8,2	7,1	5,5	1681
5,0	5,2	7,3	7,9	1682
6,2	7,8	7,6	4,8	1683
9,3	7,9	7,8	-2,6	1684
5,1	9,7	8,7	9,9	1685
10,6	9,7	6,4	5,2	1686
6,2	6,6	10,1	7,5	1687
8,0	7,1	7,5	4,6	1688
5,1	7,2	-1,2	4,9	1689
2,2	5,1	5,5	5,7	1690
7,9	8,7	9,5	6,6	1691
2,6	6,6	6,8	4,8	1692
5,3	6,9	6,1	4,7	1693
8,4	8,8	6,7	1,8	1694
3,1	10,8	9,7	10,1	1695
2,3	8,0	5,9	6,3	1696

<sup>1</sup> Ab dem Jahr 2022 wird der Index der Bruttostundenverdienste auf Basis der Verdiensterhebung ermittelt. Die Basisumstellung 2022 = 100 wurde durchgeführt.

<sup>2</sup> einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2022	2023
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	<b>17 Soziales</b>					
1701	Personen in Bedarfsgemeinschaften insgesamt und zwar	Anzahl	177 395	182 354	182 412	184 372
1702	unter 18 Jahre	Anzahl	54 228	56 174	56 808	57 126
1703	Ausländer/-innen <sup>1</sup>	Anzahl	44 170	54 797	53 803	54 482
1704	Regelleistungsberechtigte	Anzahl	164 571	170 505	170 463	172 315
1705	davon erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	124 943	128 756	127 913	129 624
1706	darunter Frauen	Anzahl	61 615	63 731	64 010	64 709
1707	davon nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	39 628	41 750	42 550	42 691
1708	darunter unter 15 Jahre	Anzahl	38 503	40 621	41 423	41 518

<sup>1</sup> Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II  
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

2023											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
185 248	185 079	184 438	183 654	182 524	182 152	182 202	180 875	180 002	179 065	178 640	1701
57 257	57 085	56 933	56 673	56 325	55 987	56 074	55 621	55 328	54 928	54 751	1702
54 956	55 235	55 265	55 043	54 742	54 860	54 929	54 611	54 552	54 490	54 399	1703
172 965	173 130	172 524	171 769	170 847	170 516	170 593	169 100	168 223	167 381	166 701	1704
130 326	130 503	130 071	129 631	128 898	128 818	128 791	127 846	127 272	126 748	126 540	1705
64 972	64 898	64 624	64 342	63 873	63 743	63 668	63 118	62 613	62 192	62 020	1706
42 639	42 627	42 453	42 138	41 949	41 698	41 802	41 254	40 951	40 633	40 161	1707
41 472	41 467	41 310	41 004	40 820	40 569	40 657	40 146	39 860	39 542	39 089	1708

<sup>1</sup> Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II  
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

Bevölkerung insgesamt, Deutsche, Ausländerinnen und Ausländer nach kreisfreien Städten und Landkreisen

30.11.2023<sup>1</sup>

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Bevölkerung				
	insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer/-innen
Dessau-Roßlau, Stadt	79 723	38 549	41 174	72 234	7 489
Halle (Saale), Stadt	242 525	117 543	124 982	207 733	34 792
Magdeburg, Landeshauptstadt	239 818	118 441	121 377	205 634	34 184
Altmarkkreis Salzwedel	81 915	40 867	41 048	77 436	4 479
Anhalt-Bitterfeld	156 728	76 842	79 886	146 271	10 457
Börde	171 104	85 360	85 744	161 955	9 149
Burgenlandkreis	177 244	87 283	89 961	162 117	15 127
Harz	209 213	102 974	106 239	197 647	11 566
Jerichower Land	90 026	44 813	45 213	84 671	5 355
Mansfeld-Südharz	131 262	64 654	66 608	125 240	6 022
Saalekreis	184 314	91 284	93 030	173 256	11 058
Salzlandkreis	185 053	90 380	94 673	174 813	10 240
Stendal	109 695	53 929	55 766	103 128	6 567
Wittenberg	123 463	60 772	62 691	116 340	7 123
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>2 182 083</b>	<b>1 073 691</b>	<b>1 108 392</b>	<b>2 008 475</b>	<b>173 608</b>

<sup>1</sup> Die Bevölkerungszahlen ab Mitte Mai 2022 auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 im Laufe des Jahres 2024 revidiert.

## Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

November 2023<sup>1</sup>

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
				Anzahl	
Dessau-Roßlau, Stadt	13	44	138	333	193
Halle (Saale), Stadt	50	141	274	1 355	992
Magdeburg, Landeshauptstadt	36	107	353	1 600	1 194
Altmarkkreis Salzwedel	12	38	129	236	239
Anhalt-Bitterfeld	22	73	225	445	363
Börde	24	44	218	535	460
Burgenlandkreis	18	76	257	827	546
Harz	48	80	324	1 547	1 306
Jerichower Land	12	38	135	320	238
Mansfeld-Südharz	17	54	211	366	306
Saalekreis	36	97	254	771	493
Salzlandkreis	26	73	308	636	522
Stendal	19	51	144	334	240
Wittenberg	26	66	189	398	329
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>359</b>	<b>982</b>	<b>3 159</b>	<b>9 703</b>	<b>7 421</b>

<sup>1</sup> vorläufige Ergebnisse

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 30.11.2023<sup>1</sup>

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
				Anzahl	
Dessau-Roßlau, Stadt	228	453	1 317	3 243	2 325
Halle (Saale), Stadt	594	1 723	2 951	12 957	11 284
Magdeburg, Landeshauptstadt	800	1 568	3 127	16 647	14 694
Altmarkkreis Salzwedel	283	479	1 189	2 591	2 417
Anhalt-Bitterfeld	561	824	2 413	5 779	4 697
Börde	660	926	2 313	5 936	4 825
Burgenlandkreis	612	891	2 799	7 743	5 786
Harz	997	1 068	3 382	13 572	12 375
Jerichower Land	333	440	1 261	3 296	2 725
Mansfeld-Südharz	484	655	2 130	3 875	3 178
Saalekreis	868	1 056	2 503	7 211	5 456
Salzlandkreis	692	942	3 033	6 440	5 705
Stendal	431	633	1 640	3 257	2 836
Wittenberg	497	659	1 916	4 551	3 676
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>8 040</b>	<b>12 317</b>	<b>31 974</b>	<b>97 098</b>	<b>81 979</b>

<sup>1</sup> vorläufige Ergebnisse

## Arbeitslose nach kreisfreien Städten und Landkreisen

März 2024

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Arbeitslose				
	insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	55 Jahre und älter
Dessau-Roßlau, Stadt	3 445	1 964	1 481	359	878
Halle (Saale), Stadt	11 433	6 548	4 885	1 146	2 351
Magdeburg, Landeshauptstadt	11 059	6 278	4 781	1 034	2 587
Altmarkkreis Salzwedel	2 947	1 739	1 208	292	810
Anhalt-Bitterfeld	5 861	3 252	2 609	524	1 852
Börde	4 779	2 819	1 960	402	1 490
Burgenlandkreis	6 769	3 745	3 024	728	1 770
Harz	5 846	3 362	2 484	503	1 719
Jerichower Land	3 178	1 844	1 334	269	1 023
Mansfeld-Südharz	6 544	3 783	2 761	611	2 120
Saalekreis	6 421	3 676	2 745	676	1 701
Salzlandkreis	7 783	4 424	3 359	615	2 196
Stendal	5 197	2 968	2 229	494	1 538
Wittenberg	4 369	2 507	1 862	355	1 444
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>85 631</b>	<b>48 909</b>	<b>36 722</b>	<b>8 008</b>	<b>23 479</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Arbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen

März 2024

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Arbeitslosenquote				
	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen			
		insgesamt	Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren
		%			
Dessau-Roßlau, Stadt	9,7	9,1	9,9	8,2	11,5
Halle (Saale), Stadt	10,0	9,5	10,2	8,7	8,1
Magdeburg, Landeshauptstadt	9,3	8,7	9,2	8,2	7,9
Altmarkkreis Salzwedel	7,4	6,9	7,6	6,1	8,6
Anhalt-Bitterfeld	8,2	7,7	8,1	7,3	8,5
Börde	5,7	5,3	5,9	4,7	5,9
Burgenlandkreis	8,1	7,6	7,8	7,3	9,4
Harz	6,1	5,7	6,3	5,1	6,0
Jerichower Land	7,5	7,0	7,8	6,2	8,3
Mansfeld-Südharz	10,9	10,2	11,1	9,2	11,8
Saalekreis	7,2	6,7	7,2	6,1	8,7
Salzlandkreis	9,2	8,6	9,2	8,0	8,2
Stendal	10,2	9,5	10,4	8,6	11,2
Wittenberg	7,5	7,0	7,6	6,3	7,0
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>8,3</b>	<b>7,8</b>	<b>8,4</b>	<b>7,1</b>	<b>8,3</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

## Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Januar 2024

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)			
	Gebäude	Wohnungen		veranschlagte Kosten
		insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl	100 m <sup>2</sup>	1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	3	6	4	2 959
Halle (Saale), Stadt	8	10	8	8 391
Magdeburg, Landeshauptstadt	10	64	40	5 579
Altmarkkreis Salzwedel	6	7	8	1 680
Anhalt-Bitterfeld	11	8	10	1 700
Börde	24	24	23	7 504
Burgenlandkreis	7	1	2	1 907
Harz	14	20	9	3 700
Jerichower Land	9	7	8	2 913
Mansfeld-Südharz	9	3	4	1 048
Saalekreis	11	13	16	3 196
Salzlandkreis	7	-	1	1 901
Stendal	17	11	15	3 578
Wittenberg	17	5	5	3 266
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>153</b>	<b>179</b>	<b>151</b>	<b>49 322</b>

Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau  
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Januar 2024

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Errichtung neuer Gebäude						
	Wohngebäude			Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Gebäude	Wohnungen	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		100 m <sup>2</sup>	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	-	-	-	1	-	16	2 620
Halle (Saale), Stadt	3	7	1 257	3	-	56	5 409
Magdeburg, Landeshauptstadt	5	5	1 756	-	-	-	-
Altmarkkreis Salzwedel	2	2	800	1	-	3	55
Anhalt-Bitterfeld	3	4	859	2	-	6	150
Börde	15	16	3 065	5	-	17	1 390
Burgenlandkreis	1	1	147	2	-	4	360
Harz	5	5	1 046	3	-	17	1 857
Jerichower Land	6	6	1 156	1	-	21	1 711
Mansfeld-Südharz	2	2	598	1	-	1	15
Saalekreis	7	7	2 053	1	-	8	656
Salzlandkreis	-	-	-	3	-	8	917
Stendal	6	8	1 926	2	-	15	664
Wittenberg	3	3	372	6	-	34	1 645
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>58</b>	<b>66</b>	<b>15 035</b>	<b>31</b>	<b>-</b>	<b>205</b>	<b>17 449</b>

**Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden  
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Januar 2024

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Betriebe <sup>1</sup>	Tätige Personen <sup>2</sup> insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte <sup>3</sup>	Gesamtumsatz	
					insgesamt	darunter Ausland
					1 000 EUR	
	Anzahl		1 000 h		1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	17	5 142	718	22 447	56 322	19 937
Halle (Saale), Stadt	22	3 769	517	14 464	60 132	25 008
Magdeburg, Landeshauptstadt	27	3 959	543	15 069	84 978	46 621
Altmarkkreis Salzwedel	20	3 354	466	11 758	66 970	21 790
Anhalt-Bitterfeld	73	12 086	1 730	46 429	413 231	146 338
Börde	69	13 406	1 816	52 948	360 307	146 993
Burgenlandkreis	46	8 345	1 156	30 232	364 363	89 902
Harz	79	12 312	1 681	45 081	317 973	101 436
Jerichower Land	31	3 823	518	12 331	81 819	19 430
Mansfeld-Südharz	38	5 872	802	21 940	163 738	62 435
Saalekreis	61	10 016	1 374	52 334	1 004 005	326 881
Salzlandkreis	65	12 152	1 663	46 722	373 426	140 633
Stendal	23	4 524	561	15 119	139 561	50 924
Wittenberg	42	7 913	1 066	29 897	239 625	80 502
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>613</b>	<b>106 673</b>	<b>14 614</b>	<b>416 772</b>	<b>3 726 450</b>	<b>1 278 831</b>

<sup>1</sup> Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen

<sup>2</sup> einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

<sup>3</sup> Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung  
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Januar 2024

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Betriebe <sup>1</sup>	Tätige Personen <sup>2</sup> insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgeltsumme
	Anzahl		1 000 h	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	4	214	36	1 140
Halle (Saale), Stadt	10	1 100	160	4 829
Magdeburg, Landeshauptstadt	11	1 187	175	5 337
Altmarkkreis Salzwedel	8	218	31	1 055
Anhalt-Bitterfeld	14	666	100	2 705
Börde	12	402	53	1 667
Burgenlandkreis	7	248	38	1 005
Harz	11	491	64	1 929
Jerichower Land	7	191	27	830
Mansfeld-Südharz	8	371	57	1 417
Saalekreis	15	1 815	258	8 923
Salzlandkreis	13	699	93	2 956
Stendal	4	209	27	856
Wittenberg	6	286	36	1 066
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>130</b>	<b>8 097</b>	<b>1 155</b>	<b>35 715</b>

<sup>1</sup> Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

<sup>2</sup> einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

**Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtsreis)**  
**nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Januar 2024

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Betriebe <sup>1</sup>	Tätige Personen <sup>2</sup>	Entgeltsumme	Geleistete Arbeitsstunden	Baugewerblicher Umsatz
	Anzahl		1 000 EUR	1 000 h	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	9	366	1 008	15	2 042
Halle (Saale), Stadt	15	1 396	4 115	84	13 516
Magdeburg, Landeshauptstadt	34	2 115	6 321	145	13 474
Altmarkkreis Salzwedel	11	429	1 088	26	1 844
Anhalt-Bitterfeld	21	641	1 968	54	5 613
Börde	19	569	1 479	42	3 090
Burgenlandkreis	26	1 518	3 881	92	5 400
Harz	26	1 223	3 231	71	5 484
Jerichower Land	17	2 176	8 865	144	6 550
Mansfeld-Südharz	21	1 147	2 938	69	5 310
Saalekreis	37	1 875	5 947	149	24 909
Salzlandkreis	26	1 400	4 460	87	10 946
Stendal	17	1 199	3 425	47	9 361
Wittenberg	25	874	2 355	52	5 661
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>304</b>	<b>16 928</b>	<b>51 082</b>	<b>1 077</b>	<b>113 199</b>

<sup>1</sup> Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

<sup>2</sup> einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Gewerbeanzeigen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Februar 2024

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Anmeldungen <sup>1</sup>		Abmeldungen <sup>1</sup>	
	insgesamt	darunter Neuerrichtungen <sup>2</sup>	insgesamt	darunter vollständige und teilweise Aufgabe <sup>3</sup>
Dessau-Roßlau, Stadt	68	60	47	37
Halle (Saale), Stadt	118	95	101	94
Magdeburg, Landeshauptstadt	124	104	98	83
Altmarkkreis Salzwedel	26	20	19	16
Anhalt-Bitterfeld	84	74	72	57
Börde	81	68	54	41
Burgenlandkreis	91	73	52	42
Harz	109	90	109	91
Jerichower Land	43	40	29	25
Mansfeld-Südharz	54	48	46	39
Saalekreis	91	75	67	52
Salzlandkreis	72	66	77	70
Stendal	53	46	39	32
Wittenberg	54	44	64	61
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>1 068</b>	<b>903</b>	<b>874</b>	<b>740</b>

<sup>1</sup> ohne Reisegewerbe

<sup>2</sup> ohne Verlagerung

<sup>3</sup> vollständige Aufgabe (ohne Verlagerung) und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes

## Insolvenzverfahren nach kreisfreien Städten und Landkreisen

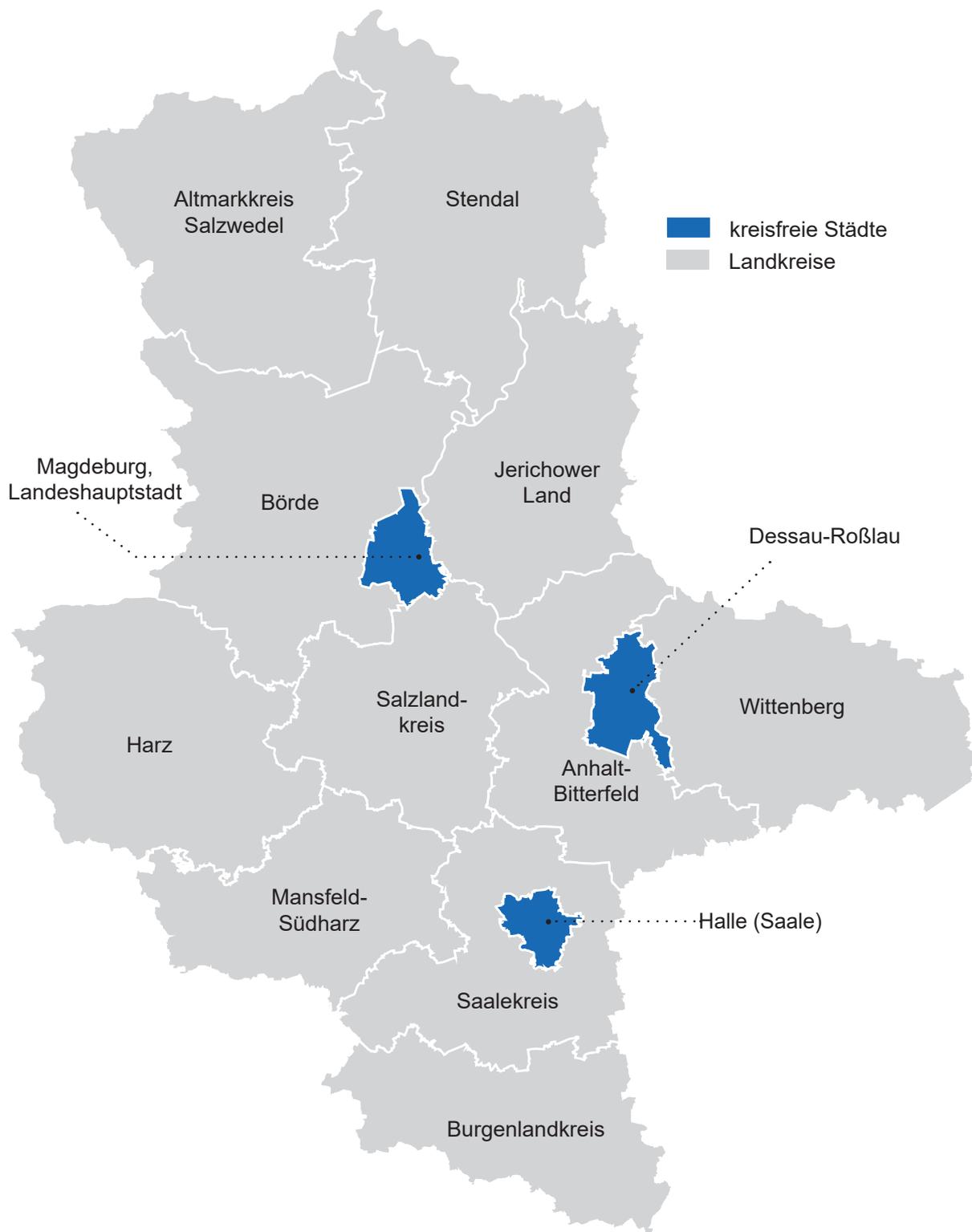
01.01. - 31.01.2024

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Insolvenzverfahren				Darunter		Voraus- sichtliche Forderungen insgesamt
	insgesamt	davon			Unternehmen	Verbraucher/ -innen	
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schuldenbe- reinigungsplan angenommen			
Anzahl							1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	4	4	-	-	1	3	213
Halle (Saale), Stadt	36	33	3	-	3	23	1 845
Magdeburg, Landeshauptstadt	18	17	-	1	1	15	1 220
Altmarkkreis Salzwedel	9	9	-	-	2	6	644
Anhalt-Bitterfeld	13	12	1	-	4	7	2 666
Börde	14	14	-	-	1	11	422
Burgenlandkreis	14	12	2	-	-	8	374
Harz	30	30	-	-	1	26	2 837
Jerichower Land	8	8	-	-	3	3	541
Mansfeld-Südharz	17	16	1	-	3	14	1 294
Saalekreis	13	12	1	-	2	8	771
Salzlandkreis	15	15	-	-	-	12	914
Stendal	13	13	-	-	-	11	367
Wittenberg	13	12	1	-	2	10	942
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>217</b>	<b>207</b>	<b>9</b>	<b>1</b>	<b>23</b>	<b>157</b>	<b>15 052</b>

**Veröffentlichungen im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt  
Im Monat März 2024 erschienen**

Bestell-Nr.	Kennziffer/Periodizität	Titel	Preis Print (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 03/24	5,50
3 C 3 10	C III j/23	Viehbestände: Rinder, Schweine, Schafe Stand: 3. November 2023, endgültige Ergebnisse	2,50
3 C 4 24	3j/4j-24	Agrarstrukturergabe Teil 1: Bodennutzung 2023, Landwirtschaftliche Betriebe nach der jeweiligen Fläche und Anbaukulturen sowie nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Zwischenfruchtanbau, Bodennutzung - Teil ökologischer Landbau 2023	3,50
3 E 1 02	E I m-12/23	Tätige Personen, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden Dezember 2023, endgültige Ergebnisse	5,00
3 E 2 01	E II m-12/23	Umsatz, tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe Dezember 2023	2,50
3 E 2 03	E III j/23	Ergebnisse der Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe Juni 2023	4,00
3 G 1 01	G I m-07/23	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Einzelhandel Juli 2023, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 1 01	G I m-08/23	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Einzelhandel August 2023, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 4 01	G IV m-12/23	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität Dezember 2023, Januar bis Dezember 2023, vorläufige Ergebnisse	6,00
3 G 4 02	G IV m-07/23	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Gastgewerbe Juli 2023, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 4 02	G IV m-08/23	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Gastgewerbe August 2023, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 H 1 01	H I m-09/23	Straßenverkehrsunfälle September 2023, vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 1 01	H I m-10/23	Straßenverkehrsunfälle Oktober 2023, vorläufige Ergebnisse	6,00
3 L 2 01	L II j/23	Gemeindefinanzen, Einzahlungen und Auszahlungen; Kassenstatistik 01.01.2023 - 31.12.2023	14,00
3 Q 2 01	Q III j/21	Abfallwirtschaft Jahr 2021	9,50

# Sachsen-Anhalt





Bestellnummer: 1Z003

<https://statistik.sachsen-anhalt.de>

